THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 224 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Montag, den 20. Dezember 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 300

Briten fort von den Dardanellen!

Geben Gallipoli auf!

Alliirtentruppen wurden von dort meistens zurückgezogen.

Griechischer Neutralitätssieg.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 20. Dezember. (Funkendepesche.) Das Deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag vom Balkanschauplatz:

„In den Kämpfen nordöstlich vom Trasluß wurden 3 Gebirgs- und 2 Feldgeschütze erbeutet.

„In weiteren erfolgreichen Gefechten bei Mojkovac machten die Oesterreicher-Ungarn wieder mehrere Hundert Gefangene.

„Nichts zu berichten bezüglich der deutschen u. bulgarischen Truppen."

Berlin, 20. Dezember. (Drahtlos über Sayville.) Der offizielle österreichische Bericht vom 19. Dezember, wie er hier von der Ueberseeischen Nachrichten-Agentur ausgegeben wurde, enthielt die folgende Bemerkung in Bezug auf den Feldzug gegen die Montenegriner:

„Die Montenegriner streckten an manchen Plätzen ihre Hände in die Höhe und schwangen weiße Tücher als Flaggen, worauf sie ganz nahe zu den österreichisch-ungarischen Stellungen herankamen. Dann warfen sie plötzlich Handgranaten. Dieses heimtückische Benehmen fand natürlich die entsprechende Behandlung und wird von den Gegnern der Montenegriner stets in gleicher Weise erwidert werden.

Der offizielle türkische Bericht vom 19. Dezember bemerkt zum Feldzug in Mesopotamien:

„Der Feind benutzte wieder Dum-Dum-Kugeln."

Keine der beiden vorstehenden Bemerkungen war in den per Kabel über London nach Amerika gelangten Berichten zu finden. Offenbar waren sie vom britischen Zensor ausgestrichen worden.

Wien, 20. Dezember. (Ueber Amsterdam und London.) Das österreich-ungarische Kriegsamt berichtete Sonntagabend:

„Die Kämpfe in Montenegro nehmen andauernd einen günstigen Verlauf. Gestern wurden etwa 800 Montenegriner als Gefangene eingebracht."

Berlin, 20. Dezember. Das deutsche Kriegsamt teilte gestern Abend mit: „Nahe Mojkowac und Bidschoplodsche wurden ungefähr 750 Montenegriner und Serben gefangen genommen."

(„International News Service.")

Rom, 20. Dezember. (Ueber London.) Es heißt hier, 30,000 Oesterreicher-Ungarn, welche von den Serben gefangen genommen und nach Albanien transportirt wurden, sollen weiter nach Italien transportirt werden.

London, 20. Dezember. In Alliirtenkreisen zu Saloniki „schätzt man", daß die Bulgaren seit dem Beginn ihres Feldzuges 130,000 Mann verloren haben

Saloniki, 20. Dezember. Schwere französische und britische Geschütze sind so aufgestellt worden, daß sie alle nach Saloniki führenden Straßen bestreichen können. Entlang der nördlich von Saloniki nach der serbischen Grenze und östlich nach Bulgarien führenden Eisenbahnlinien wurden Befestigungen aufgeworfen. Der Winter hat außergewöhnlich früh eingesetzt, und die englisch-französischen Truppen haben darunter schwer zu leiden. In den Lazarethen werden viele Fälle von erfrorenen Händen und Füßen behandelt, und in den Bergen sollen viele Wachposten vollständig erfroren sein. Die Versorgung der vordersten Linie mit Lebensmitteln und Munition ist außerordentlich erschwert, und das Wetter ist so stürmisch, daß Transportschiffe, die schon vor einer Woche eintrafen, immer noch mit ihren Truppen an Bord im Hafen liegen. In den Kämpfen gegen die Bulgaren in Serbien waren die Alliirten Ersteren wegen der Witterungsverhältnisse durchaus nicht gewachsen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Berlin, 20. Dez. Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur meldet:

Militärische Kreise in Sofia schätzen, daß 50,000 Serben den Streitkräften entkamen, welche sie angriffen. 30,000 dieser strebten, Scutari in Albanien zu erreichen. Sie machten den Versuch ohne Artillerie und Gepäck, und mindestens ein Drittel der Leute kamen unterwegs um. Die anderen 20,000 marschirten nach Albanien hinein, wo aber eine große Anzahl von den Albaniern getötet wurde.

Nur kleine Abteilungen der Bulgarischen Ersten Armee wurden gegen diese Flüchtlinge ausgesandt; und es werden keine weiteren Ereignisse von Bedeutung auf dem Schauplatze erwartet, wo sie operirt haben.

In ihrem Feldzug erbeuteten die Bulgaren auch nicht weniger, als 45,000 Bahnfahrgestelle, die mit Munition beladen waren, und noch große Mengen sonstiger Vorräte.

Alliirtenabzug bestätigt.

London, 20. Dezember. Sämmtliche Alliirtentruppen an der Anzac- und der Suvla- (Anafarta-) Front der Halbinsel Gallipoli sind zurückgezogen worden, wie hier amtlich bekannt gegeben wird.

Dies ist offenbar gleichbedeutend mit dem Aufgeben dieses Feldes überhaupt.

(Die französischen Truppen scheinen so ziemlich alle schon früher von dort zurückgezogen worden zu sein.

Berlin (über Amsterdam und London), 20. Dezember. In deutschen Militärkreisen ist die Meldung eingetroffen, daß britisch-französische Truppen an den Dardanellen den Feldzug von Gallipoli aufgegeben und alle ihre Stellungen geräumt hätten, und daß sie sich auf Transportbooten wieder einschifften.

Ueberrascht hat diese Kunde hier nicht; denn man wußte schon lange, daß das Fiasko des Gallipoli-Feldzuges im Voraus sicher war.

London, 20. Dezember. Amtlich wird erklärt:

„Die Alliirtentruppen zu Suvla und Anzac, Gallipoli, sind nebst Geschützen und Vorräten erfolgreich „nach einer anderen Operationssphäre" weggezogen worden, mit geringen Verlusten."

Die beiden obigen Punkte liegen an der nördlichen Seite der Halbinsel Gallipoli; an der Front von Seddul Bahr, an der äußersten Spitze der Halbinsel, scheinen die Alliirtentruppen noch nicht tatsächlich zurückgezogen worden zu sein.

Weitere Türkenerfolge.

Konstantinopel, 20. Dezember. (Ueber London.) Das türkische Kriegsamt meldete am Sonntag:

„Irakfront: Nahe Kut-el-Amara setzt unsere Artillerie die Zerstörung der, vor den feindlichen Hauptstellungen gelegenen Verteidigungswerke fort. Unsere schweren Batterien haben besonders günstige Resultate erzielt.

„Dardanellenfront: Bei Anafarta kam es zu vereinzelten Geschützkämpfen. Durch die Explosion einer feindlichen Mine wurde ein britischer Graben vollständig zerstört. Unsere Patrouillen erbeuteten dort Munition und anderes Kriegsmaterial.

„Nahe Ariburnu hielt der Feind unseren rechten Flügel unter heftigem Feuer, das von unseren Geschützen erfolgreich erwidert wurde.

„Vor Seddul Bahr versenkten unsere Küstenbatterien ein feindliches Transportschiff, von dem Truppen und Munition ausgeschifft wurden. Der Feind mußte seine Tätigkeit einstellen.

„Das Bombardement der Umgebung von Alji durch einen Kreuzer und einen Monitor verursachte keinen Schaden."

(„International News Service.")

Konstantinopel, 20. Dezember. (Ueber Berlin und Amsterdam.) Die britischen Verluste bei den jüngsten türkischen Angriffen zu Kut-el-Amara werden in einem neuligen Bericht des türkischen Kriegsamtes auf 1000 Mann be[illegible]

Erreicht übermorgen Wien.

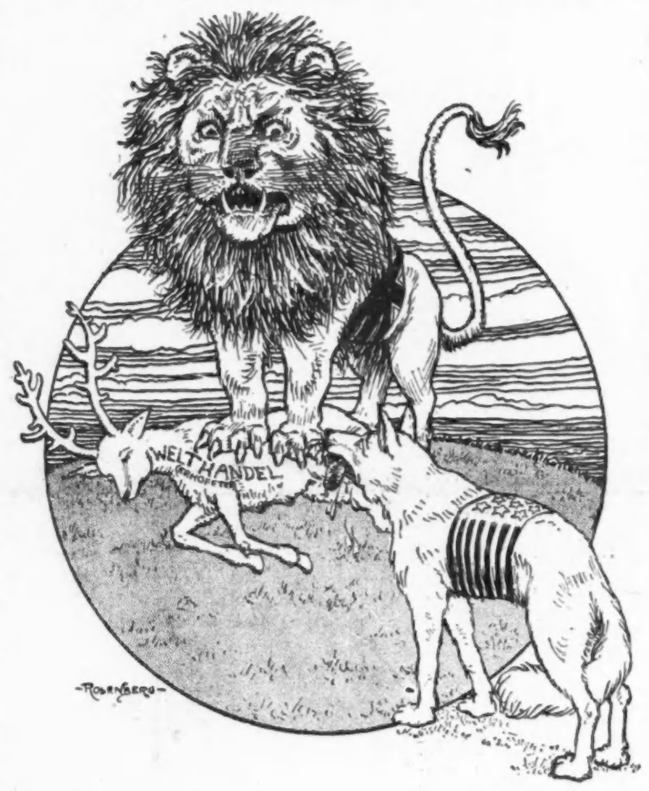
Die neue schroffe „Ancona"-Note der Ver. Staaten.

Amerikafeindliche Stimmung.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Washington, D. C., 20. Dezember. Die neue amerikanische Note an Oesterreich-Ungarn in Sachen der „Ancona"-Versenkung ist auf dem Wege nach Wien und dürfte Mittwoch Abend vollständig in den Händen des Botschafters Penfield sein, der sie dann dem österreich-ungarischen Auswärtigen Amt überreichen wird. Man erwartet eine Antwort binnen zehn Tagen; von dieser hängt es ab, ob die freundlichen Beziehungen zwischen den beidersetigen Regierungen fortdauern.

Der Löwenanteil.



„Der Löwe jagte einst zusammen mit dem Fuchs, dem Schakal und dem Wolf. Sie überraschten einen Hirsch, trieben ihn in die Enge und töteten ihn. Nun ging's zur Verteilung der Beute. Zerlegt mir den Hirsch in vier Teile, brüllte der Löwe. Die andern taten, wie befohlen. Dann verkündete der Löwe die Art der Verteilung: „Das erste Viertel gebührt mir als dem Könige der Tiere; das zweite kommt mir als dem Schiedsrichter zu. Das dritte bildet den Lohn für meinen Anteil an der Jagd; das vierte — nun, ich möchte sehen, wer von Euch den Mut hat, seine Tatze drauf zu legen!"

So erzählt eine alte Fabel, die alle Völker der Erde kennen. —

Zur Erklärung der probritischen Politik der Administration, die Amerika zum Handlanger und unterwürfigen Diener Englands macht, wird gesagt, daß Amerika erwarte, nach dem Kriege sich mit England in den Welthandel teilen zu können. — — —

Berlin, 20. Dezember. (Ueber Amsterdam und London.) Aus Wien wird gemeldet, daß die amerikanerfeindliche Stimmung von Tag zu Tag stärker in Oesterreich wird, und die Presse sie nährt, während die Beamten sie zu lindern suchen.

Das österreich-ungarische Kabinet hatte gestern eine lange Sitzung.

Die deutsche Regierung soll ihrem Verbündeten entschieden geraten haben, einen offenen Bruch mit den Ver. Staaten zu vermeiden.

9 Amerikaner kamen um.

(„International News Service.")

Washington, D. C., 20. Dezember. Das amerikanische Staatsdepartement verkündete heute Nachmittag, daß es eine Depesche von Botschafter Page in London erhielt, welche besagt, es sei jetzt endgiltig festegestellt. daß 12 Amerikaner (naturalisirte Italiener) an Bord des italienischen Liniendampfers „Ancona" waren, welcher versenkt wurde, und daß nur 3 derselben gerettet wurden.

Neutrale siegen.

Athen, 20. Dezember. Allen bisher eingegangenen Berichten zufolge scheint die neutrale Partei unter Führung von Gounaris bei den Wahlen gesiegt zu haben. Trotz des früheren Ministerpräsidenten Venizelos Warnung beteiligten sich doch viele seiner Anhänger an der Wahl; sie wurden aber bedeutend überstimmt.

Wahrscheinlich erlogen!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Paris, 20. Dezember. Eine Depesche aus Brindisi, Italien, sagt, es sei zwischen kleinen Abteilungen griechischer und bulgarischer Truppen zum Kampfe gekommen; mehrere griechische Offiziere und Gemeine seien gefallen, und die griechische Regierung sende jetzt rasch Verstärkungen ab!!

Kleine Kriegsnachrichten

Vorwärts begünstigt Zollermäßigung.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Amsterdam, 20. Dez., über London. In einem Artikel der sozialdemokratischen Zeitung „Vorwärts" in Berlin, in dem die Rede des Schatzamtssekretärs Dr. Helferich besprochen wird, heißt es, es wäre jetzt für die Regierung und den Reichskanzler an der Zeit, zu erklären, in welcher Weise die Zinsen und die Abschlagszahlungen der riesigen Kriegsschuld später aufgebracht werden sollten. Das Einkommen des Reiches müßte um das Doppelte vergrößert werden, um den Verpflichtungen und laufenden Ausgaben gerecht werden zu können. Der „Vorwärts" befürwortet deshalb, den Zoll nach dem Kriege möglich ganz abzuschaffen, weil, wenn er beibehalten würde, die Preise für Rohmaterial in Deutschland so steigen müßten, daß es der deutschen Industrie nicht möglich sein würde, mit anderen Ländern den Wettstreit aufzunehmen

Kleine Kriegsnachrichten

Als deutscher Spion verdächtigt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 20. Dez. Das Kriegsdepartement wurde nichtamtlich benachrichtigt, daß der Leutnant Edward L. Dyer, von der Küstenartillerie auf den Philippinen, in Singapore verhaftet wurde. Er hatte einen dreimonatigen Urlaub erhalten, es aber unterlassen, sich einen Paß ausstellen zu lassen, und wurde deshalb unter dem Verdacht, ein deutscher Spion zu sein, festgenommen. Sein Urlaub war vor fünf Tagen abgelaufen.

Hilfe für Polen.

(„International News Service.")

Washington, 20. Dez. Infolge einer vom Bundessenat am 17. Dezember angenommenen Resolution hat der Präsident Wilson eine Proklamation erlassen, in der die Bevölkerung ersucht wird, die Notleidenden in Russisch-Polen tatkräftig zu unterstützen. Er macht darin darauf aufmerksam, daß das amerikanische Unterstützungswerk in Belgien und Serbien sehr bedeutend und erfolgreich gewesen wäre, und hofft, daß die Bevölkerung Polens, deren Heimstätten größtenteils verwüstet wurden, nicht vergessen werden würden. Alle Gaben sollen direkt an „The American Red Croß, Washington, D. C.", geschickt werden.

Kongreßgeschäfte.

Klagen über Baumwollspekulantenverschwörung erhoben.

(„International News Service.")

Washington, D. C., 20. Dez. Der Kongreßabgeordnete Heflin von Alabama erhob öffentlich die Beschuldigung, daß eine Verschwörung unter Baumwollspekulanten existire, um den Preis der Baumwolle herabzudrücken. Noch andere Kongreßmitglieder unterstützen diese Anschuldigung, welche sich gegen Hauptmacher der New Yorker und der New Orleanser Baumwollbörse richtet.

Agenten des Justizdepartements haben bereits eine Untersuchung eingeleitet.

London, 20. Dez. Ein Schreiben des britischen Botschafters Spring-Rice leugnet die mehrerwähnte Angabe des amerikanischen Londoner Generalkonsuls Skinner, daß die britische Blockade neutraler Häfen den britischen Handel systematisch auf Kosten der amerikanischen Ausfuhrhändler vermehrt habe. Beamte des amerikanischen Staatsdepartements sagen, es werde keine sofortige Antwort auf das Schreiben gegeben werden. Aber es ist bereits sicher, daß im Senat, sobald derselbe nach den Feiertagen wieder in Sitzung tritt, viele der Zahlen, welche der britische Botschafter gibt, angefochten werden!

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: St. Paul (Amerikanische Linie) von Liverpool.

Drahtlos signalisirt und heute erwartet: California von Liverpool; Vandyk von Rotterdam; Napoli von Neapel; Noordam von Genua; Kursk von Archangel.

Liverpool: St. Louis (Amerikanische Linie) von New York.

Gibraltar: Italia und Prugia, von New York nach Neapel.

Abgegangen:

Liverpool: New York (Amerikanische Linie) nach New York; Cymric nach Boston.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt, bei langsam zunehmender Luftwärme; niedrigster Thermometerstand heute Abend etwa 16 Grad; mäßiger, meistens südwestlicher Wind.

Illinois: Heute Abend und morgen meistens klar; morgen zunehmende Luftwärme, und heute Abend schon im nördlichen und mittleren Teil des Staates.

Wisconsin: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt und wahrscheinlich heute Abend und morgen unbeständig bei langsam zunehmender Luftwärme.

Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar, ausgenommen Schneetreiben heute Nachmittag nahe dem Michigansee.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen bewölkt, mit Schneetreiben nahe den Seen.

Sonnenuntergang, heute: 4:21.
Sonnenaufgang, morgen: 7:15.
Monduntergang: Morgen früh 6:51.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	16	3 Uhr Morgens	12
4 Uhr Nachm.	15	4 Uhr Morgens	11
5 Uhr Nachm.	15	5 Uhr Morgens	10
6 Uhr Nachm.	15	6 Uhr Morgens	8
7 Uhr Abends	16	7 Uhr Morgens	11
8 Uhr Abends	15	8 Uhr Morgens	9
9 Uhr Abends	14	9 Uhr Morgens	11
10 Uhr Abends	13	10 Uhr Vorm.	12
11 Uhr Abends	13	11 Uhr Vorm.	15
12 Uhr Mitternacht	13	12 Uhr Mittags	15
1 Uhr Morgens	13	1 Uhr Nachm.	18
2 Uhr Morgens	12	2 Uhr Nachm.	19

Nur noch

Einkaufstage bis Weihnachten!

Es ist noch nicht zu spät, früh einzukaufen.

Metz unter Fliegerfeuer.

Im Uebrigen nichts von Belang an westlicher Front.

Gefecht in der Nordsee?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 20. Dezember. (Drahtlos.) Das deutsche Kriegsamt machte heute bekannt, daß am Sonntag feindliche Kriegsschiffe, welche Westende, an der belgischen Küste, bombardirten, von deutschen Kriegsschiffen vertrieben wurden.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 20. Dezember. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag noch weiter von der westlichen Front:

„Es entwickelte sich auch wieder lebhafte Artillerietätigkeit an dieser Front, und unsere Truppen nahmen erfolgreiche Minirungsoperationen vor.

„Eines unserer Flugzeug-Geschwader machte einen Angriff auf Poperinghe, wo zahlreiche feindliche Truppen zusammengezogen werden.

„In einem Luftgefecht in der Nähe von Brügge wurde ein englischer Doppeldecker herabgeschossen. Die Insassen der Maschine wurden getötet."

Berlin, 20. Dezember. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier berichtete gestern:

„Im Lauf der Nacht wurde Metz abermals von feindlichen Fliegern angegriffen. Sachschaden war das einzige Ergebniß.

„Sonst hat sich an der westlichen Front nichts von Bedeutung ereignet."

Paris, 20. Dezember. Das französische Kriegsamt meldete heute Nachmittag:

„Im Distrikt Artois fanden gestern Nacht Handgranatenkämpfe nördlich von Bois-en-Hache statt. Zwischen der Somme und der Oise ereignete sich ein Artilleriekampf in der Gegend von Fay. Wir brachten eine feindliche Batterie nahe Saint Leocade, südlich von Moulain-sous-Touvent, zum Schweigen.

„Am nördlichen Ufer der Aisne räumten wir gestern Abend einen kleinen Posten südöstlich von Vailly, den wir am 15. Dezember durch einen Ueberraschungsangriff hatten einnehmen können. Die kleine Streitmacht, welche ihn besetzt hielt, kehrte nach unseren Linien zurück.

„In der Gegend von Woevre, im Walde von Montmare und im Priesterwalde führten unsere Batterien vielfach ein wirksames Vergeltungsfeuer gegn die Verbindungsschützengräben des Feindes aus.

„Es gab ein Artillerieduell in dem Abschnitt von Nomeney, sowie eins zu Biotcourt in Lothringen."

Seegefecht vermutet.

Rotterdam, 20. Dezember. Man vernahm am Sonntag eine heftige Kanonade in der Nordsee, westlich vom Hoek op Holland. Es anhaltende Feuern ließ vermuten, daß mehrere Schiffe an einem Kampf beteiligt waren.

John Bulls Flotte nicht zu finden.

Berlin, 20. Dezember. (Ueber Amsterdam und London.) Die deutsche Admiralität berichtet heute amtlich:

„Ein Teil unserer Flotte suchte die Ostsee nach feindlichen Schiffen ab. Am Freitag und Samstag kreuzte sie in das Skagerrack hinein. 52 Fahrzeuge wurden durchsucht, und eines, welches Kriegsbannwaare enthielt, wurde in einen deutschen Hafen gebracht. Während dieser ganzen Zeit waren keine britischen Kriegsschiffe irgendwo zu sehen."

John Bull kriegt Eins auf die langen Finger!

Berlin, 20. Dezember. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Angesichts der Tatsache, daß die britischen Behörden den Paketpostdienst zwischen Schweden und den Vereinigten Staaten in widerrechtlicher Weise störten und in Kirkwall Postsäcke öffneten, die sich auf dem Wege nach schwedischen Häfen befanden, hat sich die schwedische Regierung zu den strengsten Vergeltungsmaßregeln entschlossen. Diese Maßnahmen bestehen nicht nur in der Absendung eines geharnischten diplomatischen Protests, sondern die Regierung hat auch Auftrag gegeben, den Paketpostdienst zwischen England und Rußland bis auf Weiteres zu sperren und alle Packete, die sich zurzeit auf dem Wege nach Rußland befinden, zurückzubehalten. Die Beförderung solcher Packete soll erst wieder aufgenommen werden, wenn sich die britische Regierung den Forderungen Schwedens gefügt hat.

Nach den hier eingetroffenen Nachrichten hat die schwedische Regierung bereits Anstalten getroffen, auch der Regierung der Vereinigten Staaten von dieser neuen Verfügung auf dem üblichen diplomatischen Wege Mitteilung zu machen.

Katzelmacher wieder abgewiesen.

Wien, 20. Dezember. (Ueber London.) Das österreich-ungarische Kriegsamt meldete gestern Abend:

„Italienischer Kriegsschauplatz: Auf den nördlichen Abhängen des Monte SanMichele unternahmen die Italiener mehrere Sturmangriffe, die sämmtlich abgeschlagen wurden. Die Lage ist unverändert geblieben."

Der östliche Schauplatz.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 20. Dezember. (Ueber London.) Auf dem russischen Schauplatz, im Norden sowie im Süden, ist neuerdings keine Veränderung der Lage eingetreten. So meldete am Nachmittag das deutsche Kriegsamt.

Berlin, 20. Dezember. (Ueber London.) Das deutsche Kriegsamt gab gestern folgende Meldung vom russischen Schauplatz bekannt:

„Kleine russische Abteilungen, die an verschiedenen Punkten der Front gegen unsere Stellungen vorzugehen versuchten, wurden zurückgeworfen."

Kämpfe in Persien.

Bukarest, 20. Dezember. (Aus einer Alliirtenquelle, über London.) Heftiger Kampf hat zwischen der persischen Gendarmerie und russischen Truppen im Gebirge um Krun und Hamaden, Persien, stattgefunden. (Etwa 80 Meilen südwestlich von Teheran.)

Die Gendarmerie wurde durch Kurdenstammeskrieger unter deutschen und türkischen Offizieren, sowie durch viele Mitglieder des persischen Parlamentes verstärkt. Aber schließlich sollen die Perser, nachdem sie schwere Verluste erlitten, von ihren Bergforts zurückgewichen sein.

Der angebliche Egypten-Feldzug.

Amsterdam, 20. Dezember. (Ueber London.) Wie hierher gemeldet wird, hat Feldmarschall v. d. Goltz sein Hauptquartier in Aleppo, Syrien, aufgeschlagen, wo türkische und deutsche Truppen unter seinem Kommando für den Feldzug gegen Egypten zusammengezogen werden. Der Kaiser wie der Sultan haben dem Feldmarschall ihr besten Wünsche übermittelt, in denen die Hoffnung ausgedrückt wird, daß eine vernichtende Niederlage der Alliirten bald seine Laufbahn krönen möge.

„Unter den Truppen des Feldmarschalls befindet sich auch das Konstantinopeler Korps, in dem fast ausschließlich deutsche Offiziere dienen. Die Streitkräfte haben Kruppgeschütze.

Offen Abends bis Weihnachten.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
The Store for Mens' and Boys' Xmas Gifts

Offen Abends bis Weihnachten.

—Subway—

Extra Werte Anzüge und Ueberzieher
zu $9.35

Ihr könnt einen Anzug und einen Ueberzieher für wenig mehr haben als Ihr gewöhnlich für eines von beiden bezahlt.

Diese außerordentliche Offerte ist ein Teil des Planes, der diesen großen Laden aufgebaut hat, der Plan der unseren Kunden den ganzen Vorteil von jedem vorteilhaften Einkauf gibt. Diese Anzüge und Ueberzieher wurden zu bedeutend unter den herrschenden Marktpreisen gekauft. Gute $12.50 und $15 Anzüge und Ueberzieher zu $9.35

Der Fund im Rosental.

Roman, bearbeitet von Walther Crome-Schwiening.

(40. Fortsetzung.)

„Begleiten Sie mich doch einige Schritte," sagte er gütig, aber ernst, und als Hellwing an seine linke Seite trat, fuhr er fort:

„Sie verkehren seit einiger Zeit in dem Hause eines fremdländischen Edelmannes, Leutnant Hellwing; fühlen Sie sich in der Tat so sehr dort hingezogen?"

Kurt Hellwing konnte nicht verhindern, daß eine leichte Röte in seine Wangen stieg. „Baron Ekenäs — und nur den können der Herr Hauptmann meinen, Baron Ekenäs ist in der Tat ein Edelmann!" sagte er rasch.

Der Hauptmann ließ einen prüfenden Blick über das Antlitz des Leutnants gleiten.

„Spielen Sie, Hellwing?" fragte er dann unvermittelt.

Hellwing lachte wie von einer Last befreit leicht und fröhlich auf.

„Gott sei Dank — nein! Ich habe auch nicht die geringste Anlage dazu."

Hauptmann Rhoms Antlitz erhellte sich. Er blieb stehen.

„So wissen Sie nicht, daß im Hause dieses russischen oder finnländischen Barons gespielt wird, hoch gespielt wird?"

„Ich habe bei meinen wenigen Besuchen in jenem Hause nie etwas Derartiges gesehen!"

Die Blicke des Hauptmanns hefteten sich für einen Augenblick forschend auf Hellwing. Dann reichte er ihm die Hand.

„Das freut mich, freut mich doppelt um Ihretwillen! Und wollen Sie einen guten Rat von mir entgegennehmen, lieber Hellwing?"

„Jederzeit mit Freude und Dankbarkeit, Herr Hauptmann!"

„Dann brechen Sie Ihren Verkehr in jenem Hause ab. Es scheint um die innere Edelmannsqualität dieses Herrn v. Ekenäs oder wie er sich nennt, etwas windig bestellt zu sein, wenn ich seine äußere auch nicht antasten will. Es sind dort jedenfalls mehrere Offiziere in aufsehenerregender Weise gerupft worden, und in einem solchen Hause mögen meine Gedanken Sie nicht gern aufsuchen. Es ist mir lieb, daß Sie meine Befürchtungen zerstreuten!"

Der Hauptmann nickte ihm freundlich zu und trat bei Kitzing & Helbig ein. Leutnant Hellwing machte Kehrt und eilte mit schnellen Schritten seiner Wohnung zu. Sein hübsches Gesicht trug einen finsteren und verstörten Ausdruck.

Er mußte allein sein mit seinen Gedanken, die im tosenden Wirbel sein Hirn durchfluteten. Was sollte diese Warnung seines Hauptmanns, von dem er wußte, daß kein vorschnelles und unbegründetes Urteil über dessen Lippen kam!

Ekenäs, ein Mann mit befleckten Ruf! Heiliger Gott — und Lucile?!

Er nahm sich, in seiner Wohnung angekommen, kaum Zeit, in seine Litewka zu schlüpfen. Er hatte sich auf das Sopha geworfen und überließ sich seinen hastenden Gedanken. Luciles ganzer berückender Reiz war ihm wieder gegenwärtig. Er breitete die Arme aus, als könne er sie aufs Neue in seine Arme ziehen. Plötzlich sanken ihm diese schlaff herab. Ekenäs war kein wahrer Edelmann in den Augen anderer! Und Lucile! Was war dann Lucile?

Nach dem Voraufgegangenen fühlte er sich mit ihr verbunden, untrennbar, unlöslich. Aber jetzt brach ein Schatten über den Schimmer seines Glückes herein und er fühlte sein Herz unruhig klopfen. Was sollte nun werden? Und da war es ihm, als öffne sich ein Spalt vor seinen Füßen, der sich immer mehr und mehr erweiterte zwischen ihm und der Geliebten drüben, und dieser trennende Spalt hieß — Ehre!

Die Vorsaalglocke seiner kleinen Wohnung schlug leise an, — er hatte nicht Acht darauf. Gleich darauf pochte es, und sein Bursche steckte sein Antlitz durch die Türspalte. Es lag ein dummverlegenes Lächeln darauf!

„Was gibt's?" rief Hellwing unmutig.

„Es ist eine Dame da, die den Herrn Leutnant sprechen will!"

Kurt Hellwing sprang auf: „Eine Dame?!"

Er eilte zur Tür und riß sie auf. Eine halbverhüllte Gestalt trat aus dem Halbdunkel des Korridors hervor. „Lucile!" schrie der Offizier bestürzt.

Mit beiden Händen zog er sie ins Zimmer.

„Warte!" rief er mit fliegendem Atem. „Niemand darf wissen, daß Du zu mir kommst! Selbst mein Bursche nicht!" In überstürzten Worten gab er diesem draußen einen Befehl, der ihn eine Zeit hindurch von der Wohnung fern hielt. Dann eilte er in das Zimmer zurück.

Lucile hatte das Spitzenfichu gelöst und war auf einen Stuhl niedergeglitten.

Liebe und Befremden kämpften in Kurt, als er wieder eintrat und auf das junge Weib zueilte.

„Du hier? Bei mir, Lucile? Um Gotteswillen — es muß etwas Unerhörtes sein, das Dich so alles vergessen ließ, um mich in meiner Wohnung aufzusuchen! Welchen Deutungen setztest Du Dich und mich aus, wenn Dich jemand gesehen hätte!"

Auf dem Antlitz Luciles war die rosige Farbe geschwunden.

„Ich fürchte keine Deutungen mehr!" sagte sie langsam.

„Dein Oheim!" rief Hellwing bestürzt. „Er hat unsere Liebe erraten und billigt sie nicht?"

Schwer fiel ein jedes Wort von den Lippen des schönen, jungen Weibes:

„Ich habe keinen Oheim!"

Der junge Offizier wich einen Schritt zurück.

„Keinen Oheim?!" Die Stimme versagte ihm. „Und Herr von Ekenäs. Wie soll ich das verstehen, Lucile?"

„Es gibt auch keine Lucile mehr!"

Leutnant Hellwing griff sich an die Stirn.

„Was ist vorgegangen? Du redest so seltsam, Geliebte!"

Sie sprang auf und warf sich an seine Brust.

„Geliebte — das ist der Name, den ich führe, der einzige, den ich führen will in Deinem Munde! Sag' es noch einmal, daß Du mich liebst, mich so liebst, daß Du alles hinter Dich werfen willst um meinetwillen!"

Kurt löste sanft die ihn umschlingenden Arme.

„Ich liebe Dich!" sagte er in wieder heiß aufwallendem Gefühl. „Und weil ich Dich liebe, habe ich ein Recht alles zu wissen. Du kannst, Du darfst nicht lange hier bleiben, um Deiner Stellung in der Welt willen."

Das junge Weib lachte schrill auf. „Meine Stellung in der Welt? Willst Du sie kennen? Sie ist erlogen, erschlichen, falsch! Alles ist falsch und unecht — nur eins nicht, meine Liebe zu Dir!"

Leutnant Hellwing war einen Schritt zurückgetaumelt. Auch aus seinem Antlitz war alle Farbe gewichen.

„Was ist das?!" rief er heiser. „Hast Du ein Spiel mit mir getrieben?"

Sie sank vor ihm in die Knie und hilet seine Hände fest, die sie aufzurichten strebten.

„Laß mich so — zu Deinen Füßen!" bat sie leise. „Denn Dir gehör' ich, Dir ganz allein im Leben. Und Du wirst mich in Deine Arme ziehen und nicht mehr daraus lassen, nie und nimmer!"

Der junge Offizier entriß sich ihr. „Erst muß ich alles wissen, Lucile, hörst Du, alles!"

Ein trauriges Lächeln erschien auf ihrem blassen Gesicht.

„Nicht Lucile und nicht von Ekenäs," flüsterte sie. „Was tut auch der Name derer, die Du in Deinen Armen gehalten, die Dich liebt bis zum Wahnsinn. Wir gehören zusammen, Du und ich! Was kann Dir ein Name sein? Sieh mich an: Erscheine ich Dir häßlicher, weil alles, was Du an mir liebtest, nur der geringgeborenen Mascha Lubovsky angehört, und nicht einer Lucile von Ekenäs, deren Namen sie erborgte? Nimm sie an Dein Herz, Geliebter, die Mascha, die keinen Gedanken mehr hat als den an Dich, keinen Pulsschlag mehr, der nicht Dir gehört!"

Sie erhob sich und suchte Kurt aufs Neue zu umschlingen, aber dieser wehrte sie ab.

„Weib!" sprach er mit keuchendem Atem — „weißt Du, was Deine Worte Fürchterliches bedeuten? Daß dieser Baron von Ekenäs ein Abenteurer ist und daß Du ..."

„Sprich es aus!" fiel Mascha ein. „Daß ich eine Abenteuerin bin! Ich war es, Geliebter — aber Deine Liebe hat mich entsühnt und gereinigt von all den Schlacken meines Lebens!"

„Unselige!" entfuhr es Hellwings zuckenden Lippen — „was hast Du getan?!"

„Zertrümmert, was hinter mir lag!" rief das schöne Weib. „Mich losgerissen von einem Leben, das hinter mir versunken ist in Deinem ersten Kusse! Die Mascha von einst ist tot, sie, die vor Dir steht, ist das Weib, in dessen Herz zum ersten Male die Liebe eingezogen ist. Nimm mich hin, Geliebter!"

Hellwings gebieterische Handbewegung bannte sie an ihren Platz.

„Hast Du denn nicht bedacht," stieß er hervor — „daß ich Offizier bin? Daß meine Ehre das Heiligste ist, was ich besitze? Daß ich kein Weib lieben darf, das nicht lauter dasteht vor aller Welt?"

Sie hatte sich aufs Neue an seine Brust geworfen und dem Offizier fehlte in dem Sturm der wilden Gedanken, der ihn umtoste, die Kraft, sich ihrer Umschlingung zu entziehen.

„Wirf alles von Dir, was Dich an diese Welt fesselt, Geliebter!" bat sie schmeichelnd. „Ich habe Geld für uns beide — auf lange hinaus bleibt uns alle Sorge fern. Laß uns fliehen — jetzt, in dieser Stunde, wohin Du willst — in ein Land, in dem die Sonne glüht wie unsere Liebe, wo uns niemand kennt, wo wir nur einander leben!"

Bleich wie der Tod befreite sich Hellwing aus ihren Armen.

„Lassen Sie mich!" stöhnte er. „Diese Stunde zertritt meine Liebe, reißt sie aus meinem Herzen!"

„Kurt!" schrie Mascha gellend auf. „Heiliger als alles auf Erden ist meine Ehre! Ich könnte nicht eine Stunde mit dem Bewußtsein leben, diesen Rock meines Königs befleckt zu haben!"

Mascha war von ihm zurückgewichen, mit groß und weit aufgerissenen Augen, deren Blick starr wurde. Sie hob die Hand, als müsse sie sich vor der niederschmetternden Wucht seiner Worte schützen.

„Und Du — liebst mich?" kam es tonlos von ihren zitternden Lippen.

„Ich liebte jene, die ich in Ehren lieben zu dürfen glaubte, eine Abenteurerin hat nichts mit dem Gefühl zu tun, das ich als einen köstlichen Schatz betrachtete — Sie haben ihn mir genommen — mein Herz ist öde und kalt geworden in dieser Stunde!"

Sie schrie nicht auf, trotzdem sich über den elfenbeinernen Zähnen die vollen Lippen öffneten. Dann aber, als er sich abwandte und ihr winkte, das Zimmer zu verlassen, kam es in den erschütterndsten Tönen von ihrem Munde:

„Verstoß' mich nicht! Laß mich Deine Magd — Deine niedrige Dienerin sein, nur verstoß' mich nicht! Ich kann ja nicht leben ohne Deine Liebe!"

Hellwings Antlitz blieb unbeweglich.

Langsam wich Mascha von ihm zurück. Ihre Augen weiteten sich noch mehr und ein Ausdruck des Entsetzens trat in ihnen hervor.

„Kurt!" stieß sie hervor und ihre Linke zuckte nach der Brust, in der sie einen plötzlichen stechenden Schmerz zu spüren vermeinte. „Kurt!" schrie sie nun verzweifelnd auf, als er den Blick von ihr hinwegwandte. Die Unterlippe zwischen die Zähne gekemmt, bleich wie sie, mit verstörtem Antlitz, eine tief Furche in der Stirn, die sich zum ersten Male in dem Antlitz des jungen Offiziers zeigte.

Sie brach in die Knie und hob die Hände gegen ihn auf:

„Verschmäh' mich nicht!" bebten ihre bleichen Lippen. „Sieh, mein Herz ist unberührt geblieben von all dem Häßlichen, das sich auf meinen Lebensweg gedrängt — mein Herz hat geschlummert bis zu der Stunde, wo Du es wecktest. Es lag tot in meiner Brust, bis Du ihm Leben einhauchtest. Es kann ja nicht sein, daß Du es wegwirfst, nachdem es durch Dich gelernt, was Liebe ist —"

„Ich kann nicht!" sagte Hellwing gepreßt. „Ich leide um Dich und dennoch — unsere Wege können nicht nebeneinander laufen! Ich könnte nicht einen Tag leben neben Dir, ohne daß mich die Scham tötete ..."

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Rev. Aug. Fleer, Past.; Deutsche Evang. St. Philippus-Kirche	13.00
William C. Knicker	4.00
Theodor Kakow, Des Plaines, Ill.	1.00
John Fröhlich	10.00
Hamburgerin	5.00
Karl Kernbeis	5.00
	38.00
Früher quittirt	$43,479.41
Zusammen	$43,517.41

Der hölzerne Ritter

in der „Abendpost"-Office, pro Nagel 10 Cts., wurde von Folgenden weiter vertlopft:

4 Nägel: Unbekannt	$0.45
5 Nägel: Wm. Lubenow	0.50
5 Nägel: Albert Heiß	0.50
5 Nägel: Julius Metzneld, Crowville, Cal.	0.50
	$1.95
Früher quittirt	$1,780.25
Zusammen	$1,782.20

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Wer ist die „Societe de Secours Mutuel Alsacienne-Lorraine de Chicago"?

Elsässer sind es ganz gewiß nicht. Die Elsässer sind deutsch und hätten sicherlich einen deutschen Namen für eine Hilfsgesellschaft gefunden und gebraucht. Also sind es Franzosen.

Es ist ganz gewiß keine Gehässigkeit, die mich bewegt. Stellung gegen die „Societe" zu nehmen. Aber es ist augenscheinlich, daß die „Societe" andere als menschenfreundliche Gründe hat, sich bemerkbar zu machen. Würde man für das „Rote Kreuz" sammeln, das Mißtrauen wäre nicht vorhanden. Und mit einem Hinweis darauf, daß bestimmte Gelder nur für die Notleidenden in Elsaß, ganz gleich, ob unterDeutschen oder z. Zt unter französischer Kontrolle, verwandt werden sollen, wird das „Rote Kreuz" die richtigen Stellen schon finden. Davon sind wir alle überzeugt.

Zersplitterungen wollen wir ein für alle Mal nicht haben, und darum erkennen wir die „Societe" nicht an. Wollen Franzosen sich damit brüsten, sie hätten die armen Elsässer unterstützt, so erwarten sie sicher, daß die Elsässer sich später auch dankbar erweisen. Unter dem Deckmantel der Nächstenliebe säen sie jetzt Haß gegen die Deutschen, in der Hoffnung, später Deutschenhaß zu ernten. Damit soll's nichts sein! Als Deutscher fühlt sich der heutige Elsässer, deutsch will er bleiben, und darum ist er taub gegen den Aufruf der Gesellschaft mit dem französischen Namen — für uns das „Rote Kreuz!"

Existirt haben meine Eltern unter französischer Herrschaft, gelebt haben sie unter der deutschen. Deutsch laßt uns handeln und reden, damit wir ein Recht haben es zu bleiben!

Achtungsvoll,

A. B.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich möchte mich mit Bezug auf das „Eingesandt" des neutralen Amerikaners, geborenen Elsässers, äußern. Der Mann hat jedenfalls sein Herz auf dem rechten Fleck und ist ein vollkommener Neutraler. Schade, daß er seinen Namen nicht genannt hat, hätte ihm gern die Hand gedrückt. Als geborener Elsässer fühlte ich, daß ich auch etwas beisteuern sollte, hätte ich aber gewußt, daß das Geld nur nach Thann geht, wo die Franzosen zur Zeit die Oberhand haben, hätte ich nichts gegeben. Nicht daß ich die Französisch-Elsässer hasse, im Gegenteil, die Franzosen, die soviel zu erleiden haben, tun mir leid. Als Deutsch-Elsässer ziehe ich jedoch vor, das Deutschtum zu unterstützen. Meine Eltern und Geschwister, auch viele Verwandte, sind im Elsaß ansässig, und es geht ihnen allen gut unter der gerechten deutschen Regierung. Auch meinem Bruder ist es geglückt, unter solchen Verhältnissen sich empor zu arbeiten, allein nur durch Fleiß und Pflichttreue, nicht durch „Pull" oder Verwendung von Geld. Er ist Gefängnißinspektor in Mühlhausen im Elsaß. Ich kenne viele Elsässer hier und weiß, daß es einem Jeden, Französisch- oder Deutsch-Elsässer, Freude bereitet, wenn er sich in der teuren Muttersprache unterhalten kann, denn die Muttersprache geht über Alles.

Achtungsvoll,

Ein neutraler Amerikaner.

* * *

Anmerkung der Redaktion. — Nachdem die Redaktion verschiedene Einsender über das obige Thema hat zu Worte kommen lassen, erklärt sie die Debatte darüber hiermit für geschlossen. Für die Redaktion selbst ist die Angelegenheit damit aber insofern noch nicht erledigt, als sie noch immer nicht weiß, welcher Stelle sie die zehn Dollars zuwenden soll, die der erste Einsender eingeschickt hat. Er ist somit gebeten, der Redaktion umgehend seine Wünsche in dieser Beziehung kundzugeben, denen dann sofort entsprochen werden wird.

Mahnt zum Frieden.

Staatlicher Rechnungsführer Brady sucht Harmonie in dem Partei anzubahnen.

Eine Bewegung, die auf Frieden innerhalb der republikanischen Partei im County und Staat nach der Vorwahl im Frühjahr abzielt, ist von demokratischen Kandidaten für Staatsämter in die Wege geleitet worden. Sie verlangen, daß die Faktionen Sullivan und Harrison nach der Vorwahl im April, wann entschieden ist, wer die Parteimaschinerie kontrolirt, zusammen die demokratischen Kandidaten unterstützen. Der staatliche Rechnungsführer J. J. Brady gab gestern eine dahingehende Erklärung ab. Er wies daraufhin, daß beide Faktionen in ihren Reihen Männer zählen, die sich um eine Wiederwahl bewerben, und daß, wenn die Aprilwahl vorüber sei, beide Faktionen auf die Nomination der im Amt befindlichen Demokraten hinarbeiten sollten.

* Die besten Arbeitskräfte erreich. man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

Handschuhe
Kurze schwarze gefütterte Cashmere-Handschuhe od. Chamoisette-Handschuhe für Damen, in Naturfarbe, zu 29c
Wollene Handschuhe u. Mittens für Mädchen und Kinder; schwarz und fancy Farben .. 25c

Offen heute Abend und jeden folgenden Abend bis Weihnachten

Our Basement Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attraction
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Strümpfe
19c u. 25c nahtlose wollene Strümpfe für Männer, mittelschwere u. schwere Sorten; schwarz, Oxford u. Naturfarbe; einige sind Ausschuß, Auswahl, 13c
19c schwere und mittel schwere schwarze nahtlose baumw. Kinderstrümpfe; doppelte Fersen u. Zehen; alle Größen; drei Paar 25c, Paar 10c

Ein Coat-Verkauf der Beachtung verdient

Der gesamte Saison-Vorrat eines östlichen Fabrikanten in Coats für Damen, Fräuleins, Juniors und Mädchen, wie auch Coats für große Damen—zu Ersparnissen, die einfach Aufsehen erregen—wir erstanden eben die ganze Partie, als der Fabrikant den Raum für die Frühjahrs-Waaren benötigte. —

Gemacht sind dieselben aus wollenen Chinchillas, Bedford Cords, Boucles, Cheviots, Corduroys, Thibets, Checks, Plaids, etc. Mit Gürtel, „flared", College Coats und in vollen Längen; mit Sturm-Kragen, Novelty „braided" und Kragen aus selbem Stoff.

Mit umgeschlagenen Cuffs und Novelty Taschen. Viele sind gefüttert. In erwünschten Farben. In allen Größen, jedoch nicht in jeder Facon vorhanden. So lange 800 Stück reichen, habt Ihr die Auswahl in diesen Coats in Werte bis zu $8.00, zum speziellen Preise von

Ein Coat-Ereignis, an welches Ihr noch lange zurückdenken werdet.

2.97

Werte, wie sie kein anderer Laden offeriren kann.

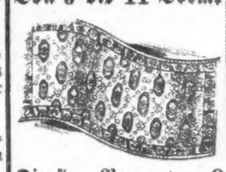
Für Damen
Flanelette-Nachtkleider für Damen, rosa und blau gestreifte, mit hohem oder niedrigem Hals, sind 69c wert, zu 47c
Weiße Lawn-Schürzen, Band-, Breitelle- und runde Teeschürzen, wert 35c, zu 24c

Pelzsachen
Schwarze und braune Coney Scarfs f. Damen, in verschiedenartigen Moden, so sehr in Nachfrage in dieser Saison; Werte bis zu $3.00, zu ... $1.97

Pelzsachen
$2.00 Sets für Mädchen, aus blauem manschurischem Wolf; Shawl Scarf und Kissen Muff, mit Satin gefüttert; am Dienstag das Set zu 97c

Von 7 bis 9 Abends

Am Dienstag Abend von 7 bis 9 Uhr offeriren wir California Port Tisch-Wein — gerade was so Viele für den Weihnachtsschmaus wünschen, von 7 b. 9 Uhr Abends (Post- oder Telephon-Bestellungen werden nicht ausgeführt) — die Flasche für nur 16c

Von 9 bis 11 Vorm.

Dienstag Vorm. von 9 bis 11 Uhr offeriren wir diese $1 27x54-zöllige Tapestry Brussels Rugs, zwei prächtige Muster in neuen Entwürfen, dicht gewebt — nur 2 Stück an jeden Kunden — (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt); von 9—11 Uhr Vormittags 57c

Von 7 bis 9 Abends

Am Dienst. Abend von 7 b. 9 Uhr verkaufen wir fein gerippte wollgemischte Sweater-Coats für Knaben — mit Byron-Kragen und zwei Taschen — in Navy und Oxford — Größen 6 bis 12 Jahre — $1.25 Werte (Post- oder Telephon-Bestellungen werden nicht ausgeführt). Von 7 bis 9 Uhr Abends, zu 69c

Rasir-Stand
Schwer vernickelter Rasir-Ständer mit großem klarem Spiegel, Porzellan-Tasse und Rasirpinsel von guter Qualität; $1.50 Werte, zu 98c

Liköre
Gin, Holland, Gall. 2.75, halbe Gallone 1.40, Flasche für 87c
Wein, süßer od. trockener Catawba, Riesling, Claret oder Muscatel, regul. Preis 1.45, Gall. ... 1.15
Whisken, z. B. Taylor, Gall. 3.05, halbe Gallone 1.59, 83c
Crestmore Kalifornia Port- oder Sherrywein, sechs Flaschen 1.35, Flasche .. 25c

Liköre
Whiskey, Pennsylvania reiner Rye, 6 Jahre alt, Gall. 2.75, ½ Gall. 1.40, 75c
¼ Quartflasche ... 75c
Wein, Kalifornia Port oder Sherry, 7 Jahre alt, Gall. 1.19, halbe Gallone 65c. 35c
Flasche 35c
Kümmel, doppelt starker, Gallone 3.25, ½ Gall. 1.70, 75c
Flasche 75c
Rum, Jamaika, Gall. 3.25, ½ Gall. 1.70, Fl. 75c

Taschentücher
Damen-Taschentücher, in einer Ecke gestickt, sechs schöne Muster in fancy Bilder-Schachtel — es sind dies reguläre 50c Werte; die Box zu 39c
Feine Lawn-Taschentücher für Männer mit gesticktem Block-Initial und mit ½-zölligem Saum, 4 Stück in fancy Schachtel verpackt; speziell für nur 29c
Reinleinene Initial-Taschentücher für die Damen — mit fancy gesticktem Kranz und ½-zölligem Saum. Sechs sortirte Muster in fancy Bilder-Schachtel. Speziell in diesem Verkauf am Dienstag zum Preise von nur 69c

Filz Slippers
Haus-Slippers für Männer, Damen und Kinder — ganz aus Filz — in Schwarz, Grau und Rot, dicke Filz-Sohlen, in allen Größen, das Doppelte wert; zu.. 25c
Lammwollene Sohlen für Mädchen und Kinder — dies ist eine vorzügliche Qualität; speziell in unserem Verkauf am Dienstag das Paar zu 10c

Jährlicher 19c Verkauf von Kleiderstoffen: Von 8 bis 9 Uhr Abends

Dienstag Abend, von 8 bis 9 Uhr, bietet Euch der große jährliche Verkauf von Kleiderstoffen die Auswahl von tausenden von Yards von 39c bis 75c Kleiderstoffen, alle zu einem überraschend niedrigen Preis. Einbegriffen sind:

50zöllige reinwollene fancy Suitings,
50zöll. reinw. schwarze u. farb. Brocaded Suiting,
36zölliges reinwollenes feines Cashmere,
40zölliges reinwollenes feines Crepe-Tuch,
40zölliges Seide und Wolle Crepe de Chine,
36zöll. reinwollenes Albatroß und Nun's Veiling,
54zöllige feine schwere Ladies' Cloths,
36zöll. reinwollenes Amoskeag Sturm-Serge,
42zöll. reinwollenes Cream Nun's Veiling,
54zöll. schwarz und weiße Shepherd Checks.

Außerdem werdet Ihr hunderte von Odd-Stücken, angebrochene Partien und Odds und Ends von 36- bis 54zölligen Kleiderstoffen vorfinden, viele Cream, schwarz und helle und dunkle Farben zur Auswahl. Gewiß eine großartige Anhäufung von 39c bis 75c Qualitäten für morgen Abend (keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt), von 8 bis 9 Uhr, zu, die Yard.....

19c 19c

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store Chicago's Economy Center

Kauft in dem
Großen Laden
Morgen, Dienstag,
und Ihr bekommt **doppelte** Profit teilnehmende Koupons den ganzen Tag und Abends.

Offen jeden Abend bis Weihnachten.

„Eastland" für $46,000 verkauft.

Illinoiser Flottenreserve wird sie als Schulschiff benützen.

Für den Preis von $46,000 ist heute Vormittag der Unglücksdampfer „Eastland", der am 24. Juli dieses Jahres, als er eben mit etwa 2500 Passagieren an Bord eine Fahrt nach Michigan City antreten wollte, im Flusse kenterte, und so den Tod von gegen 800 Personen herbeiführte, in den Besitz von E. A. Evers, dem Vertreter der Illinoiser Flottenreserve übergegangen. Er wird umgebaut und dann als Schulschiff benützt werden.

Der Verkauf war von Bundesrichter Landis, welcher das Schiff gleich nach der Katastrophe beschlagnahmen ließ, angeordnet worden. Der gerichtliche Verwalter, Dennis Sullivan, übernahm dabei das Amt des Auktionators. Das erste Angebot, $500, wurde von O. A. Gilbert, dem Vertreter der Continental Steamship Co. in New York, gemacht, worauf Herr Evers $10,000 bot. Diese beiden Herren blieben die einzigen Bieter; von den übrigen Anwesenden, gegen 75 Personen, darunter eine Reihe Schiffskapitäne, hatte offenbar Niemand Lust, selbst zu niedrigen Preisen den Unglücksdampfer, der jetzt im Nordarm des Flusses liegt, zu erstehen. Eine Zeit lang schien es, als ob dieser für $42,500 losgeschlagen werden müsse, schließlich erhöhte Gilbert aber sein Angebot auf $45,000, worauf Evers mit $46,000 folgte.

Das Geld ist von einer Reihe von wohlhabenden Leuten aufgebracht worden, welche diese Gelegenheit, der Illinoiser Flottenreserve zu niedrigem Preise ein weiteres Schulschiff zu verschaffen, nicht unbenützt vorüber gehen lassen wollten. Die beiden oberen Decks, welche die Stabilität bedeutend verringerten, werden sofort abgetragen werden, und außerdem wird eine genügende Menge von Eisen als Ballast unten im Rumpf angebracht werden.

Die Herstellungskosten des Schiffes beliefen sich seinerzeit auf mehr als $250,000, da aber anscheinend beim Bau schwere Konstruktionsfehler gemacht wurden, konnte die St. Joe & Chicago Steamship Co. es für $150,000 kaufen.

Der auf dem Schiffe befindliche Funkenspruchapparat, der $3500 gekostet hat, brachte, da er völlig unbrauchbar geworden ist, bei dem Verkauf nur $15. Er wurde ebenfalls von Herrn Evers erstanden.

Achtung — Taschendiebe!

Die Polizei tut nichts, um ihnen das Handwerk zu legen.

Mit Hochdruck arbeiten zur Zeit Mitglieder der Langfingerzunft, um ihren Mitmenschen das sauer erworbene Weihnachtsgeld abzunehmen. Da anscheinend die Polizei nicht einschreiten will oder kann, blüht ihr Geschäft, während die Bewohner Chicagos darunter zu leiden haben. Zu den vielen Diebstählen, die gestern und heute verübt wurden, gehören die folgenden: W. J. Houlihan, aus Clinton, Jowa, büßte auf einem Straßenbahnwagen der Madison Str.-Linie, in der Nähe der Canal Straße, seine aus $5 bestehende Baarschaft ein.

Auf einem Straßenbahnwagen der Halsted Str.-Linie wurde Andrew Burr, aus Citrict, Wis., von gewandten Langfingern um seine Brieftasche bestohlen, die $25 enthielt.

Michael Goll, Nr. 754 W. Adams Straße, befand sich gestern auf dem Heimwege von der Arbeit und entdeckte, als er an der Morgan Straße von einem Straßenbahnwagen der Adams Straße-Linie gestiegen war, daß Taschendiebe ihm sein Geld, $5, gestohlen hatten.

De Forrest Lundy, aus Cooneville, Jowa, war heute Morgen im Begriff, nach seinem Heimatsort zurückzukehren, nachdem er hier seine Weihnachtseinkäufe gemacht hatte. Als er sich auf dem Northwesternbahnhof eine Fahrkarte lösen wollte, bemerkte er zu seinem Schrecken, daß ihm seine Brieftasche und $75, die er darin stecken hatte, gestohlen waren. Auf dem Polk Straße-Bahnhof wurde A. B. Pratke aus Sherman, Wis., um $135 bestohlen, als er sich im Wartezimmer aufhielt.

In einem Straßenbahnwagen wurde heute an 5. Ave. und Randolph Str. F. E. Wright, Nr. 4415 N. Bacon Straße, von Taschendieben um seine aus $15 bestehende Baarschaft erleichtert.

Bügeleisen als Brandstifter.

Das Feuer richtete einen Sachschaden von 1500 Dollars an.

In der im ersten Stockwerke des Hauses Nr. 5451 Cornell Ave. gelegenen Wohnung von C. Percy Read brach heute ein Feuer aus, das von der Tochter Reads entdeckt wurde. Diese weckte ihre Eltern und alarmirte dann die Feuerwehr. Read fand gerade noch Zeit, seine Gattin in Sicherheit zu bringen und seinen sechsjährigen Sohn aus dem brennenden Gebäude zu tragen. Der Feuerwehr gelang es, das Feuer zu löschen, nachdem ein Schaden von ungefähr $1500 angerichtet worden war. Eine Untersuchung ergab, daß der Brand durch ein elektrisches Bügeleisen verursacht wurde.

Unfall oder Selbstmord.

In einem mit Leuchtgas angefülltem Zimmer ihrer Wohnung Nr. 8 Ost 43. Straße wurde gestern Abend Frau Lillian Pfeiffer erstickt aufgefunden. In Verbindung mit dem Fall wurden der 22jährige George Pfeiffer, ein Sohn, und der 45jährige August Pfeiffer, der Gatte der Frau, bis zu dem auf heute Nachmittag angesetzten Inquest in Zeugenhaft genommen. Die Polizei ist übrigens überzeugt, daß Unfall oder Selbstmord vorliegt.

In Flammen aufgegangen.

Die römischkatholische St. Sebastianskirche fast gänzlich zerstört.

Das Allerheiligste gerettet.

Die übrigen Altargeräte verbrannt. — Hilfspfarrer J. J. Doody entdeckte nach dem Gottesdienst den Brand im Erdgeschoß und rettete die Hostie.

Die römisch-katholische St. Sebastianskirche an Florence und Wellington Ave. ist gestern in Flammen aufgegangen. Der Gottesdienst war vorüber, und die Gemeinde verließ die Kirche, als Hilfspfarrer J. J. Doody, der die Messe gelesen hatte, sich um halb zwölf Uhr nach dem Erdgeschoß begab, um sich die Hände zu waschen. Er fand den Kesselraum unter dem Altar in hellen Flammen stehend. Ohne einen Augenblick zu zögern, stürmte der Geistliche die Treppe hinauf, bahnte sich durch Rauch und Flammen seinen Weg nach dem Altar und rettete mit eigener Lebensgefahr das Ciborium und die geweihten Hostien. Die übrigen Altargeräte wurden ein Raub der Flammen, desgleichen die Meßgewänder und der Ueberzieher des wackeren Geistlichen. Dieser war, nachdem er das Allerheiligste in Sicherheit gebracht, mehreren Frauen, die ein paar Nähtischchen hatten retten wollen, behilflich, ins Freie zu gelangen. Sie hatten, von ihm unterstützt, kaum die Straße erreicht, als ein Teil des Daches einstürzte.

Knappes Entrinnen.

Zur Zeit befanden sich Wm. Flynn und fünf Mitglieder des Spritzenzuges Nr. 55, mit Löscharbeit beschäftigt, in der Kirche. Flynn wäre von einem fallenden Balken getroffen und erschlagen worden, wenn nicht der Schlauchführer Emmet Canning mit einem gewaltigen Axthiebe den Balken zur Seite geschlagen hätte.

Der Polizei wurde von einem aufgeregten, übereifrigen Zuschauer gemeldet, daß mehrere Feuerwehrleute verletzt worden seien. Das war nun nicht der Fall. Als aber die Ambulanz herangerasselt kam, verunglückten zwei Feuerwehrleute. Einer, der seinen Namen anzugeben sich weigerte, war am Handgelenk, der andere, Schlauchführer Frank Wiggins, von einer Axt, die einem Kameraden aus der Hand geglitten war, am Fuße verletzt worden.

Die Verunglückten wurden in dem über der Straße gelegenen Chicago Union Hospital verbunden.

Die Feuerwehr, die trotz der bitteren Kälte und des schneidenden Windes mutig arbeitete, bemühte sich vergeblich, das Gebäude zu retten. Die Kirche verbrannte bis auf die Mauern.

Geschichte der Kirche.

Sie bildete vor Jahren einen Teil der alten Mount Carmel Kirche. Deren Gemeinde spaltete sich im Jahre 1913, und im vorigen Jahre wurde die Hälfte der Kirche nach der Nordwestecke Florence und Wellington Ave. befördert und durch Anbau zur San Sebastiankirche umgewandelt. Dreißig Fuß nördlich von ihr ist das neue Pfarrhaus gelegen, in das heute der Pfarrer E. Byrne und sein Hilfspriester Doody ziehen werden. Dreißig Fuß östlich von ihr befindet sich die von Barmherzigen Schwestern geleitete neue, feuersichere Gemeindeschule. Weder das Pfarrers Haus noch die Schule sind beschädigt worden.

Mit der Frage des Wiederaufbaues der zerstörten Kirche wird die Gemeinde sich ernsthaft den Feiertagen befassen. Der Gottesdienst wird bis auf Weiteres in der im 1. Stock der Gemeindeschule gelegenen Halle abgehalten werden.

Fabrikbrand.

Im vierstöckigen Gebäude der Western Braß Mfg. Co., Nr. 2007 Marshall Blvd., brach gestern Feuer aus, dessen Entstehungsursache bisher nicht festgestellt werden konnte, und das einen Schaden von etwa $35,000 anrichtete. Ein Wächter, der den Brand entdeckte, alarmirte die Feuerwehr, die bei ihrem Eintreffen den ersten Stock schon in hellen Flammen fand. Trotzdem die Löschmannschaft sogleich Verstärkung herbeirief, konnte das Feuer erst gelöscht werden, nachdem alle Stockwerke fast gänzlich ausgebrannt waren. Feuerwehrmarschall Thomas O'Connor behauptet, daß in den Räumen ölgetränkte Putzwolle umhergelegen haben muß, da sich sonst das Feuer nicht so rasch verbreitet haben könnte, doch versichert Joseph Hadta, der Präsident der Firma, daß die Arbeitsräume stets sauber gehalten werden und Putzwolle nur in eigens dafür bestimmten Behältern aufbewahrt werde. Der Feuerwehranwalt ist beauftragt worden, eine Untersuchung einzuleiten.

Wollte Gatten retten.

Um ihren Gatten vor dem Feuertode zu retten, setzte gestern Frau Frances Patterson, Nr. 7321 Süd Union Ave., ihr eigenes Leben aufs Spiel und liegt jetzt mit schweren Brandwunden darnieder. Frau Patterson und R. G. Sappenfield, der ihren Gatten besuchte, saßen plaudernd im Wohnzimmer, als sie von der Küche her eine Explosion und Hilferufe Pattersons hörten. Schnell eilten sie hinzu, fanden einen Teil der Küche in hellen Flammen und in dem dichten Rauch stand Patterson, bemüht, Handschuhe, die lichterloh brannten, von seinen Händen zu streifen. Er hatte versucht, einen Brenner des Gasofens anzustecken, und unvorsichtiger Weise die Handschuhe, die er kurz zuvor mit Gasolin gereinigt, nicht vorher abgelegt. Frau Patterson sprang, ohne sich zu besinnen, auf ihren Gatten zu und riß ihm einen der Handschuhe von den Händen. Hierbei fingen aber ihre Kleider Feuer, und die Frau wollte in ihrer Angst aus der Küche laufen, wurde aber von ihrem Manne festgehalten, dem es mit Hilfe Sappenfields gelang, die Flammen zu löschen. Er sowie Sappenfield haben ebenfalls schwere Brandwunden an den Händen erlitten.

Als er in seinem Zimmer im Hause Nr. 4648 Süd Halsted Straße das Gas anstecken wollte, setzte Michael Walsh sein Nachthemd in Brand. Ehe Mitbewohner die Flammen löschen konnten, erlitt Walsh schwere Brandwunden. Er wurde nach dem St. Bernard Hospital gebracht, wo er heute starb.

Tötlich verlaufen.

Neffe des Gründers von Downers Grove im Hospital gestorben.

Charles Downer, Nr. 3536 Lyndale Ave., der Neffe des Gründers von Downers Grove M. B. Downer, des Hauptes der Union Publishing Company, Nr. 542 S. Dearborn Straße, geriet Samstag Vormittag um zehn Uhr beim Absteigen von einer Elektrischen an Lincoln und Fullerton Ave. zu Fall und erlitt Verletzungen, denen er heute früh um vier Uhr im Deutsch-amerikanischen Hospital erlegen ist. Der Verstorbene war 50 Jahre alt.

Polizeileutnant Michael J. Gallery glitt auf dem eisbedeckten Bürgersteig in der Nähe der Wache in Rogers Park aus, fiel und erlitt schwere Verletzungen am Rückgrat und der Weiche. Man schaffte ihn zuerst nach seiner Wohnung und dann nach dem Ravenswood-hospital, wo heute noch eine Operation an ihm vorgenommen werden soll.

Der 42jährige Fred Tobie, Nr. 2121 Barry Ave., fiel gestern vom Dach des Hauses herunter. Als er auf den Bürgersteig aufschlug, drang ihm die Klinge eines Messers, das er in der Tasche trug, in den Leib. Außerdem hat er innerlich schwere Verletzungen erlitten. Im Alexianer-hospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als besorgnißerregend bezeichnet.

Beim Rangiren auf den Hochbahngeleisen an der Howard Ave. geriet der 22jährige J. Cheary, Nr. 6711 N. Ashland Ave., zwischen die Puffer zweier Hochbahnwagen und erlitt außer einem Armbruch schwere Quetschungen. Die Polizei schaffte ihn nach dem Chicago Union-Hospital.

Liegt Vergiftung vor?

Die Analyse des Mageninhalts wird diese Frage entscheiden.

Die Polizei und der Koroner sind bemüht, die Todesursache von George Müller festzustellen, der gestern in dem Kosthause Nr. 4217 Emerald Avenue tot aufgefunden wurde. Gerüchten zufolge soll Müller, der in den Viehhöfen als Pferdeankäufer tätig war, einer Vergiftung erlegen sein. Der Magen des verstorbenen wurde dem Chemiker des Koroners zur Untersuchung übergeben. In den Taschen des Toten fand man die Adresse seiner Schwester Julia Müller, Nr. 345 Wood Ave., Cincinnati, O. Sie wurde von dem Tode ihres Bruders benachrichtigt und ersucht, zum Inquest, der auf heute Nachmittag anberaumt ist, hier zu sein. Nach einem heute Mittag eingetroffenen Telegramm wird die Schwester rechtzeitig eintreffen.

Bankerott.

Materialwaarenhändler Gustav B. Lunderholm erklärt sich für zahlungsunfähig.

Gustav B. Lunderholm, der Nr. 1005 Belmont Ave. ein Materialwaarengeschäft betrieb, erklärte sich heute im Bundesgericht für zahlungsunfähig. Er gibt seine Bestände auf $2363 und seine Verbindlichkeiten auf $2448 an.

Ferner sieht sich Wm. A. Arentz, ein Verkäufer, außer Stande, seinen Zahlungsverpflichtungen, die sich auf $4227 belaufen, nachzukommen, obgleich er angeblich Bestände von $5646 hat. Hiervon bestehen aber $4000 in Grundeigentum, das er offenbar nicht ohne Weiteres veräußern kann.

Die American Laundry Machinery Co. und die National Aniline and Chemical Co. beantragten, gegen die Consolidated Naphta Rug & Carpet Cleaners, Nr. 3517—3523 West Madison Str., das Bankerottverfahren einzuleiten. Sie behaupten, daß diese zahlungsunfähig und gewisse andere Gläubiger in ungesetzlicher Weise bevorzugten.

Unliebsame Betriebsstörung.

Passagiere vieler Hochbahnzüge von ihr in Mitleidenschaft gezogen.

Ein südlich fahrender Hochbahnzug der Jackson Park-Linie hatte heute Morgen kurz nach acht Uhr die Haltestelle Sedgwick Straße erreicht, als ihm infolge einer Beschädigung der Luftbremsvorrichtung die Puste ausging. Gleich darauf traf ein Zug der Englewoodlinie ein. Als dieser dazu benützt wurde, den Jackson Parkzug vor sich her zu schieben, versagte der Motor. Inzwischen hatte der Jackson Parkzug sich soweit erholt, daß er, wenn auch im Schneckentempo, die Fahrt fortsetzen konnte. Der andere Zug mußte mit Vorspann nach der Haltestelle Kinzie Straße gezogen werden, wo ihn die Passagiere verließen, um andere Fahrgelegenheit zu suchen. Der Unfall verursachte eine 20 Minuten währende Betriebsstörung.

* Von einer Lokomotive der Wabashbahn wurde heute an der 18. Straße der 34jährige Thimothy Regan, Nr. 4411 Lowe Ave., überfahren und auf der Stelle getötet.

* Rippenbrüche und innerlich Verletzungen trug der 39jährige William Taylor, Nr. 1414 W. Van Buren Str., davon, als er an der 26. Str. und Marshall Blvd. ein Klavier vom Wagen laden wollte und mit seiner Last zu Boden stürzte. Er wurde nach seiner Wohnung überführt.

Der Streit im Brauergewerbe.

Verhandlung der Klage J. Eschmanns gegen A. Huber und J. Pröbstle.

„Die kleinen Mädchen".

Wm. Cutler im Kühlgeschäft, und heiß in der Liebe, sagt seine Frau. — Die Festtagsauktionen. — Abermals ein Angriff auf das Sonntagsgesetz.

Der jahrealte Streit im Brauergewerkschaftsverband beschäftigt zur Zeit in der Gestalt einer Klage auf $25,000 Schadenersatz, welche der Brauer John Eschmann gegen Adam Hübner und Josef Pröbstle, ersterer Nationalschatzmeister und Sekretär, letzterer nationaler Finanzsekretär, angestrengt hat, die Gerichte. Außer Eschmann haben vier andere Brauarbeiter gleiche Klagen angestrengt. Als erste wird seit heute Vormittag die Eschmanns vor Geschworenen in Kreisrichter Matchetts Gericht verhandelt. Eschmann sagt in seiner Klageschrift, daß er seit zwanzig Jahren sein Brot als Brauer und Mälzer verdient habe und Mitglied der hiesigen Brauarbeitergewerkschaft Nr. 18 gewesen sei. Diese wie alle Gewerkschaften des nationalen Brauarbeiterverbandes hätten einen Arbeitsvertrag mit dem Nationalverbande der Brauereibesitzer abgeschlossen, wonach in den Brauereien nur „gutstehende" Mitglieder der Gewerkschaft beschäftigt werden dürfen. Die Beklagten hätten nun gegen ihn vor der hiesigen Gewerkschaft drei Mal Anschuldigungen des ungebührlichen Benehmens erhoben, drei Mal sei er deswegen vor der Gewerkschaft prozessirt, aber jedes Mal entlastet worden. Dann hätten die Beklagten vor einem Ausschuß der Gewerkschaft von Neuem Anklagen gegen ihn erhoben, er sei überführt und aus seiner Stellung in der Atlasbrauerei entlassen, von der Gewerkschaft aber wieder aufgenommen worden und habe von Neuem Arbeit erhalten. Darauf sei der hiesigen Gewerkschaft die Gerechtsame entzogen und sie sei neu organisirt worden, die Beklagten hätten aber nicht geduldet, daß er aufgenommen werde. Infolgedessen sei er seit etwa zwei Jahren brotlos.

Herr Hübner erklärte einem Vertreter der „Abendpost", daß Herr Eschmann ihn und Pröbstle der Mißverwaltung und Verschwendung von Verbandsgeldern, so bei dem Bau des Verbandshauses in Cincinnati, bezichtigt habe; der Verbandstag in Denver, zu dem auch Herr Eschmann als Vertreter der hiesigen Gewerkschaft geschickt worden war, habe aber seine Abrechnung über die Finanzverwaltung gutgeheißen. Er und Pröbstle hätten die fünf Gegner dann vor dem Vorstand der hiesigen Gewerkschaft zur Verantwortung gezogen und ihre Ausstoßung veranlaßt.

Wm. Cutler und die „kleinen Mädchen".

William Cutler, welcher als Beamter der Ranney Refrigerator Co. $10,000 Jahresgehalt bezieht, wird von seiner Gattin Jessie in ihrer heute angestrengten Klage auf Lösung der am 28. April 1906 geschlossenen Ehe bezichtigt, seither mit vielen und namentlich ganz jungen Mädchen unerlaubten Umgang gehabt und in den letzten Jahren auch stark getrunken zu haben. Jene Mädchen hätten ihn als eine leichte Eroberung betrachtet, und er habe mit ihnen so viel Geld verpulvert, daß er das monatliche Nährgeld, welches er ihr nach der Trennung am 11. Februar 1911 ausgesetzt hatte, allmählich von $225 auf $75 vermindert habe. Die Frau verlangt Nährgeld.

Wegen angeblich fortgesetzter schwerer Mißhandlungen hat Dora Shapiro am 1. August dieses Jahres nach zehnwöchigem Zusammenleben ihren Gatten Abe verlassen müssen. Jetzt klagt sie auf Scheidung und Nährgeld.

Caroline Sramek soll seit einiger Zeit mit Frank Opat ein Verhältniß gehabt haben, was ihr Gatte, John mit Vornamen, vor vierzehn Tagen erfuhr, worauf er sich von ihr trennte. Jetzt klagt er auf Lösung der am 13. April 1912 geschlossenen Verbindung. Alle diese Ehen waren kinderlos.

Richter McDonald schied heute folgende Paare: Peter von Agnes Brown; hatten am 25. August 1909 geheiratet; verlassen.

Anna von Frank E. Kedge; hatten am 18. Juli 1909 geheiratet; Mißhandlungen.

Anna von Karl Cipoin; hatten 1914 geheiratet; Mißhandlungen.

Evelyn von Edward G. Parrott; hatten am 23. Dezember 1913 geheiratet und sich am 18. September 1914 getrennt; Mißhandlungen.

Anna von Henry Krause; hatten am 11. Mai 1888 geheiratet.

Gegen den Bürgermeister.

Auf neue Gründe hin hat vor Superiorrichter Foell heute Nachmittag der farbige Anwalt Anderson abermals den Erlaß eines Einhaltsbefehls gegen Bürgermeister Thompson und die Polizei gefordert, um die Beamten an der Durchführung des Sonntagsgesetzes zu verhindern. Die Verhandlung ist noch im Gange.

Vor Kreisrichter Taylor wird heute über einen Mandamusbefehl verhandelt, den Joseph Mehlan verlangt, um den Bürgermeister zu zwingen, ihm eine Lizens zum Betrieb einer Auktion an der Süd State Straße während der Feiertage zu bewilligen.

Schöne Weihnachtsfeier.

Der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein veranstaltete sie gestern.

Der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein veranstaltete gestern Abend in Fleiners Halle eine prächtige Weihnachtsfeier, verbunden mit großer Bescheerung und anschließendem Ball. Die Frauen des Vereins hatten für einen schmackhaften Imbiß gesorgt, der allseitige Würdigung fand, und die Bescheerung selbst nahm einen recht gemütlichen Verlauf. Frau Louise Jordan übernahm die Rolle des Weihnachtsmannes und hatte für jedes Kind ein paar liebe Worte. Die von ihr zur Verteilung gebrachten Geschenke wurden aber auch von Jung und Alt gebührend gewürdigt. Später wurde Frau Jordan selbst, die sich große Verdienste um den Verein erworben hatte, durch ein hübsches Weihnachtsgeschenk seitens des Vereins geehrt. Der sich an die Bescheerung anschließende Ball fand besonders beim jungen Volk vollen Anklang. Besonderes Verdienst um das wohlgelungene Fest gebührt den nachstehenden Damen des Vorbereitungsausschusses: Frau Auguste Schrader, Präsidentin; Frau Dora Fricke, Frau Bertha Noehre, Frau Karoline Mahler, Frau Louise Jordan, Frau Minna Sturm, Frau Johanna Klinkert und Frau B. Lehmann.

Leichenfund.

Hinter einem Grabstein auf dem Kalvarienfriedhof wurde gestern eine Pappschachtel und in dieser die in Lumpen gehüllte Leiche eines etwa 14 Tage alten Mädchens gefunden. Die Evanstoner Polizei, die für die Fortschaffung der Leiche sorgte, hat eine Untersuchung eingeleitet. Sie hält es nicht für ausgeschlossen, daß das Mädchen noch lebte, als es auf dem Friedhof ausgesetzt wurde.

Gelegenheit macht Diebe.

Durch ein offenes Fenster kletterten gestern Spitzbuben in die Wohnung von Henry Ecker, Nr. 1933 Humboldt Boulevard, und stahlen Schmuck im Werte von $500, sowie 70 Cents in Baar.

Ecker und Frau waren zur Zeit ausgegangen.

In einer Milwaukee Ave.-Elektrischen wurde H. Rasek, Nr. 1851 Humboldt Boulevard, um seine Taschenuhr und $19 in Baar erleichtert. Die Taschendiebe sind unbehelligt entkommen.

* Als der 15jährige Bruno Gursh, Nr. 1543 N. Wood Str., sich an der Union Ave. und 22. Straße auf einen in Bewegung befindlichen Frachtzug schwingen wollte, stürzte er und brach den linken Fuß. Er mußte nach dem Countyhospital überführt werden.

* Bürgermeister Thompson, Polizeichef Healey, Präsident Percy B. Coffin von der Zivildienstbehörde und 200 Polizisten erwiesen heute Morgen dem Polizisten John C. Burke von der Bezirkswache an der 50. Straße, der am letzten Mittwoch von einem Banditen erschossen wurde, die letzte Ehre.

Perfumes.
Love-Me Toilet-wasser zu..... 75c
Sweet Inspiration Toilet-wasser, — spezielt zu..... 69c
Jergens's Veilchen Toilet-wasser — spezielt zu..... 23c
Postkarten-Albums — große Auswahl zu..... 49c

MOELLER BROS.
1272-1278 Milwaukee Ave.
1257-1259 N. Paulina St.
PHONE MONROE 1360

Angora Scarfs.
Feinste Angora Wolle, in vielen Farben und Kombinationen. Sehr spezielt zu
1.25 u. 58c
Jeder Scarf in einer neuen Holly Schachtel.

Doppelte Star Stamps Dienstag
Dieser Laden ist bis Weihnachten jeden Abend bis 10 Uhr offen

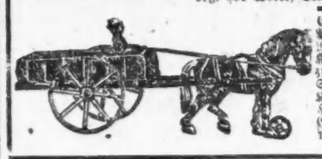
Strümpfe
Reinseid. Damenstrümpfe, die berühmten „Gold Stripe" und Phoenix. Reg. 1.50-Sorte, Paar..... 1.00
Seid. Fiber-Strümpfe für Männer—1 Paar in sch. Holly Box, spez., Box 1.00
Cashmerestrümpfe f. Damen, Einfach u. gerr. Oberteil, schwarz und Naturfarbe. Regul. 25c Sorte, Dienstag..... 17c

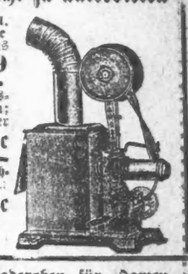
Unterzeug
Union Suits für Damen—Fliessgefüttert, alle Fac., alle Größen, spez. Werte, zu. 45c
Leibchen für Damen—Fliessgefüttert, ausgesch. Hals, kurze Aermel, Dienstag..... 39c
Union Suits für Knaben—Schwer fließgefütt., alle Größen, spez. Werte, Diens. 45c
Holly Boxes—alle Größen,—von 3c bis 15c.

Handschuhe
Glace-Handschuhe für Damen — Alle Farben und weiß und schwarz. Sehr spezielle Werthe zu $1.50 und.. 1.00
Wasch. Glacehandschuhe f. Damen —Sandfarbig u. weiß, feine Geschenke zu..... 1.50
Cashmere Handschuhe f. Damen—Nur in schwarz, gefüttert. Sehr spezielle Werte, Dienstag, Paar..... 35c

Feiertags-Geschenke für Männer
Halswaaren- und Taschentücher-Sets, Hosenträger- u. Strumpfband Sets, in großer Auswahl, alle in Feiertagsschachteln. — Vollständige Auslage, zu
25c bis 50c
Wunderbares Sortiment von Männerhemden—wirkliche $1.00 Werte, zu..... 79c

Unsere niedr. Spielsachen-Preise sind in der ganzen Stadt nicht zu unterbieten

Union Handwerkskasten für Knaben—50c Wert, spezielt, zu..... 39c
Teddy Bears, 25 Zoll hoch, 1.50 Wert, zu..... 89c
Hölzerne Puppenhäuser, reg. 60c Werte, Stile..... 39c

Elsner Pony Cart—mit Pferd u. Kutsche 19c
Shoo Fly für Kinder—Hübsche Grauschimmel, zu 79c

Charakter Puppen — Hübsche Baby Gesichter—kurze Perrücke und bewegliche Augen, zu..... 59c
Coaster Puppen— ein 50c-Wert, für..... 39c
Sulky Puppen. Hübsche Puppe in Sulky Cart, sehr spezielt 19c
Komb. beweg. Bildermaschine—mit Films und etc. 1.19
Weihnachts-Baum Kerzen; spezielt,—per Schachtel, zu..... 5c
Holz-Weihnachts-Baum-Ständer zu..... 8c
Weihnachtsbäume.


Schmucksachen — Spezielle niedrige Preise Dienstag
Lockets für Damen—Gold gefüllt, für 20 Jahre gar., hübsch grav. Entwürfe, einige mit Steinen, $3 Wt. Spez. 1.98
Federmesser für Knaben—Goldpl. Tops, einfache u. gravirte Entwürfe, Reg. $1 Werte, Dienstag, Stück..... 59c
Lockets und Ketten für Babies—Fassung aus Chip Diamanten. Reg. 2.98 Werl. Spez., Dienstag, für..... 1.50
Manicuring Sets—Nimit. Ebony —4 Stücke, Reg. 79c Werte, spez., für..... 59c
3 Stück Elfenbein Toilet Sets—Spiegel, Bürste, Kamm, sehr spez. Werte, zu 3.98
Regenschirme für Männer u. Damen, Ebony Griffe, Sterling-Silber beschlagen. Amerik. Taffeta Ueberzüge, Seide taped Kanten..... 1.19

Taschentücher
Bestickte Taschentücher—Drei in einer fancy Bilder-Schachtel..... 29c
Farbige bestickte Taschentücher — Sehr fein. Drei in einer fancy Schachtel..... 59c
Bestickte Taschentücher — Sechs in einer fancy Bilderschachtel..... 69c
Novelty Taschentücher für Kinder — Bilderecken. Drei in einer Bilder-Schachtel..... 25c

Boudoir-Hauben
Boudoir-Kappen — Seide und Netze, mit fancy Spitzen besetzt. In hübschen Farben u. Styles. Feine Geschenke zu 25c und..... 50c

Damen-Schuhe
Hohe Damenschuhe—Gipsy Boots, in Patents, Gunmetals, Mitternachtblau und Bronze, knöpf- u. Schnürfacons, Mit weißem Piping besetzt, bieg same Sohlen. Spanische Absätze, $3 u. 3.50 Werte..... 2.19
Filz Juliets für Mädchen u. Kinder—Sammet besetzt, in grau, weinfarb. u. blau. Gr. bis 2. Spez., das Paar. 39c

Nachtkleider für Damen.
Slipover Facons. Von sehr feinem Nainsook, fancy Spitzen u. Stickerei besetzt, alle Größen..... 98c
Tee-Schürzen.
Von sehr feinen Lawns, mit hübschen Bat. Spitzen besetzt. Einige bestickt. Sehr spez. Werte, Stück..... 25c

Baderoben für Damen
Von schweren Eiderdown Finish Blanketstoffen gemacht, in gedämpften Mustern. In Rand-Effekt garnirt u. dazu passende Schnur. Bis zu 4.50 wert. Spez. Verkauf. 2.00

Muffs für Damen.
Von schwarzem australischen Luchs gemacht, in Pillow Facon, Mit garant. Atlas gefüttert. Regulare $10.00 Werte, zu..... 5.98

Haar-Ornamente.
Barrette und Pin Sets — Auch Kamm Sets mit zwei Seitenkämmen u. 1 Stechkamm. Alle mit Steinfassung. Preise 39c aufwärts von..... 39c
Fragezeichen und Crescent-Pins. Prachtvolle Steinfassungen. — Preise aufwärts 98c von..... 98c

Fleisch und Geflügel
Gänse—Pfund..... 16½c
Enten—Pfund..... 19c
Spring Chickens u. Hennen—Pfd. 16½c
Round Steak—Von Native Beef, Pfd. 15½c
Sirloin Steak—Von Native Beef, Pfd 17½c
Frisches Hamburger Steak, Pfund..... 10c
Zwists Bröstet Speck, Pfund..... 17½c

Kauft Euren Weihnachts-Bedarf jetzt — niedrigste Preise
GROCERIES
Sardinen in Oel—frische Waaren. Büchse..... 3½c
Holländische Häringe—diesjähriger Fang. Stück..... 2c
Amer. Family Seife, mit Grocers-Croct, spezielt... 10 Stücke für 39c
Brazil Nüsse — Nigger Toes), Pfund..... 15c
Shelled Mandeln—Feinste Valenciennes, Pfund..... 45c
Candied Orangen- oder Lemon-Schale, das Pfund..... 16c
Feinste Elgin Creamer Butter — Pfund..... 34c
Marshalls weiße Naptha Seife—10 Stücke für... 38c
Washburns Gold Medal Mehl ¼ Faß Sack für..... 1.57
Royal Ann süße Kirschen — 3 Pfund Büchse 19c
Marshmallow Cookies, Pfund..... 8½c
Orangen—Groß und süß, Stück..... 2c
Datteln—Dromedary Marke, Packet..... 8½c

Liköre
Kentucky Pure Rye — 100 Proof, Volle Qts., 1.25 Flasche..... 67c
Old Monogram Whisky—Reg. $3 Sorte, Gall. 1.92, halbe Gall.... 97c
J. B. Wathen Kentucky Bourbon, im Zollamt auf Flaschen gezogen. Volles Quart. Regul. 1.30 Flasche..... 79c
Feiner Doppel Getreide-Kümmel oder Jamaica Rum, Fl. 56c
Calif. Port, Sherry, Muscatel od. süßer Catawba Wein—unf. reg. 1.75 Sorte, Gall 1.15
Wiener Exportbier, Kiste mit 2 Duz... 90c

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Ein modernes Serge-Kostüm.

Wie hübsch auch immer die neuen Stoffe sein mögen, mit denen die Fabrikanten uns versorgen, Serge hat noch nichts von seiner Popularität eingebüßt. Auch diesem reizenden Modell dient es als Material, und zwar in

der neuen Schattirung Bolling Grün. Der Rock ist vorn plissirt und mit einer breiten Blende von schwarzem Sammet um den Fußsaum ausgestattet, wodurch eine prächtige Farbenwirkung erzielt wird. Breite Säume verzieren auch die Vorderteile der Taille. Letztere ist mit einem viereckigen Schulter-Yoke von eigenem Material und spitzem Ausschnitt versehen. Der Ausschnitt ist durch eine Weste von weicher Seide ausgefüllt, doch kann man diese auch fortlassen. Für mittlere Größe erfordert das Modell 4 Yards von 54 zollbreitem Serge und ¾ Yard Sammet.

Kostüm Nr. 6333 Größen 32—46 Zoll Büstenmaß. Preis 15 Cents.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe, der betreffenden Nummer und gegen Einsendung des angegebenen Betrages, sowie 2 Cents für Porto zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Straße, Chicago, Ill.

* Schwere Verletzungen erlitt gestern Abend Frau Mary Branch, Nr. 2215 S. Spaulding Ave., als eine Elektrische der Crawford Ave.-Linie in eine vorausfahrende hineinrannte, in der Frau Branch saß. Die Frau wurde mit solcher Gewalt von ihrem Sitz geschleudert, daß sie mehrere Rippen brach und Quetschungen davontrug.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, die ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.....1 Cent
Preis der Sonntagspost.....2 Cents
Jährlich im Voraus zahlbar, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagspost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 8th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

In Hoffnung und Zuversicht.

Ueber Holland kommt die Meldung, Kaiser Wilhelm habe jedwelche Weihnachtsfestlichkeiten verboten, und den im Felde stehenden preußischen Prinzen jeden Weihnachtsurlaub verweigert. Er habe überhaupt jegliche Festlichkeiten untersagt, so lange nicht dem Reiche und Volke wieder der Friede wurde.

Das wird wahr sein. Wer aber daraus schließen wollte — und die Form der Meldung zeigt, daß ein solcher Eindruck erweckt werden soll — daß es schlimm stehe in und um Deutschland, der Kaiser schwer bedrückt sei und der Zukunft mit schwerster Sorge entgegensehe, der würde sich einer Täuschung hingeben, die durch nichts begründet ist.

Das gerade Gegenteil ist wahr, und nicht besonders sorgenvoll, sondern hoffnungsvoll und zuversichtlich, wie nie zuvor, werden der Deutsche Kaiser und das Deutsche Volk eben jetzt dem Weihnachtsfeste und der weiteren Zukunft entgegengehen. Weihnachten wird in diesem Jahre im Deutschen Reiche und in Oesterreich-Ungarn zwar still, aber dafür inniger und zuversichtlicher gefeiert werden, als je zuvor — als selbst Weihnachten 1914 gefeiert wurde.

Diese Ueberzeugung zu gewinnen braucht man sich nicht die glänzenden Erfolge der deutschen Waffen im ablaufenden Jahre vorzuhalten, nicht den Atlas zur Hand zu nehmen und festzustellen, wieviel Feindesland in deutschem Besitz ist, wie gewaltig das unter dem Einfluß der Deutschen und ihrer tapferen Verbündeten stehende Gebiet sich vergrößerte in jüngster Zeit, und nicht mit Hilfe zuverlässiger deutscher Angaben und Zahlen sich überzeugen, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn heute viel größere und in jeder Hinsicht stärkere und leistungsfähigere Heere besitzen, als je zuvor — man braucht nur zu hören, was Deutschlands Feinde sagen, um voll und ganz von jenem überzeugt zu werden.

Deutschlands Feinde, England, Frankreich, Rußland usw. und die sogenannten Neutralen, die in Englands Sold und Banden stehen, sind heute soweit gekommen, daß sie das eigene Planen ganz aufgeben und nur mehr fragen, was wird Deutschland weiter tun? Was plant der Kaiser? Wo und gegen wen wird er den nächsten großen Schlag führen?

Schwerste Sorge, tötliche Angst spricht aus ihren Vermutungen, aus den von London, Paris, Petersburg usw. aus verbreiteten Gerüchten über die nächsten deutschen Pläne. Petersburg erwartet einen neuen gewaltigen Vorstoß auf Riga und Dünaburg. Die Franzosen reden von bestimmten Anzeichen einer neuen großen Offensive in Frankreich, deren Ziel Paris sein würde. England fragt sich angstvoll, ob „der Kaiser" zunächst den Suezkanal angreifen oder ein großes deutsch-türkisches Heer durch Mesopotamien gen Indien entsenden wird, und heute wird sogar gemeldet, Deutschland plane einen Angriff auf England selbst! Selbst das scheint den Feinden Deutschlands möglich, nachdem es anderthalb Jahre lang als undenkbar bezeichnet wurde.

Von englischen, französischen und russischen Angriffsplänen nirgends eine Spur. Nirgends ein Wort von Siegeshoffnung — überall nur die bange Frage: Was wird das nächste sein; wo wird der nächste Schlag geführt werden, wen wird er treffen? Und — Vertröstung auf die fernere Zukunft; auf nächstes Frühjahr oder den nächsten Herbst, wann Rußland sich von seinen Schlägen erholt, die neuen Armeen Großbritanniens völlig kampfbereit sein würden. Die neuen Armeen, die erst noch geschaffen werden sollen und zu deren Erlangung doch noch die Konskription nötig sein wird — die Konskription, die eher die Revolution erwarten läßt, als kampftüchtige Heere.

Deutschlands und Oesterreich-Ungarns Weihnachten 1915 wird rauschende Festlichkeiten nicht kennen, es wird ein ernstes stilles Weihnachten sein. Aber es wird ein inniges und hoffnungfrohes Weihnachten sein, wie kein anderes zuvor und die feste Zuversicht und Hoffnung werden besser begründet sein, als je zuvor. Deutschland tritt heute unter den günstigsten Vorbedingungen in seine Weihnachtszeit ein.

Die neuesten „Scheußlichkeiten".

In den letzten Monaten haben unsere anglo-amerikanischen Blätter so auffallend wenig über die von deutschen oder österreichisch-ungarischen Truppen in Feindesland verübten Unmenschlichkeiten gebracht, daß die Annahme gerechtfertigt zu sein schien, sie seien doch endlich der Wahrheit auf den Grund gekommen und gewährten aus diesem Grunde den Londoner und Pariser Vandalenberichten keinen Raum mehr in ihren Spalten. Die Freude und Genugtuung ob dieser wenn auch spät gekommenen Einsicht war aber offenbar verfrüht. Den Schandmäulern an der Themse und an der Seine war bloß zeitweilig der Atem ausgegangen. Sie mußten sich von der bisherigen Arbeit erholen und sich auf weitere Anstrengungen vorbereiten. Jetzt sind ihre Ferien vorbei und sie sind ihnen, nach ihren ersten neuen Leistungen zu schließen, ausgezeichnet bekommen. Mit frischer Kraft brüllen sie nun wieder ins Megaphon, und unsere Kollegen englischer Zunge halten es der Mühe für wert oder aus sonstigen Gründen für ersprießlich oder nützlich, ihren Lesern den alten Kohl von deutschen Scheußlichkeiten aufgewärmt aufs Neue vorzusetzen. Manche Kohlarten gewinnen durchs Aufwärmen. Wiederholt man den Prozeß aber zu oft, so wird auch die beste Sorte fade und beleidigt den Geschmacksinn dessen, dem man die saftlosen Ueberreste vorsetzt. Und der Londoner und Pariser Kohl, den man den amerikanischen Blättern überwies, war für Kenner doch schon in frischem Zustande ungenießbar. Die Herren Alliirten haben indessen von dem amerikanischen Geschmack allem Anscheine nach keine besonders gute Meinung.

Die anglo-amerikanische Presse hat dem staunenden Lande von den Greueln berichtet, deren die deutschen Familienväter sich in Belgien zuschulden kommen ließen, von der beispiellosen Härte und ausgesuchten Grausamkeit, mit der deutsche Reserven und deutsche Landwehr wehrlose Franzosen auf ihrem eigenen Grund und Boden behandelt haben, und die Sensationslüsternen sogen alle diese Lügen und Entstellungen von Tatsachen begierigen Ohres ein. Von den Schandtaten der mordenden und brennenden Russen in Ostpreußen, Galizien und Polen las man in jenen Blättern herzlich wenig, meist gar nichts. Daß die Russen auf ihrem Rückzuge in Polen das ganze Land mit Feuer und Schwert verwüstet und in eine Einöde verwandelt haben, daß sie Tausende von Dörfern niedergebrannt, ihre Bewohner teils ins Hinterland getrieben, teils einfach ihrem Schicksal überlassen haben, das alles hat man den nicht deutsch lesenden Amerikanern nach Kräften zu verheimlichen versucht. Allein die Tatsachen kamen allmählich doch ans Licht der Sonne. Die Deutschen hatten keine Ursache, den barbarischen Karakter der russischen Kriegführung mit dem Mantel christlicher Nächstenliebe zu verhüllen, und die Wahrheit über die furchtbare Notlage in Polen verbreitete sich über die Welt.

Das paßte den vornehmen Bundesgenossen des Zaren, England und Frankreich, natürlich ganz und gar nicht in den Kram. Bisher hatten sie ihrer Ansicht nach das alleinige Vorrecht gehabt, sich über die grausame Kriegführung ihrer Gegner zu beschweren, und nun kam auf einmal ihr Freund, der Russe, und verwüstete lustig ganz Polen. Das konnte nicht sein, durfte nicht sein, weil es geeignet war, der Sache der Alliirten im fernen Amerika zu schaden. Also was tun? Glücklicher Weise meldeten sich zur Zeit, als die Not der englischen und französischen Staatsmänner am höchsten war, die amtlichen Oberlügner vom Urlaub zurück, und wie gut diese ihr ehrabschneidendes Handwerk verstehen, ersieht man aus jener Depesche aus London, die dieser Tage die Runde durch die amerikanischen Blätter machte und in der es heißt, die Deutschen hätten in den von ihnen besetzten russischen Gebieten über zwei Millionen Russen und Letten niedergemetzelt, ihre Wohnstätten zerstört und alle Ortschaften dem Erdboden gleich gemacht. Man soll Hunderte von Meilen durchs Land fahren können, ohne auch nur auf ein einziges unversehrt gebliebenes Haus zu stoßen. Feldmarschall Hindenburg soll den Einwohnern alle Lebensmittel genommen haben, weil er sie für sein Heer brauchte. Er hätte versprochen, auch die zurückgebliebenen Bewohner mit Nahrungsmitteln zu versehen; aber sie hätten nicht gereicht. Hunger habe die Letten zu einem Aufstande getrieben, und dieser sei das Signal für ein fürchterliches Blutbad gewesen, das die Deutschen unter jenen angerichtet hätten.

Wer heute noch solche Räubergeschichten glaubt, an dem ist Hopfen und Malz verloren. Daß in Polen ein Notstand vorhanden war und voraussichtlich noch ist, ist in erster Linie Schuld der Russen, welche ihren eigenen Schutzgenossen erst alles genommen und zuletzt vor ihrem erzwungenen Rückzuge ihnen noch den roten Hahn aufs Dach gesetzt haben. Das Wenige, was den Polen, Letten und Litauern zu jener Zeit noch an Vorräten und Lebensmitteln geblieben war, gab der Russe also ohne jede Rücksicht auf die Bedürfnisse seiner eigenen Staatsangehörigen der Vernichtung preis, um es nicht dem Feinde zukommen zu lassen. Die Notlage bestand demnach schon, als die Deutschen und Oesterreicher in die zerstörten Ortschaften einzogen. Daß die auf rascher Verfolgung der Russen begriffenen deutschen Truppen auch leben mußten und die zu ihrem Unterhalt nötigen Lebensmittel requirirten, wo solche zu finden waren, ist selbstverständlich. Das ist eben Krieg. Die nachrückenden Truppen brachten reichliche Vorräte mit sich und teilten diese redlich mit den ausgeplünderten und ihrer Heimstätte beraubten Landesbewohnern. Da in Deutschland und Oesterreich-Ungarn aus Gründen, die den Amerikanern zu ihrer eigenen Beschämung zur Genüge bekannt sein sollten, eine Knappheit an gewissen Lebensmitteln herrscht, haben die von den Truppen der Zentralmächte besetzten Gebiete selbstverständlich gleichfalls darunter zu leiden. Oder bildet sich Jemand im Ernst ein, die Deutschen würden ihre braven Soldaten hungern lassen, um den Bewohnern besetzter Gebiete Unbequemlichkeiten zu ersparen? Krieg ist Krieg. Wo er haust, haben alle mehr oder weniger unter ihm zu leiden, nicht bloß die eigentlichen Kämpfer, sondern auch die Zivilbevölkerung. Bei Polen handelt es sich aber nicht um eine feindliche Bevölkerung, sondern um ein von fremdem Joche befreites Volk, und aus diesem Grunde haben die Deutschen sie mit besonderer Rücksicht und sichtlichem Wohlwollen behandelt. Sie haben den Hungernden von ihren eigenen nicht gerade im Ueberflusse vorhandenen Vorräten abgegeben, haben — etwas ganz Neues für Polen — eine geordnete nationalpolnische Verwaltung eingesetzt, polnische Schulen eingerichtet, sogar die polnische Universität in Warschau wiedereröffnet. Wie vertragen sich diese Tatsachen mit den aus England kommenden niederträchtigen Verleumdungen? Den anglo-amerikanischen Blättern ist der wahre Sachverhalt selbstverständlich sehr wohl bekannt; aber sie unterdrücken ihn, weil er ihrer dunklen Verhetzungspolitik keinen Vorschub leisten würde. Nur immer frisch darauf los gelogen, denken sie; etwas wird schon hängen bleiben. Damit mögen sie wohl recht haben; aber der größte Teil ihres Geifers fällt auf sie selbst zurück. Je mehr sie davon verspritzen, um so mehr besudeln sie sich selbst.

Amerikas Bereitschaft.

Von Eduard Goldbeck.

Amerikas militärische Bereitschaft ist fast über Nacht ein politisches Schlagwort geworden und der Kongreß wird sich ernstlich mit seiner Verwirklichung zu beschäftigen haben. Doch scheint mir, als sei die Tragweite der ausgegebenen Parole noch nicht überall ermessen und verstanden worden: gar Viele scheinen zu glauben, mit einer Verstärkung des Heeres und der Flotte, mit allerhand technischen Vorkehrungen und mit der Bereitstellung der nötigen Mittel sei Alles getan.

Dieser Standpunkt muß den Deutschen befremden. Uns scheinen alle die erwähnten Vorbereitungen nichtig, wenn die Nation sich nicht mit dem Geist durchdringt, der bei uns in den knappen, aber inhaltschweren Worten klassischen Ausdruck fand: „Jeder Deutsche ist für die Waffen geboren!" Nicht zu dienen, so forderte Blücher, müsse für eine Schande erachtet werden. Diese Gesinnung ist dem Deutschen zur zweiten Natur geworden; auf ihr, nicht auf maschinenmäßigem Drill, beruhen die Erfolge unserer Waffen, die sich immer wieder verjüngende Widerstandskraft unserer Heere. Die Bereitschaft eines Volkes ist vor allem eine sittliche Frage. Wünscht der Amerikaner eine solche Härtung des nationalen Geistes? Für den Augenblick, glaube ich, erkennt er noch garnicht, daß sie die unentbehrliche Vorbedingung der militärischen Bereitschaft ist.

Ich möchte meine These nur durch einige Beispiele unterstützen, möchte darlegen, daß militärische Bereitschaft eine Revolutionirung des amerikanischen Wesens bedeutet, wenn sie echt, wirksam und nicht nur eine Pose sein soll.

Jede Armee ist auf die Tugend des Gehorsams gegründet. Es ist überflüssig, diesen Satz zu beweisen. Glaubt man nun, daß Gehorsam in der Armee kurzer Hand eingedrillt werden kann, wenn er in der Familie, in der Schule, im öffentlichen Leben (von der Partei abgesehen) als eine Sklaventugend betrachtet wird, die des freien Amerikaners unwürdig sei? Ich bezweifle es. Ganz vor Kurzem erst hat Professor Charles W. Elliot es abgelehnt, von dem amerikanischen Knaben Gehorsam zu fordern. Wo sind hier die Eltern, die über ihre Kinder Autorität ausüben, wo ist der Vater, der es wagen würde, seinen ungezogenen Jungen zu züchtigen? Der Amerikaner schmunzelt, wenn sein Sohn ihm im Argumentiren überlegen ist, und der Gedanke, ein Mädchen zu strafen, weil sie nicht parirt, ist völlig ungeheuerlich, geradezu „barbarisch". (Obwohl Jean Jacques Rousseau, der Vater oder mindestens Pathe demokratischer Freiheit, es sehr nachdrücklich empfahl). Es ist, als ob lauter Uebermenschen herangezüchtet werden sollten.

Nun will ich hier nicht etwa zwischen den beiden Systemen, dem deutschen und dem amerikanischen, abwägen und einem von ihnen die Palme zuerkennen. Jede Nation hat sich eben ihr erzieherisches Ideal gebildet, wie es ihrer Geschichte, ihrem Charakter und ihren Zwecken gemäß war. Möglich, daß das amerikanische System menschlich schöner ist. Was ich behaupte, ist nur dies, daß ein Knabe, der von Kindheit auf an Gehorsam gewöhnt ist, einen guten Soldaten abgeben wird, während ein Knabe, der sich beinahe keinem Zwang fügen mußte, die fundamentale Eigenschaft des tüchtigen Soldaten nur schwer und langsam erwerben wird.

Es wird die Frage aufgeworfen werden müssen, ob der Einfluß der Frau in der Schule der gleiche bleiben kann und mit ihm ist die andere Frage eng verknüpft, ob die Stellung der Frau, ihre Vergötterung und Ueberschätzung, unangetastet bleiben wird. Kriegerischer Geist (zwischen defensivem und offensivem Geist zu unterscheiden, ist Haarspalterei) stärkt das männliche Selbstgefühl, und eine Nation, die den Waffendienst als vornehmste Pflicht anerkennt, ist wenig geneigt, der Frau den Vorrang vor dem Manne zu gewähren. „Dienen lerne bei Zeiten das Weib!" hat Goethe empfohlen, das amerikanische Weib aber verbittet sich solche Mahnungen sehr energisch. Sie will herrschen und erhebt — in meinen Augen komisch-dreisten — Anspruch, zum Herrschen geboren zu sein. Wir betrachten Politik noch weit mehr als eine Sache des Charakters, denn als eine Uebung des Intellekts, und der männliche Charakter scheint uns bisweilen noch bessere Garantien für eine ruhige und zielbewußte Leitung der Staatsgeschäfte zu geben als der weibliche. Im Hause regiert die Frau, trotzdem bleibt der Mann der Monarch. Und wieder sage ich: Dies mag dem Amerikaner merkwürdig primitiv erscheinen und vielleicht ist es nicht die höchste Blüte der Humanität, aber es sichert eine festere Geschlossenheit in politischen Dingen und es stählt den nationalen Charakter. Ist eine solche Stählung oder sagen wir schlechtweg „Brutalisirung" — denn das ist ja die Sprache des Tages — dem Amerikaner und der Amerikanerin wünschenswert oder auch nur erträglich?

Wenden wir uns zu einem anderen, nur scheinbar fernliegenden Gebiet. Welches Wort befremdet den Europaer in amerikanischen Zeitungen während seiner Lehrjahre am meisten, welches schlägt am häufigsten an sein Ohr? Es heißt: „Graft". Fern sei es von mir, die törichte Behauptung aufzustellen, Alles sei faul im amerikanischen Leben: ich bin davon überzeugt, daß das private Gewissen des Amerikaners intakt und ebenso gesund ist wie das des Deutschen. Wo aber der Amerikaner dem Staat ein Schnippchen schlagen kann, da tut er es ohne die geringsten Gewissensbisse. „Der gemeine Mann trägt den Staat wie eine Last", sagt Hebbel. Wir wollen es zugeben und uns hüten, den Deutschen zu idealisiren. Der Amerikaner aber sieht im Staat einen Futtertrog oder, zarter gesprochen, ein Füllhorn. Wenn die Vereinigten Staaten militärisch bereit, im großen Stil militärisch bereit sein wollen, so müssen sie ihre Staatsauffassung etwas ernster und edler gestalten. Wir wollen nicht übersehen, daß der russische Feldzug gegen uns zum großen Teil am „Graft" gescheitert ist. Auch auf diesem Gebiet aber scheint der Glaube zu herrschen, mit Ausbruch des Krieges ziehe der Einzelne und die Nation plötzlich einen neuen Adam an. Ein schwerer Irrtum! Tief eingewurzelte Gewohnheiten und Neigungen lassen sich nicht jählings ausrotten! Echter Bürgersinn läßt sich nicht von heut auf morgen erwerben, wenn auch die Schicksalsstunde manchen über sich selbst hinaushebt.

Wie steht es mit der sozialen Gesetzgebung? Militärische Bereitschaft heißt körperliche und geistige Gesundheit. Edison mag noch so geniale Erfindungen liefern, der Mund entscheidet. Auf dem Gebiete des Schutzes, der Fürsorge, der Hygiene im weitesten Sinne muß Ungeheures geschehen. Man vergesse nicht, daß die deutsche Sozialgesetzgebung von militärischen Gesichtspunkten ausging. Als im Jahre 1823 der Generalleutnant von Horn dem Könige meldete, in den rheinischen Provinzen ruinire die Fabrikarbeit den Nachwuchs der Rekruten, da setzte bereits die preußische Sozialgesetzgebung ein.

Sicher ließe sich ein gutes und nützliches Buch über das angeschlagene Thema schreiben, und Herr Ford hätte vielleicht besser getan, ein solches Werk ausarbeiten zu lassen, anstatt Sebastian Brandts „Narrenschiff" in unsere Erinnerung zurückzurufen. Der Gedanke der militärischen Vorbereitung ist gesund, nur sollte man ihn auch bis in seine letzten Konsequenzen durchdenken. Freilich, die letzte Konsequenz, die einzig wirklich demokratische, ist die allgemeine Wehrpflicht, und dieser Gedanke scheint für Amerika heute noch utopisch.

Englischer Krieg unter neutraler Maske.

Von Kapitän zur See z. D. u. Kühlwetter.

Auch abgesehen von dem Fehlen eines Einspruchs in der Note Amerikas an England gegen die Willkür Englands, nach seinem Gutdünken allein zu bestimmen, was Bannware sein soll — nur eine Aeußerung hierzu wurde für später „vorbehalten" — sind doch bei näherem Zusehen auch sonst noch Uebergriffe in die Rechte Neutraler ganz unerwähnt gelassen, also auch ganz rein vom Standpunkt der Vormacht der Neutralen hat die amerikanische Kundgebung noch bedauerliche Lücken. Möglich, daß der „Baralong"-Fall, wenn er zu einem positiven Ergebnis überhaupt führt, Anlaß geben kann, die Frage des Mißbrauchs der neutralen Flaggen durch die englische Schiffahrt aufzurollen. Nach den uns gegenüber betonten Grundsätzen wäre er ja geradezu ein Schulfall für die Vereinigten Staaten, denn wo ist die „Menschlichkeit" jemals mehr mit Füßen getreten worden als bei dieser Mordtat gegen wehrlose Angehörige der Wehrmacht und wo die Nichtachtung der amerikanischen Flagge größer, der zugemutet wurde, ein scheußliches Verbrechen zu decken.

Gerade jetzt, wo diese Dinge mit Recht das öffentliche Interesse in Anspruch nehmen, ist es von Interesse, die systematischen amtlich aufgestellten und ausgegebenen Regeln kennen zu lernen, die englische Behörden der englischen Schiffahrt an die Hand gaben; wie sie sich neutraler Flaggen skrupellos bedienen sollten. Die Angaben sind wörtlich den Anweisungen entnommen und gelegentlich der Versenkung eines Dampfers im Atlantischen Ozean in unsere Hände gefallen und stammen aus der Zeit vom Februar bis zum August 1915.

Ein Telegramm der britischen Admiralität, das an alle Schiffe weitergegeben wurde, lautet:

„Die britische Schiffahrt soll angewiesen werden, scharfen Ausguck nach Unterseebooten zu halten und entweder die Flagge eines neutralen Landes oder gar keine zu zeigen, so lange die Schiffe in der Nähe der britischen Inseln sind. Die britische Flagge muß gezeigt werden beim Zusammentreffen mit britischen oder verbündeten Kriegsschiffen. Die Hausflagge soll nicht geführt werden und Kennzeichen wie Name und Heimatshafen sollen unkenntlich gemacht werden. Die Flaggen, die nach dem Gesagten gebraucht werden sollen, sind folgende: Die amerikanische, italienische, skandinavische und holländische."

Die amerikanische Flagge marschiert natürlich an erster Stelle. Dann folgt ein Erlaß des Oberkommandierenden in Devonport vom 15. März 1915:

Vertraulich.

„Führen neutraler Flaggen, Gebrauch falscher Namen usw."

Neutrale Flaggen.

„Fahrzeuge auf langen Reisen und regelmäßigen Fahrten um das Vereinigte Königreich, werden mit neutralen Flaggen ausgerüstet werden, wenn sie wertvolle Ladung haben. Die neutrale Flagge soll je nach dem Reiseweg wie folgt geführt werden:

Weg: Bristol Kanal und südlicher Teil des irischen Kanals; Flagge: 1. norwegische, griechische oder 2. italienische.

Weg: Liverpool, Glasgow und nördlicher Teil des irischen Kanals; Flagge: 1. spanische, 2. norwegische.

Weg: Ostküste des Königreichs; Flagge: 1. Irgendeine skandinavische Flagge — oder südlich von den Hartlepools —; 2. holländische oder spanische.

Bei der Fahrt über den Kanal soll keine Flagge geführt werden."

Weiter ist von Interesse eine vertrauliche „Admiralitäts-Anweisung für die britischen Kauffahrteischiffe" vom März 1915, die als so geheim bezeichnet wird, daß sie nicht geschrieben werden darf und nur an einem sichern Ort so aufbewahrt werden soll, daß sie in kürzester Zeit vernichtet werden kann. Darin heißt es im Absatz 4:

„B. Der Gebrauch falscher Flaggen und sonstiger Verkleidung durch Handelsschiffe, um der Aufbringung zu entgehen, ist eine fest eingebürgerte Gewohnheit in der Geschichte der Seekriege. Er ist in keiner Weise unehrenhaft. Eigner und Schiffer handeln daher durchaus rechtmäßig, wenn sie jedes Mittel anwenden, den Feind irrezuführen und ihn dazu zu bringen, britische Schiffe mit neutralen zu verwechseln. . . . . Auf den von einem britischen oder verbündeten Kriegsschiff gegebenen Befehl, zu stoppen, oder beim Einlaufen und Verlassen eines neutralen Hafens, muß die rote Flagge (engl. Handelsflagge) gesetzt werden."

Wie diese Schiffe, die ausdrücklich angewiesen werden, nur in dem einen vorgenannten Fall ihre wahre Flagge zu zeigen, angewiesen werden, gegen Unterseeboote zu handeln, also auch unter neutraler Flagge, geht aus dem Absatz 2 unter A der gleichen Anweisung hervor. Dort heißt es: „Kein britisches Handelsschiff soll sich je zahm einem Unterseeboot ergeben, sondern sein äußerstes tun, zu entwischen. Ein Fahrzeug, das sich ergibt, wird sicher versenkt und die Besatzung in den Booten Wind und Wellen überlassen, aber ein Fahrzeug, das einen entschlossenen Versuch zur Flucht macht, hat ausgezeichnete Aussicht auf Erfolg. Selbst wenn die Flucht nicht glückt und es unglücklicherweise durch einen Torpedo getroffen wird, wird die Mannschaft in den meisten Fällen reichlich Zeit haben, in die Boote zu gehen". Unter C heißt es dann weiter: „Wenn ein Unterseeboot vorn nahebei auftaucht mit offenbar feindlicher Absicht, steuere mit höchster Geschwindigkeit darauf los und ändere den Kurs, so daß das Boot immer recht voraus bleibt."

Angesichts der in diesen Anweisungen liegenden Nichtachtung der Nationalflagge neutraler Staaten und ihrer Bedeutung mag kurz darauf hingewiesen werden, daß allerdings alle internationalen Vereinbarungen es bisher vermieden haben, sich mit See-Kriegslisten und den Dingen, die als solche erlaubt sein sollen, im einzelnen zu beschäftigen, weil es selbstverständlich ganz unmöglich wäre, solche Dinge vertraglich erschöpfend zu erfassen. Nur ganz grobe Verstöße wurden im Artikel 23 der Haager Bestimmungen gebrandmarkt und kamen doch auch in diesem Kriege noch vor.

Es ist aber niemals zweifelhaft gewesen, daß im Seekrieg so gut wie im Landkrieg zwar der Artikel 24 der Bestimmungen der 1. Haager Konferenz gilt, aber ebenso der Grundsatz, daß Täuschung des Feindes nicht dem militärischen Ehrgefühl widersprechen darf. Und das ist ja allerdings wohl in England in der Entwicklung wesentlich zurückgeblieben, jetzt und auch früher schon. Es sei nur an den Fall erinnert, daß 1756 im englisch-französischen Krieg eine englische Fregatte von Calais durch Notsignale französische Fahrzeuge anlockte und sich einer Schaluppe, die zu Hilfe kam, nebst Besatzung bemächtigte. So ist denn praktisch der Zustand der, daß, wo ein normal entwickeltes militärisches Ehrgefühl keine Grenze setzt, mit der neutralen Flagge von England so viel Mißbrauch getrieben wird, als der betreffende Neutrale freundwillig zuläßt oder nicht zu hindern die Macht hat.

Denn daß er das Recht hat, gegen den Mißbrauch seiner Flagge einzuschreiten, kann ebensowenig zweifelhaft sein, wie das Unterlassen zur neutralitätswidrigen Unterstützung werden kann. Im „Baralong"-Fall würde eine solche ganz unzweifelhaft vorliegen, wenn die Vereinigten Staaten es stillschweigend dulden, daß das Kriegsschiff bei einer feindlichen Handlung die amerikanische Flagge noch wehen hatte. Daß aber im übrigen die Vereinigten Staaten, die sich selbst die Vormacht der Neutralen nennen, für alle diese englische Willkür in der langen Note kein Wort finden, muß befremden und legte es nahe, den Umfang dieser Willkür durch englische Dokumente zu belegen.

Abgesehen von dem Flaggenbetrug enthält aber eine Admiralitäts-Anweisung vom 4. August 1915 auch noch zwei weitere bemerkenswerte Absätze, die uns die englische Denkweise erschließen." Wenn möglich, sollte der Schutz neutraler Gewässer benutzt werden — sie erstrecken sich drei Meilen von der neutralen Küste — aber man muß nicht annehmen, daß ein feindlicher Kreuzer eine Prise nicht aufbringen würde in wenig befahrenem Gewässer eines neutralen Staates." Man sucht bekanntlich niemand hinter einer Tür, hinter der man nicht selbst gestanden: „Es haben sich zwei Fälle ereignet, in denen wertvolle Schiffe freigelassen sind von deutschen Kreuzern, durch die Angabe, daß die Ladung Eigentum Neutraler sei . . . . . Es sollte hierbei daran gedacht werden, daß die deutsche Regierung verpflichtet ist, die Neutralen zu entschädigen, wenn neutrale Ladung, abgesehen von Bannware, auf einem englischen Schiff versenkt wird. Daraus folgt, daß der Führer eines britischen Schiffs gute Aussicht hat, seine Reise fortsetzen zu dürfen, wenn die Ladung wertvoll ist und er auf irgendeine Weise, den deutschen Prisenoffizier überzeugen kann, daß die Ladung Neutralen gehört." Dieser Ansicht über Entschädigungspflicht hat mittlerweile unsere Prisenrechtsprechung einen Riegel vorgeschoben, das Ganze bleibt aber charakteristisch für die Gleichgültigkeit, mit der die Neutralen zu allem gut sind und für die Nichtachtung, die man sogar gegen ihre Hoheitsgrenzen hegt und überall mit nachfolgender Entschädigung in die Tat umgesetzt hat. Die Neutralen aber und ihre Vormacht sollten doch bedenken, wie diese behördlich gezüchtete Nichtachtung aller Neutralen auf die britischen Schiffsführer wirken muß, wie ihre Flagge dadurch an Ansehen sinkt und welchen Gefahren, welchem Schaden ihre Schiffahrt dadurch notwendig ausgesetzt werden muß, wenn England seinen Krieg derart unter neutraler Maske führt.

Beschlagnahmeerhebungen über Kirchenglocken.

Wie die „Sächsische Staatszeitung" meldet, sind nach einer Verordnung des evangelisch-lutherischen Landes-Konsistoriums für das Königreich Sachsen in allen Kirchengemeinden Erhebungen über das Vorhandensein aller, nicht mehr im Gebrauch befindlicher Kirchenglocken anzustellen. Sie sollen nach Befinden der Heeresverwaltung zur Verfügung gestellt werden.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

— Wer mit reichlichem Proviant versehen auf die Glücksjagd zieht, der kann schon viele Fehlschüsse mit Geduld ertragen.

Tel.: Wellington 2626. Alle Departments.

MOELLER & CO.
LINCOLN & SOUTHPORT
3014–22 LINCOLN AVENUE

Unbegrenztes Assortiment von praktischen Geschenken in jedem Dept.

Besucht unser Spielwaaren-Departement auf dem zweiten Floor

Feines Sortiment von Parfümen und Toilette-Wasser: feinste „Odors", die in Fancy Feiertags-Packeten verpackt sind.

Außerordentliche Feiertags-Offerten für Dienstag und Mittwoch!

Weine, Liköre und andere Getränke für Weihnachten zu herabgesetzten Preisen.

Affidavit Rye Whisken, Quartflasche 69c
Dreyfus Kalif. Kognak Brandy.. 98c
Echter Doppelkümmel, Quartfl... 69c
Imperial Jamaika-Rum, Quartflasche $1.00
Alter Kalifornia Port- oder Sherrywein, Flasche 48c, ½ Gall. 65c, Gallone..... $1.25
Alte Kalifornia Angelica oder Muscatel-Weine, Flasche 65c, ½ Gallone 90c, Gallone... $1.75
Alter Kalifornia Claret und Riesling Wein, Flasche 35c, ½ Gall. 65c, Gallone..... $1.25
Feine Apricot-, Bananen-, Apfel- oder Peach-Getränke, Flasche... 69c
Feiner Rosen-Likör, Flasche.... 69c
Extra feiner Creme de Menthe, in geschlossener Flasche 89c
Virginia Dare Wein, Flasche.... 49c
Superfine Rum Punch, Flasche.. 69c
Extra Qualität krystallisirter Rock and Rye, Flasche..... 85c
Imperial Rye Whiskey, Quartfl.. 79c
Red Cross Kümmel, ½ Gall.... $1.39
Douglas reiner Rye Whisken, Gallone..... $2.39
Jules LeRaux Kognak Brandy, Gallone..... $2.39
Guckenheimer Rye Whiskey, Gallone $2.89

Regenschirme sind willkommene und praktische Geschenke.

Reinseidene Damen-Regenschirme, mit massiv goldenen Griffen, ein regul. 5.00 Wert, zu.. $4.25
Seidene Damen-Regenschirme, mit verschiedenartigen Sterling-Silber-Griffen, zu..... $3.50
Großes Sortiment von Regenschirmen für Männer, verschiedenartige Moden in Griffen, rangiren im Preise von 75c bis zu.... $5.00

Damen-Halstrachten als Geschenke.

Weiße bestickte Organdy Kragen und Cuff Sets, in Holly-Schachteln, zu 25c
Weiße bestickte Voile-Kragen für Damen, in Holly-Schachteln, zu 29c
Weiße Organdy-Kragen und Cuff Sets für Damen, verschied. Moden, in Holly-Schachteln, zu..... 50c

Geschliffenes Glas ist ein willkommenes Geschenk.

3zöll. geschliff. Glasschüsseln, Ananas-Schliff, speziell zu.. $3.00
Bonbon-Körbe aus geschliff. Glas, neuester Schliff, zu.... $2.25
Sellerie Tray, geschl. Glas, neuester Schliff, zu $2.00 u. $3.00
Kombinations Oliven- und Gurkenschüsseln, aus geschliffenem Glas, mit Henkel, zu..... $2.00
Feine Auswahl von Plateau, verschiedene Moden und Preise.

Zufriedenstellende und willkommene Geschenke für den Raucher.

Fondita Havana-Zigarren, Kiste, 25, $1.00; Kiste, 50, $1.98
LaTierna handgemachte Havana-Zigarren, Kiste, 25, $1.00; Kiste, 50, zu..... $1.98
Imperial Ribbon reine Havana-Zigarren, Kiste mit 25..... 98c
Dona Luria Zigarren, Kiste mit 10..... 25c
Marjorie handgem. Zigarren, Kiste mit 25..... 98c
Tuxedo Tabak, 1 Pfd. Glas Jar.. 89c
Halbes Pfd. Glas Jar..... 50c
Red Belt Tabak, 1 Pfd. Glas Jar mit Pfeifenhalter..... 85c
Old Colony Tabak, ½ Pfund, fancy Büchse..... 45c
Zigarren und Tabak in fancy Feiertags-Verpackung.

Nützliche Weihnachtsgeschenke.

Comfy Hausschuhe für Damen, mit grauem und rotem Band besetzt, alle Größen, Paar zu.. $1.50
Comfy Hausschuhe für Damen, in grau und rot, alle Größen, Paar zu $1.00
Filz Juliets für Damen, mit Pelz und Band besetzt, in grau, Wine und schwarz, Paar zu..... 95c
Everetts und Romeo's für Männer, schwarzes und lohfarbiges Leder, alle Größen, Paar zu $1.00, $1.25, $1.50 und..... $1.75
Rote pelzbesetzte Filz Juliets für Kinder, alle Größen, Paar zu 85c
Comfy Hausschuhe für Kinder, Paar zu 89c und..... $1.00

HUMANITY

The Stillmusic of Humanity calls

Come, listen to it and cheer the wounded War-Heroes

ORCHESTRA HALL
Dienstag, 21. Dezember, 8 Uhr

Großes Benefiz-Konzert

— für das —

Kriegshelden-Heim München

Madame Elise Kutscherra
die weltbekannte Opern- und Liedersängerin von der Großen Oper in Paris u. Brüssel und Kammersängerin von Deutschland, Oesterreich und England. Von allen gekrönten Häuptern mit Orden ausgezeichnet.

Fräulein Minnie Tavelli
von der hiesigen Oper, Kammersängerin.

Fräulein Marie Jung
die wohlbekannte Ballettänzerin, mit ihrem Ballettkorps.

Fräulein Alexandra Viarda
die bekannte poln. Tragödie in den Rollen „Don Carlos" u. „Marka".

Chicago Federation of Musicians
Volles Orchester von der „Chicago Federation of Musicians", Männerchor usw.

Herr Wladimir Schamberg, der bekannte Portraitmaler.
Herr Max Jürgens, vom Hoftheater.

— Billet-Verkauf: —

Blackstone Hotel

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

William Suetterlin

am 18. Dez. 1915 im Alter von 26 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. Dez. 1915, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3640 N. Robey Str., nach der englischen evang.-luth. Kirche an Lincoln und Cornelia Str., von da mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Hauf, Gatte.
Vivian Hauf, Tochter.
Herman und **Mary Hauf**, Eltern.
Julius, Arthur, Gertrude Wusterhausen, Alma Hauf und **Edwin F. Claß**, Geschwister. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Agnes Mueller, geb. Zwick,

im Alter von 56 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Dezember, um 8 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 414 W. North Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker mit Autos. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anton Mueller, Gatte.
Katherina Gauer, Agnes, Hermann, Peter, Anna Arnold, Magdalena, Marie, George, Kinder.
William Arnold, Enkelkind; nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Garfield Park Nr. 78.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

William Suetterlin

am Samstag, den 18. Dez., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. Dez., vom Trauerhause, 2458 N. Crawford Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich am 21. Dez., um 1 Uhr Nachm., in der Gildehalle, 4242 W. Lake Straße.

A. Umlauf, Meister.
C. Bruns, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Johanna Schroeder

am 19. Dez. 1915 entschlafen ist. Das Begräbniß erfolgt am Donnerstag, den 23. Dez., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1810 N. Kedvale Ave., mit Autos nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Schroeder, Gatte.
Ernest Schroeder, Sohn.
Alvina Schroeder, geb. Stoewsand, Schwiegertochter.
Arthur und **Ernest Schroeder**, Großkinder. modtmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Frederick L. Bartels,

Gatte der verstorbenen Alvina Bartels, am 18. Dez. 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Dez., 2 Uhr Nachm., vom Hause seiner Tochter, 7237 S. Paulina Str., mit Autos nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Hattie, Alma, Elsie und **Harry Bartels** und **Fran Frant Schaefer.**

Mitglied der Teutonia Loge Nr. 97, K. F. u. A. M. Um Sitze bitte Oakland 1354 aufzurufen. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Dr. Alfred Weber

nach segensreichem Wirken am 19. Dez. 1915 plötzlich verschieden ist. Das Leichenbegängniß findet am Mittwoch, den 22. Dez., 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2756 Belmont Ave., nach der St. Francis Xavier-Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof statt.

modi **Caroline Weber**, Gattin.

Danksagung.

Ich spreche hiermit meinen Verwandten und Freunden meinen innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meines geliebten Gatten

Frederick Diefenbach.

Besonderen Dank der Plattdeutschen Gilde Geo. Herwich Nr. 13, dem Orden Mutual Protection und der Carpenters Union. Auch Herrn Lehrer John für die trostreichen Worte und dem Leichenbestatter George J. Westfall für die geleisteten Dienste.

Dora Diefenbach, Gattin.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen unseren lieben Freunden und Verwandten unseren herzlichsten Dank aus für die gezeigte Teilnahme in der Stunde unserer Trauer.

Frau Fredrick Jentzen und Familie.

Zur Erinnerung

an unseren herzinniggeliebten Sohn und Bruder

Mathias Schaff,

welcher am 20. Dezember 1914 so grausam durch den Tod aus unserer Mitte gerissen wurde.

Er blühte hier wie ein Röslein und war die Freude der lieben Eltern und Geschwister.
Ach, könnt' ich doch noch einmal drücken
An's Herz, mein Kind, so lieb und traut,
Noch einmal dir in's Auge blicken
Und lauschen deiner Stimme Laut.
Noch einmal streicheln deine Wangen
Und halten deine liebe Hand;
Wie hat mein Herz an dir gehangen,
Ich bin zu deinem Grab gegangen,
Trost suchend, den ich, ach, nicht fand.

Gewidmet von deinen liebenden Eltern:
Mathias und **Susanna Schaff**, nebst Geschwistern.

Wurz'n Sepps

Oberbaierische Singspieltruppe **Die Ammergauer!**

Nur auf kurze Zeit!
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
715 W. NORTH AVENUE.
Restaurant offen bis 1 Uhr Nachts.
Münchener Küche. Sonntags 10c Eintritt.
18dzsamodo*

Edelweiss Pavillon

835 West North Ave., nahe Halsted Str.
Heute: Gemütliche
Abend-Unterhaltung und Ball.
Gute deutsche Küche.
modo

Achtung! Weihnachtsfeier u. Ball

veranstaltet von der
Deutschen Hod Carriers Union and Benevolent Society
am 25. Dezember 1915 in ihrer Halle, 814 W. Harrison Str. — Anfang 6 Uhr Abends. Alle Mitglieder sind freundlichst ersucht, daran teilzunehmen. — **Herman Glindemann**, Präsident. — **N. Schreiber**, Sekretär. modo

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt unsren Kaffee.
7dz*X

FINE ARTS
THEATRE Michigan Ave., nahe Van Buren.
Seht große deutsche Siege!
Schlachten!! — Heftige Angriffe!!
The Daily News präsentirt
den Schlager aller Wandelbilder vom Kriege:
An der Feuerlinie bei den Deutschen!
8000 Fuß aufregender Films.
Von den Schlachtfronten gebracht von Wilbur H. Durborough. — Die Bilder wurden unter Beihilfe von Oswald H. Schuette, Daily News Korrespondenten, genommen.
Seht den Fall von Warschau!
Die Einnahme von Novogeorgiewsk!
Den Kaiser! — Von Hindenburg!
11 Uhr Vormittags bis 11 Uhr Abends täglich. 9 Uhr Vormittags bis 11 Uhr Abends Samstag. Diese Bilder werden nicht an Sonntagen gezeigt.
Eintritt 25 Cents.
modimi

Fritz Reuters

Werke. Im Verein mit Dr. Borchling und Prof. Brandes herausgegeben von Prof. Dr. W. Seelmann. Kritisch durchgesehene und erläuterte Ausgabe in 7 eleganten Halbfranzbänden, $8. Sämmtliche Werke, 8 Teile, in vier eleganten Halbfranzbänden gebunden, vorzügliche Ausgabe, $5.00.
Andere Klassiker in größter Auswahl zu niedrigen Preisen.
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 East Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß unser Vorstandsmitglied

Fritz Linkel

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch, den 22. Dezember. 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3350 Cuyler Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. — Anmeldungen für Sitze nimmt der Sekretär entgegen. Abfahrt vom Vereinslokal, 820 N. Clark Str., um 1 Uhr.

Fritz B. Hes, Präsident.
H. Hieber, Sekretär.
Tel. Wellington 2090.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Paul Ufeman

im Alter von 36 Jahren am 20. Dezember, Morgens 1 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Dezember, 1 Uhr 30 Nachm., von A. Muelhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., Ecke Greenview, mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Helena Ufeman, geb. Maier, Gattin.
Gustav Ufeman, Vater.
Edward Ufeman, Bruder.

Um Sitze in Autos bitte Lake View 68 aufzurufen. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Wilhelm Geisler

am 18. Dezember, im Alter von 58 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Dez., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2126 W. 21. Str., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Threse Geisler, geb. Dargatz, Gattin.
Frau Ernst Kutschke, Frau Wilhelm Scheck, Wilhelm und **Margarete Geisler**, Kinder.
Ernst Kutschke und **Wilhelm Scheck**, Schwiegersöhne.
Gladys Scheck, Enkelkind. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Fred Krueger

im Alter von 55 Jahren und 2 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 23. Dez., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2832 N. Avers Ave., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Krueger, geb. Timmermann, Gattin.
Wilhelm, Otto, Fred, Lydia, Erna, Kinder.
Wilhelm Stemmermann, Stiefsohn.
Friederika Brehmer, Schwester; nebst Verwandten. momi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater

Fritz Linkel

im Alter von 55 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Dez., 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 3350 Cuyler Ave., mit Autos nach dem Montrose Krematorium. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Anna Linkel, Gattin.
Fran Georgianna Schoen, Fritz, Katherina, Anna und **Bernice Linkel**, Kinder.
Herman Schoen, Schwiegersohn. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Annie Nebel

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Dezember, 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 7344 S. Morgan Str., nach der evang.-luth. Trinity-Kirche, 31. Str. und Lowe Ave., von da mit Autos nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Louise Nabe, Tochter.
Louis Nabe, Schwiegersohn.

Um Sitze bitte Schloeder & Owens, Prospect 3796, aufzurufen. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und unser Vater

Wilhelm Scheiling, geb. Efart,

Mutter des verstorb. Wilhelm Scheiling, Mitglied des Goethe Frauenvereins, am Sonntag, den 19. Dez. 1915, im Alter von 58 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. Dez., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1752 Sedgwick Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Michael Scheiling, Gatte.
Ottilie, Arthur, Hugo, Robert und **Carl Scheiling**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Helena Setterhenn, geb. Schaefer,

Gattin des verstorb. Peter Setterhann, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Dez., 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1302 Belmette Ave., Wilmette, Ill., nach der St. Josephs-Kirche dasselbst, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Anna, Katherine, Joseph, Philip, Susan, Veronica, Eda, Louise, Louis und **Frank Setterhann.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Carl Last

am Sonntag, den 19. Dezember, im Alter von 67 Jahren, 4 Monaten und 23 Tagen sanft entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 22. Dezember, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2645 S. Tripp Ave., mit Autos nach dem Konkordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Last, geb. Oertel, Gattin.
Bertha, William, Walter, Arthur, Kinder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Hermenia Krueger,

Gattin des verstorb. Ferdinand Krueger und Schwiegermutter des verstorb. Gustav Scheps, entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Dienstag, den 21. Dez., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1749 Addison Str., mit Autos nach Konkordia. Um stilles Beileid bitten:

Charles, Elizabeth, Fraut und **Bertha Krueger**, Kinder.
Walter Hering und **Annie Krueger**, Schwiegerkinder

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Anna Decker

am 20. Dezember im Alter von 32 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Dez., Morgens 8 Uhr, vom Trauerhause, 2822 Fletcher Str., nach der St. Francis Laberius-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Decker, Gatte.
Peter Adler, Vater.
Margaretha Klein, Engel Thome, Elisabeth Fierich, Katherine Hermann, Lucy Burton, Dick Jacob und **John Adler**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Otto Luebke,

Sohn des verstorb. Charles Luebke, am Montag, den 20. Dez., im Alter von 13 Jahren verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. Dez., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2219 Clybourn Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Katie Luebke, geb. Kreeb, Mutter.
Frank Luebke, Bruder.
Otto und **Christina Luebke**, Großeltern.
Otto und **William Luebke**, Onkeln.
Frau Oscar Danzahn und **Frau Paul Hochleutner**, Tanten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Maria Lang

am Sonntag, den 19. Dezember 1915, im Alter von 70 Jahren und 21 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Dez., 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 3452 N. Seeley Ave., nach der Bethlehems-Kirche. Diversey Blvd. und Magnolia Ave., von da um 11 Uhr nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Lang, Sohn.
Mathilde Grandjean, Enkelin.
Nicholaus Grandjean, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Goethe Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Friederike Schelling,

1743 Sedgwick Str., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. Dezember 1915, vom Trauerhause mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Halle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ida Schneidenbach, Präsidentin.
Franziska Pankani, Sekretärin, 1834 Bissell Str.

Todesanzeige.

Seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß

John Wollman

Sohn des verstorbenen Anton und Mary Wollman, Bruder des verstorbenen Joe Wollman, im Alter von 39 Jahren am Samstag, den 18. Dezember 1915, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Dezember, um 8:30 Vormittags, von Bhands Bestattungs-Parlor, 22. Str. und Hohne Ave., nach der St. Paulskirche und von dort per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Der Verstorbene war Mitglied des Holy Face Court, C. O. F. 316. modi

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

John Zoellner

am Samstag, den 18. Dezember 1915, im Alter von 41 Jahren nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1537 Larrabee Str., aus nach dem Montrose Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Zoellner, Gattin.
Miß Schaubernel, Cousine.
Miß Adler, Cousine.

Todesanzeige.

Schwäbischer Sängerbund.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser langjähriges passives Mitglied

Fritz Linkel

gestorben ist. Die Sänger versammeln sich am Mittwoch, den 22. Dez., Nachm. punkt 2 Uhr im Trauerhause, 3350 Cuyler Ave., um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Wm. Maurer, Präsident.
Curt Ilferstedt, Sekretär.

Gestorben.

Frau Justina Bentler,

geliebte Mutter von Frau Paulina Jarusch und von Emil Bentler, Schwiegermutter von Johann Jarusch, Großvater von Stanislaw Walkowiak (Alderman der 17. Ward), Josef und Anton Walkowiak und Frau Martha Karolewski, Urgroßmutter von 9 Urenkeln. — Beerdigung am Mittwoch, den 22. Dez. 1915, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1310 Cornell Str., nach dem Konkordia-Friedhof. modi

Gestorben: Frau Magdalene Huber, 68 Jahre alt, starb am 19. Dezember 1915; Gattin des verstorbenen Gottlieb Huber, Mutter von Frau Louise Rebf, Auguste, Pauline, Kate, Mary, Emma Huber, Frau Clara Coale, Martha Huber, Frau Ida Schaefer, Sophie Huber; Schwester von Frau Mary Mante. — Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die herrlichen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Mutter

Frau Anna Breit

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn unseren allerherzlichsten Dank.

Julius F. Breit, Leo Becker, Frau Lottie Krause von Cleveland, Ohio. somo

Zur Erinnerung.

an meinen geliebten Gatten, unseren Vater und Großvater

Wilhelm Farber,

welcher heute vor einem Jahre, am 20. Dezember 1914, selig im Herrn entschlafen ist.

Er schied von uns,
Doch ist er nicht vergessen.
Wir denken an ihn immerfort,
Einsamen Herzens werden wir immer
Wandern ans Grab des Vaters dort,
Sanft und ruhe bis der Schlummer
In der kühlen Erde Schoß,
Nach des Lebens Werk und Kummer,
Bringt uns nur ein besseres Los,
Wir umringen noch dein Grab,
Schauen wehmutsvoll hinab,
Doch zur Ruhe geh'n auch wir,
Gott sein Dank, wir folgen dir.

Gewidmet von deiner lieben
Gattin, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Vater

Friedrich Tode,

der heute vor 1 Jahr dahingeschieden ist.

Jeden Tag wirst du mit Schmerzen
Mehr und mehr von uns vermißt;
Es nagt das Leid in unseren Herzen,
Da's Andern auch nicht fühlbar ist.
Ruhe sanft und schlaf' in Frieden,
Stets teuer wird dein Name sein,
Wir liebten dich so sehr hienieden,
Im Tode soll's dasselbe sein.

Gewidmet von deiner
Gattin, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

Maria Buchholz,

welche am 20. Dezember 1899 gestorben ist.

Gegangen, aber nicht vergessen!
Ruhe sanft!

Gewidmet von ihren Kindern:
Josephine Johnson, Elisabeth Bor und **Wilhelm Buchholz.**

Programm für eine
Kinder-Weihnachts-Feier
in Familie oder Gemeinde. Preis 25c.
Große Auswahl von Weihnachts- und Neujahrs-Aufführungen, Deklamations- und Wunschversen. Weihnachts- und Neujahrskarten mit Bibelversen. 12 Stück für 25c.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858

* Unter der Anklage, einen gefälschten Check verausgabt zu haben, wurde gestern William Schill, Nr. 1516 W. Harrison Straße, verhaftet. Der Verhaftete hat sich angeblich in einem Laden an der W. 12. Straße als der Sohn von Abe Grabman, Nr. 1601 S. Homan Straße, ausgegeben und den Check an den Mann gebracht.

Zur Kriegslage.

Das „sempre avanti, Savoia" hat sich bei den meisten Alliirten zur Zeit in „Rückwärts, rückwärts, Don Rodrigo!" verkehrt! — Briten und Franzosen retirirten von Gallipoli, Russen von Reni, Italiener von Friaul! — Und deutsche Flotte sucht vergebens um Skagerack und anderswo nach der „furchtlosen" Armada Großbritanniens! — Persische Gendarmerie und Kurden-Stämme (unter deutschen und türkischen Offizieren!) im Kampfe gegen russische reguläre Truppen! — In Ungarn aber klingts und singts: „Hie gut österreichisch allweil" — im Hinblick auf „Ancona"-Zwischenfall!

„Rückwärts, rückwärts, Don Rodrigo!" das scheint zur Zeit die Parole der Alliirten auf den meisten Kriegsschauplätzen zu sein. Denn französische und britische Truppen sind soeben auf der Halbinsel von Gallipoli aus der Gegend von Anzac und der Suvla-Bai (wo meist Infanterie im Kampf stand) und von Krithia und Siddi-el-Bahr (wo vorwiegend Artilleriekämpfe sich abgespielt haben) im Südwesten in erheblichen Mengen zurückgezogen worden und auf der Nordostseite des Balkan haben sich die Russen aus der Gegend von Reni in Eilmärschen in der Richtung nach Galizien und dem übrigen Rußland rückwärts konzentrirt, während die Italiener auf einem Teil ihrer Angriffsfront in Friaul gleichfalls die Mahnung des altspanischen Granden in die Tat umsetzten. Um zunächst in Kürze den Balkankriegsschauplatz inbezug auf die Kriegslage zu erledigen, sei erwähnt, daß die Deutschen und Bulgaren an der griechisch-serbischen Front starke Schanzen und sonstige Befestigungen von gewissen Punkten am Doiran-See bis nach einem Punkte nahe Monastir errichtet haben, obwohl eine Rückkehr der alliirten Truppen zur Offensive in jener Gegend beinahe ausgeschlossen erscheint. Im Uebrigen halten sich die germanischen und bulgarischen Truppen nach wie vor strikt an die neutrale Kriegszone von zwei Meilen an der griechisch-serbischen Grenze und warten die weitere Entwicklung der Ereignisse dort ab, welch letztere sich allerdings in absehbar kurzer Zeit in jenem Wetterwinkel überstürzen mögen, wenn sich auch die Türken, wie jetzt gemeldet wird, in erheblicher Stärke an den militärischen Operationen gegen die Alliirten beteiligen werden (türkische Abteilungen sind von Thrazien aus bereits auf bulgarischem Boden eingerückt und ihr Erscheinen mag bei den Griechen noch ungleich bittere Empfindungen und Erinnerungen wachrufen, als die Anwesenheit von Bulgaren auf dem Operationsgebiet zwischen Saloniki und der griechisch-serbischen Grenze, weshalb denn auch die Teilnahme bulgarischer und türkischer Truppen gegen die Alliirten auf griechischem Boden in Rücksicht auf Griechenland wohl erst erfolgen wird, wenn dies aus militärischen und politischen Gründen im Interesse der Zentralmächte und deren Verbündeten absolut unvermeidbar erscheint). Daß nach Berichten von Alliirten-freundlicher Seite die Bulgaren in den bisherigen Kämpfen allein schon 130,000 Mann verloren haben und daß soeben wieder 30,000 österreichische Gefangene der Serben und Montenegriner (?!) über Avlona (Albanien) nach Italien transportirt worden sein sollen, ist natürlich angesichts der jüngsten schweren Rückschläge der Alliirten als eine jener periodisch wiederkehrenden Applikationen von Balsam auf das wunde Herz John Bulls & Co. zu betrachten und einzuschätzen, zumal die Erfahrung gelehrt hat, daß der britische und französische Zensor so wenig wie die andern Persönlichkeiten, deren Beruf es ist, an den nach Amerika gelangenden Berichten über die Kriegslage herumzu„doktern", durchaus nicht der homöopathischen Schule angehören, sondern auf große Dosen, und ganz besonders auf den Grundsatz der alten medizinischen Schule: „Repetatur mixtura!" schwört, was in diesem Zusammenhange so viel heißt als ungefähr in dem Worte liegt: „Nur immer fortgelogen — es bleibt schließlich doch etwas hängen!" In Wirklichkeit werden aber durch solche Mätzchen weder die wirklichen Verlust- und Gefangenen-Ziffern der Zentralmächte und deren Verbündeten für den Wissenden größer, noch wird durch solche offenkundigen Renommistereien der Alliirten die Kriegslage der letzteren irgendwie besser.

Dem gegenüber müssen jetzt selbst die Alliirten-Berichte über den Zusammenstoß der Briten mit den Türken bei Bur-el-Amara in Mesopotamien zugeben, daß die Verluste der Engländer dort „erheblich" gewesen seien und „über tausend" betragen hätten. „Ueber tausend" das ist ein sehr dehnbarer Begriff (und gemahnt an die stereotype Angabe von Erben gewisser Chicagoer Millionäre, daß das Vermögen der Verstorbenen „mehr als 10,000" betrage!)! —

Ein Weihnachts-Geschenk

Das dem Geber dauernde Ehre und Anerkennung bringt. Gebt dem Kind das vernünftige, notwendige und lehrreiche Geschenk von

einem Sparbank-Buch

mit dem ersten Dollar oder Dollars darin gutgeschrieben. Dies ist der notwendige Beginn des Lebens, der zu einem ehrenhaften und würdigen Ende führt.

Diese Bank ladet Euch höflichst ein, ein Sparkonto zu eröffnen für Euch selbst, Eure Kinder, Angestellten oder Freund als ein Weihnachtsandenken, das nicht vergessen wird.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank
Monroe und Clark Straße.
3% ON SAVINGS
FORT DEARBORN NATIONAL BANK
FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK
momi

Der Laden ist bis Weihnachten jeden Abend offen bis 10 Uhr

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Spielsachen Kein Mangel hier, im Gegenteil, wir haben das größte ausgewählte Lager von populären Spielsachen und unsere Preise sind im Durchschnitt um ein Drittel niedriger als anderswo!

Diese Spezialitäten
zum Verkauf Dienstag, von 9 bis 11 Vorm.

Warme Damenschuhe. Weich Vici, rot fließgefüttert, niedrige Absätze, Komfort-Leisten, zum Knöpfen oder Schnüren. Größen 4—8. 1.25-Wt. Dienstag von 9—11 Vorm, das Pr. **79c**
(Ein Paar an jeden Kunden)

Knaben-Kniehosen. Gut gemacht aus guten Cheviots in dunklen Mischungen, „taped" Nähte, gefüttert durchweg. Größen 6—17 Jahre. $1.00 Werte. Dienstag von 9—11 Uhr.. **32c**
(Zwei Paar an jeden Kunden)

Muslin. 1 Yard breiter, weich appretirter, gebleichter Muslin. Die reguläre 8c Qualität. Speziell am Dienstag von 9 bis 11 Uhr Vormittags die Yard zu..... **4 3/4c**
(Zehn Yards an jeden Kunden)

Rug-Muster. 1 1-8 bis 1 1-2 Yds. lang. Velvet, Brussel und Arminster, in orientalischen Mustern, an den Enden gefranst. Dienstag Vormittag von 9 bis 11 Uhr..... **76c**
(Zwei Stück an jeden Kunden)

Strümpfe. Muster-Partie in Cashmere-Strümpfen für Herren, Damen und Kinder. Werte bis zu 50c. Am Dienstag von 9 bis 11 Uhr Vormittag das Paar zu..... **22c**
(Drei Paar an jeden Kunden)

Damen- u. Mädchen-Coats. Einige Hunderte Coats Novelty Wollen, Chinchilla und Broadcloth. Reguläre $8.00 und $10.00 Werte; Dienstag Vormittag von 9—11 Uhr **$3.50**
(Ein Stück an jeden Kunden)

Candy. Cream Santa Claus. Rein und reichhaltig. Zum Verkauf in unserem Verkauf am Dienstag Vormittag von 9 bis 11 Uhr, das Pfund..... **9c**
(Zwei Pfund an jeden Kunden)

Diese Spezialitäten
zum Verkauf Dienstag von 7:30—9:30 Abds.

Combination Set. Für Herren und Knaben; starke, elastische Hosenträger mit Lederenden und hierzu passende Garters; reg. 69c; am Dienstag von 7:30 bis 9:30 Abends, Set **32c**
(Zwei Sets an jeden Kunden)

Filz-Hausslippers für Damen. Juliet-Facon, in Blau, Wine, Braun und Grau, nett besetzt. In Größen 4—8. Reguläre 75c Werte; am Dienstag von 7:30 bis 9:30 Abends; Paar **39c**
(Zwei Paar an jeden Kunden)

Taschentücher. Schlichtweiße, hohlgesäumte Taschentücher für Kinder, in einer Ecke gestickt. 2 Stück in fancy Box. Regulärer Preis 10c; Dienstag von 7:30—9:30 Ab., 2 für **3c**
(Sechs Stück an jeden Kunden)

Dinner-Servietten. 16 Zoll Square, gesäumt, weich Leinen Finish mercerized Qualität in geblümten Mustern u. Dots, reg. 85c; am Dienstag von 7:30—9:30 Abends, Dutzend **47c**
(Ein Dutzend an jeden Kunden)

Sopha-Kissen. Größe 22, gefüllt mit guter Qualität Manila Down, wird überall zu 50c verkauft; am Dienstag von 7:30 bis 9:30 Abends das Stück..... **26c**
(Zwei Stück an jeden Kunden)

Schöne Organdie- und Voile-Blusen. Nett gestickt, viele elegante Moden in Weiß und Rosa. Reguläre Preis $1.25; am Dienstag von 7:30 bis 9:30 Abends zu..... **76c**
(Zwei Stück an jeden Kunden)

Candy. Gemischter Candy für Weihnachten, gerade die rechte Art zum Füllen der Strümpfe, zum Verkauf von 7:30 bis 9:30 Abends; das Pfund zu..... **8c**
(Zwei Pfund an jeden Kunden)

Bemerkenswert ist im Zusammenhange mit der Balkan- und Orient-Kriegslage auch die Mitteilung aus Persien, wonach dort in den Kum und Hamadan-Bergen persische Gendarmen und kurdische Stämme (unter der Führung deutscher und nach deutschem Muster ausgebildeter türkischer Offiziere) gegen russische Truppen im Kampfe stehen und daß die Stimmung in Persien gegen England und Russen immer erbitterter zu werden beginnt, was natürlich John Bull & Co. (Limited) ganz gewaltige Kopfschmerzen macht.

Schließlich sei noch für heute (da über den Ausfall der griechischen Wahlen noch keine offiziellen Meldungen bis zum Schluß der heutigen Kriegslage-Plauderei eingetroffen waren, also auf dem Süd-Balkan vermutlich die Lage dieselbe wie ehegestern geblieben ist — mit Ausnahme des Abzugs alliirter Truppen von Gallipoli —) noch kurz beigefügt, daß ein großer Teil der deutschen Flotte anscheinend auf der Suche nach der englischen „unüberwindlichen" und „furchtlosen" Armada auf hoher See (der Nordsee) erschienen ist, daß aber offenbar die britischen „See-Katzen" es vorzogen, im „sicheren Loch" zu bleiben, bis die deutschen „Quälgeister" die überall und nirgends zu sein scheinen, wieder verschwunden waren und die Luft wieder rein vom Pulverdampf war, den man eine Zeitlang in der Nähe vom Hook of Holland verspürte. —

Auch die angebliche Versenkung des (in New York und in vielen anderen, auch süd- und zentralamerikanischen Häfen) wohlbekannten kleinen deutschen Kreuzers „Bremen" und eines deutschen Torpedoboots in der Ostsee durch ein britisches Tauchboot ist noch nicht offiziell von deutscher Seite bestätigt und wahrscheinlich gleichfalls erfunden.

Den Alliirten und Alliirten-Freunden aber, in Europa und anderwärts, die angesichts der „Ancona"-Kontroverse zwischen Washington, D. C., und Wien, bereits eine „Spaltung" zwischen Ungarn und dem übrigen Oesterreich zu „wittern" glauben, sei der neue Wappenspruch des neuen Oesterreich-Ungarns ins Stammbuch heut' geschrieben, der an Schleswig-Holsteins „Up ewig ungedeelt" lebhaft erinnert:

Oesterreich-Ungarns neuer Wappenspruch

Die Feinde sind gesunken, es steht ein letzter Rest.
Nun wissen sie es Alle: Wir sind in Treuen fest!
Sie bangen vor den Hieben vom Berg zum Meeresstrand,
Kein Fußbreit soll'n sie haben von Oesterreicher-Land.
Sie wollten uns zersplittern, zerbröckeln Stück für Stück;
Wir lachten ihrer Pläne, wir trieben sie zurück.
Es flattert auf're Fahne. Nun auf zu letzten Streich!
Unteilbar, ungerreißbar ist unser Oesterreich.

Das ist die alte Weise im neuen Heldensang.
Der Hunger sollt uns zwingen, da uns das Schwert nicht zwang.
Uns stählten diese Tage, gehüllt in blankes Erz
Und knurrte auch der Magen, stieglicher war das Herz.

Das ist die alte Weise in Oest'reichs Heldenbuch.
Nun zieht er hin zum Himmel, der neue Wappenspruch.
Und schwebt in lichten Höhen, dem kühnen Adler gleich,
Unteilbar, ungerreißbar ist unser Oesterreich!

Chicagoer Große Oper.

Mit der „Götterdämmerung" gestern der „Ring" zum Abschluß gebracht.

Am gestrigen Sonntag, dem 19. Dezember 1915, (das Datum sollte man sich merken) wurde mit „Götterdämmerung"

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Ruth Temple. Heute geschlossen.
Audiitorium. — „Schmuck der Madonna."
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise."
Powers'. — „Androcles und der Löwe" und „The Man Who Married a Dumb Woman."
Illinois. — „Ziegfeld Follies."
Garrick. — „Experience."
Princeß. — „Nobody Home."
Cort. — „His Majesth Bunker Bean."
Victoria. — „The Girl Without a Chance".
Imperial. — Der Zauberkünstler Thurston.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzsieppy, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren als Helfer im Milchgeschäft, von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Lohn $6. 3019 N. Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrener Janitor-Helfer. Referenzen. $25 und Board. 7801 S. Green Str.

Verlangt: Schneider, muß guter Bushelman sein. 503 S. Dearborn Str.

Verlangt: Mann für Portierarbeit und Kochen. Guter Platz für den rechten Mann. Referenzen. 2011 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Barbier; Lohn 60c am Dollar. 3167 Clybourn Ave.

Verlangt: Schreiner an Möbel-Reparaturen. 3439 N. Halsted Str.

Verlangt: Sofort ein guter Porter, mit Referenzen; $10 die Woche. Board und Zimmer. Winona Garden, 5120 Broadway. mobtmi

Verlangt: Ein junger Mann. 2123 Augusta Straße.

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon. 5240 S. Halsted Str.

Verlangt: Holzarbeiter, erfahren an Wagen- und Automobilkastenarbeit. Perry Domarus Comp., 63—71 Ost 31. Str.

Verlangt: Butcher, sofort. Deutschrusse bevorzugt. Anzufragen 24. Str. und St. Charles Road, Bellwood, Ill.

Verlangt: Leute, meine bekannten Weihnachtskränze zu verkaufen, 7c und 8½c das Stück. Wiegand, Florist, 2011 N. Halsted Str., nahe Center Straße.

Verlangt: Erster Klasse Barbier mit Board und Zimmer, oder ohne Board und Zimmer. 3531 S. Halsted Straße.

Verlangt: Nähmaschinen-Adjuster:, Polyer- und Spezial-Maschinen. Joseph Saltzman and Company, 356 W. Van Buren Str.

Verlangt: Junger Bäcker. 5843 S. State Str.

Verlangt: Barbier. 1258 W. 103. Str.

Verlangt: Junger Mann für Bäckerei, alle vorkommende Arbeit zu tun. $6 die Woche, Zimmer und Board. 1543 Ost 53. Str.

Verlangt: Ein Helfer an Brot und Rolls. Reeds Bäckerei, 6947 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Porter, der auch Bartenden kann. 2338 W. Lake Str.

Verlangt: Knabe mit Erfahrung an Brot, Tagarbeit. 2049 West 21. Str.

Verlangt: Einige Männer, die eine der bestbezahlten Branchen billigst erlernen wollen. — Adr.: Z 570 Abendpost. 19dz1mE

Verlangt: Erster Klasse Maschinist. Illinois Machinery Co., 315 W. Washington Str. fomo

Verlangt: Agenten. Viel Geld zu verdienen. Man wende sich um volle Auskunft an die „Cut Price Phonograph Co.", 1856 Prospect Place, Brooklyn, N. Y. 12dz,somo*

Verlangt: Maschinisten, 25 erster Klasse Männer an Lathes, Boring Mills und Turret Lathes. 210 N. Carpenter St. 14dz1mE

Verlangt: Agenten verdienen viel Geld beim Verkauf unseres 88 Stück Riesen Weihnachts-Packets für 10c, wert 25c; jedermann greift darnach; kosten Euch $4 das Hundert; $30 per Tausend. Sofort vorzusprechen M. Fantus, 525 So. Dearborn Str., fünfter Floor. —23bez

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mädchen und Knaben, die Deutsch sprechen, werden zum Mitwirken für das Weihnachtsmärchen gesucht. Anmeldungen Montag und Dienstag Nachmittag im Theaterbüro, Ruth Temple, Chicago Ave. und Clark Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Junge, 17 Jahre alt, sucht Beschäftigung als Bäcker- oder Janitorhelfer, keine Erfahrung, scheut keine Arbeit. Bitte zu schreiben: Franzen, 640 Shades Place.

Gesucht: Ein erster Klasse Saloonporter sucht Stelle, kann etwas barkeepen und am Tisch aufwarten. 1408 Cleveland Ave., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit als erste oder zweite Hand an Brot oder Cakes. 5149 S. Paulina Straße. mobtmi

Gesucht: Junger Waiter sucht irgend eine Stelle. Telephon: Diversey 5042.

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls sucht Arbeit, Stadt oder Land. Fr. Kurbjun, 4841 Cornelia Ave. Telephon: Irving 4826. mobt

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Janitor, Janitorhelfer oder Hausmann, scheut keine Arbeit, hat gute Empfehlungen. Adr.: X 458 Abendpost. mobi

Gesucht: Junger verheirateter Carpenter sucht Innenarbeit, Fabrik. A. Koch, 613 Center Str.

Gesucht: Bartender, anständiger zuverlässiger Mann in mittleren Jahren, erfahren, sauber und nüchtern, wünscht dauernde Stellung. Telephon: Lincoln 7172. 20dz1mE

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, vertraut mit Saloon-Porterarbeit, kein Raucher, sucht Stelle. Adr. Z. 568 Abendpost.

Gesucht: Junger lediger Mann wünscht billigst stetige Arbeit in Wholsale-Haus oder Fabrik. Oskar Wilde, 1319 Sedgwick Str.

Gesucht: Junger Mann möchte die Bäckerei erlernen. Adr. U 349 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 37 Jahre alt, gedienter Kavallerist, wünscht Beschäftigung als Stallmann oder als Fuhrmann. Adr.: U 356 Abdpost. somo

Gesucht: Verheirateter Mann, bewandert im Saloongeschäft, bittet um Arbeit. Adr.: Z 560 Abendpost. somo

Gesucht: Zuverlässiger, erfahrener Arbeiter in Maschinen, sowie im Umgang mit Werkzeug vertraut, sucht irgend welche Stelle. 1746 Sedgwick Straße. somo

Gesucht: Ein durchaus zuverlässiger, nüchterner Painter und Paperhanger, in allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht Arbeit, steht nicht auf hohen Lohn. Tel.: Graceland 8690. 15dz1mE

Gesucht: Barkeeper in mittleren Jahren, erfahren, sauber und nüchtern, wünscht dauernde Stellung in respektablem Saloon. Telephon Lincoln 7172. 13dz1m

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Shuttle-Mädchen, hoher Lohn. St. Gall Embroidery Works, 2546 West Chicago Ave. mobtmi

Verlangt: Ein junges Mädchen von 14 bis 15 Jahren für leichte Officearbeit. Zu erfragen 555 W. North Ave., Doktors-Office.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen, guter Lohn. 519 W. North Ave.

Verlangt: Geübte Seidenwinderin, die womöglich auch andreihen kann. 355 Union Park Court, sechster Stock. somo

Verlangt: Erfahrene Operators an „Alter-Stitch" und „Wending"-Maschine. Chicago Embroidery Co. (nahe Metropolitan Hochbahn), 1715 Ohio Straße. somo

Verlangt: Finishers, um Shaker Sweaters ins Haus zu nehmen. August Knitting Mills, 2116 W. Madison Straße. fasomo

Hausarbeit.

Verlangt: Selbständige Business-Lunchköchin. Zu erfragen 905 Branch Str. somo

Verlangt: Aeltere Dame für leichte Hausarbeit. C. Gielow, 3214 McLean Ave.

Verlangt Erfahrene, englisch sprechende Zimmermädchen für eines der größten Hotels Chicagos. Anfangslohn $19 monatlich, Zimmer und Kost. Nach 30 Tagen $20. Zu erfragen: Housekeepers Office, Zimmer 1829, 6 tief La Salle, 1½ Nord La Salle Str. Ecke Madison. 8a7—31E

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes starkes Scheuermädchen, $7 die Woche und Board. 1528 Nord Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 5432 Indiana Ave., 1. Flat. mobt

Verlangt: Starke erfahrene Frau für Küchenarbeit im Saloon. 3159 West Chicago Avenue, Südwestecke von Kedzie Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit, drei in der Familie; gutes Heim; Lohn $4. Telephon: Wentworth 3053, oder vorzusprechen 109 Ost 57. Str. Botschle.

Verlangt: Deutsche Köchin für Business-Lunch mit gutem Heim. 5124 S. Halsted Str. mobt

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 2049 W. 21. Str. mobi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei Familie von dreien. Nachzufragen: 2511 Foster Ave., nahe Lincoln Avenue. mobtmi

Verlangt: Waschfrau, 1542 Orchard Straße, oben.

Verlangt: Tüchtige Frau zum waschen und bügeln, Mittwoch oder Donnerstag. Empfehlungen. Traub, 5000 Grand Blvd., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. Koth, 5319 Calumet Ave. mobtmi

Verlangt: Haushälterin für katholischen Priester. Tel. Rogers Park 3643, oder vorzusprechen 6404 Ridge Ave.

Verlangt Mädchen, englisch sprechend, für allgemeine Hausarbeit. 2233 West North Ave. mobt

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Guter Lohn. Trifschler, 7364 Sheridan Road. 16dz1mE

Verlangt: Haushälterin, eine die mehr auf gutes Heim, als hohen Lohn sieht, nicht zu alt. Anzufragen nach 5 Uhr Nachm., 4024 Wilcox Avenue. somo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein, höchster Lohn wird bezahlt. 5139 Washington Blvd., 1. Apt. 19dz1mE

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim, einfaches Kochen, 845 Lawrence Ave. somo

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. 1301 Ontario Straße. somo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von drei. Nachzufragen: 2511 Foster Ave., nahe Lincoln Ave. fasonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 145 N. Homan Ave., nahe Lake Str., 1. Apt.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Stellenvermittelungs-Büro 1118 N. Robey Str. 20dz1mE

Verlangt: Ehepaare, Tool Die Makers, Maschinisten, Automatic Screw, Cabinetmakers, Riveters. Central Employment, 184 Washington Str.

Köche, Stewards, Bäcker, Konditor, Mädchen für Hotles, Clubs und Restaurants zu finden in der Lincoln Hotel & Club Employment Agency, 35 Süd Dearborn Str., Zimmer 703. Phone: Central 4653. 16dz1mE

Deutsch-Ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Hotels und Restaurants. 1624 S. Halsted Str. nb29mobimi1mt

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Küchinnen, bester Lohn 542 North Ave., nahe Larrabee, Tel. Lincoln 2160. 1dz1mtE

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*E

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel.: Diversey 8240. 6ap*E

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Dame sucht Stellung in Office eines Zahn- oder Wundarztes, hat neun Jahre Erfahrung als Mädch. E. W., 1700 W. 51. Str. Tel.: Yard 4572.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit, spricht kein englisch. Vorzusprechen 1637 Burling Str., 3. Flat, Front.

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außer dem Hause, 1515 Clybourn Avenue, 2. Flat.

Gesucht: Business Lunch Köchin sucht Stelle. Mrs. Feldmann, 1707 Orchard Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für jeden Tag. Telephon: Haymarket 5096. mobt

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Außergewöhnlich billige Preise für Weine und Liköre für die Feiertage.
Volles Quart feiner 6 Jahre alter Kentucky Bourbon u. Flasche 6 Jahre alter Portwein, beides $1. Flasche alter Kalifornia Brandy u. Fla. feiner alter Sherry, beides $1. 4 Fla. sortirte alte kalifornische Weine $1. Kalifornia Claret, Riesling, Port, Sherry, Muskatel, Tokay. Postaufträge werden prompt durch Expreß versandt. Schickt Geld. Stadt-Aufträge Geld bei Lieferung. J. J. Winkler, 4701 N. Western Ave., Chicago, Phone: Radenswood 6149. 19dz,sonmodimisonmobi

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei C. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12. 25of,mo*

Plastering, Painting, Paperhanging, Calsomining wird billig und gut ausgeführt. Hartmann, 2029 Mohawk Str., Telephon: Diversey 3337. 26nb,tmo1mi

Zu verkaufen: Täglich frisch geschnittenes Gänsefleisch. Fett und Leber. Charles Bettering & Son, 1540 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. 6dzmomifsonmofse

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8ofmifsomo*

Echte sächsische Weihnachts-Stollen, sowie alle Sorten Weihnachts-Kuchen bon bekannter Güte zu haben bei E. Berthold, 4147 Lincoln Ave. früher Lincoln und Belmont Ave. Tel.: Lake View 5079. 9dz18—23

Weihnachts-Geschenke!

100 gestickte Bettdecken, Ladenpreis $5.98, mein Preis $3.50; Kissenüberzüge und andere Stickereien zu niedrigsten Preisen. Fabrik offen von 1 bis 9 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 6 Uhr. 3727 N. Western Ave. 15dz1mE

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise. Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 28nb,sondo1mi

$1.00 Pianos gestimmt. Phone Humboldt 4590; $1. 11dz2mE

Brumlik's echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen von Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Avenue. 10dz1mtE

Passendes Weihnachtsgeschenk. Deutsche Filzschuhe u. Pantoffeln jeder Größe fabrizirt, hält vorrätig Zimmermann, 1431 Clybourn Avenue, nahe Larrabee Str. 24nob1mi

Etwas getrag $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. of21*E

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ia*E

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Mann (30 Jahre alt), von gutem Charakter, eigenes Heim in der Stadt, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines norddeutschen Dienstmädchens von gutem Charakter (20—28), evang.-luther., kann frisch eingewandert sein, mit oder ohne Vermögen, zwecks Heirat. Nur Ernstmeinende mögen schreiben an F. S., 1711 Sheffield Ave.

Heiratsgesuch: Ansehnlicher Mann, 34 Jahre alt, mit zwei Kindern, sucht die Bekanntschaft eines ehrlichen, wirtschaftlichen Mädchens oder Witwe im passenden Alter, zwecks Heirat. Anfragen erbeten unter Adr.: B 108 Abendpost.

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Miller's Dachdecken und Bau-Material, 1116 W. Lake, Phone Monroe 422, und 1118 W. Madison, Phone Monroe 1617. 1 Schichte per Rolle, 65 Cents; 2 Schichten, per Rolle, 75 Cents, 3 Schichten, per Rolle, $1.00. of21*E3mt

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

—Grocery und Meat-Market—
—Die allerseltenste Gelegenheit—

$485 kaufen, wenn sofort genommen, meine sehr gut gehende Grocery und Market im besten Geschäftsblock nahe der belebtesten Transferecke auf der Südseite. Seit 27 Jahren in Betrieb und niemals den Besitzer gewechselt, trete jetzt in den Ruhestand. Gelegenheit für Jemanden, um jetzt Geld zu verdienen; lauter Baar gehende Kundschaft; gar kein Abliefern. Unzweifelhaft der beste Platz, der jemals angezeigt wurde. Nur Leute, die wirklich kaufen wollen, mögen vorsprechen und sich überzeugen.
3111 Wentworth Avenue.

$425 — Bargain zu $750 — kaufen feinsten und best gelegenen Grocery- u. Delikatessenstore, Baargeschäft; dies ist ein moderner Laden; die feinsten Fixtures, die für Geld zu kaufen sind; Ihr braucht nicht all' das Geld, Teil auf Abzahlung; Miete $20 den Monat, mit vier Wohnzimmern und Bad. 1900 N. Halsted Str., Ecke Clay Straße.

Großer Bargain! Verkaufe Butcherstore, zwei Scales, Electric, moderne Marmor-Counter, Ice box; große Einnahme; beste Lage. 1555 Nord Halsted Straße.

Zu verkaufen: $100, kleine Home Laundry. Modawf Str., kleine Goldgrube für ein Ehepaar oder Witwe. Adr.: R E 742 Abendpost.

Delikatessen- und Grocerystore wegen Alleinseins sofort billig zu verkaufen, auch auf Teilzahlung, Miete bis Januar bezahlt; muß diese Woche verkauft werden; schöne Zimmer. 1—4 Nachmittag, 3325 N. Ashland Ave., Ecke Otto St.

$195 kaufen Candy-, Icecream-, Cigarren-Store; letzter Eigentümer 15 Jahre, gutes Einkommen garantirt, feine Lage, 2 Zimmer mit Store nur $15 Miete. 1802 Larrabee Str., nahe Menominee.

Etablirter Dyeing und Cleaning Shop ist Umstände halber billig zu vermieten. Gute Gelegenheit für Schneider. 437 Ost 37. Straße, nahe Grand Blvd. Tel.: Douglas 2099.

Zu vermieten: Drei gute Saloons mit Lizens, eine Transfer-Ecke. Standard Brauerei, 12. Str. und Campbell Ave. fomodi

Verkaufe oder vertausche Saloon mit Grundstück, Uebernehme Abzahlungen an Häuser. Näheres unter Adr.: U 365 Abendpost. 19dz1mE

Zu verkaufen: Gutgehender Schneiderstore, nahe North Ave. Swartz, 2101 Lincoln Ave. 17dz1mE

Erster Klasse Rooming-Haus, 29 Zimmer, modern, Einkommen $100 per Monat über alles Ausgaben. Nachzufragen bei Standard Renting Bureau, 1211 N. Clark Straße. 1dz1mtE

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verkaufe halben Anteil an einer „Horse Feed Bag" Erfindung. 59 S. Huron Str., Basement.

Partner. Jüngerer Mann mit ungefähr $500 gesucht als Partner für kleinere Metallfabrik. Fachkenntnisse unnötig. Kann durchschnittlich $40 bis $50 wöchentlich verdienen. Adressirt: R 457 Abendpost. 19dz1mE

Partner. Suche gebildete Dame in ein bestehendes Geschäft, $200 erforderlich zur Vergrößerung des Geschäfts (sehr gewinnbringend.) — Adr.: A 619 Abendpost. somodt

Teilhabergesuch. Suche ehrlichen Partner mit ungefähr $600 bis $700 für etablirtes Erzeugungsgeschäft. Fachkenntnisse unnötig. $30 wöchentlich garantirt, sowie Gemannteil. Probe gestattet, sowie Sicherstellung vorhanden. Schriftlich unter Adr.: K 445 Abendpost. 15dz1mE

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17in*E

Zu vermieten: Paint Shop, W. C. Keeble & Brother, 2531 Sheffield Ave. famodi

Zu vermieten: 6 Zimmer, Ofenheizung, $16 und $20. 1149 Wrightwood Ave. Loehde. 948 Wrightwood Ave. Tel. Lincoln 604. 12dz1mE

Zu vermieten: Flat, vier Zimmer und Bad, elektrisches Licht; gute Verbindung. Frau Keiser, 3464 Nord Clark Str. 1nov*E

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Frontzimmer, billig. 829 N. Franklin Str.

Boarders oder Roomers gesucht. 548 North Avenue.

Anständiger Boarder verlangt. 1865 Bissell Straße, unten.

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer, Dampfheizung, an 2 Herren, mit oder ohne Kost. 637 Webster Ave., nahe Lincoln Ave. 19dz1mE

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche. 731 Lake Straße. 17dz1mE

Boarders verlangt. 1743 Sedgwick Straße, 3. Flat. Dittmann. 17dz1mE

Ein oder zwei Damen finden möblirtes Zimmer, auf Wunsch Küchenbenutzung, zu mäßigem Preise. 3358 N. Hamilton Avenue.

Zu vermieten: Warme helle Zimmer, $1.25 die Woche; an Deutsche und Ungarn. 643 W. Division Str. 13dz1mE

Warum ein Zimmer suchen? Wir besorgen Ihnen ein paß. kostenfrei. Standard Renting Bureau, 1211 N. Clark Str. 1dz1mtE

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Möblirtes Basementzimmer oder Küche für leichte Haushaltung. Adr.: Z 565 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Deutsche Leute suchen zwei bis vier Zimmer, nahe Fullerton und Clybourn Ave. 1633 Fullerton Ave., Restaurant.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Greer College of Motoring.
Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instruktions. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Uebergeld: Tagklasse, $65.00; Abendklasse, $50.00. Auf Abzahlung, Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Phone: Calumet 2057. 1519—21 Wabash Avenue, Chicago, Ill. —31dzE

Gelegenheit einer Lebenszeit.
North Shore Automobil-Schule bereitet Euch vor zum Chauffeur oder Reparateur. Keine lange Zeiten. Große Garage verbunden mit Schule. Untersucht, ehe Ihr in andere Schulen eintretet. Phone: Graceland 760. 4551—53 Sheffield Avenue. 3nb,*E

Verlangt: 6 Männer, um das Automobil-Lenken und Reparieren zu erlernen. Werdet ein Expert und geht nach dem richtigen Platz, wo Ihr das elektrische Fach auch noch erlernen könnt. Schlegel, 1808 N. Halsted Str. mobimibo

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin. Leichte Methode. Erfolg garantirt. Billig. Adr.: P 183 Abendpost. 18dz1mE

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2010—21 S. Laflin Str. Canal 5971. 22ip*E

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12. Abends 5—8. 1ap*3

Kranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung kostenfrei. 958 Center Str., 2. Fl. 13dz1mE

Dr. Weiß vertraulicher Frauenarzt, Entbindungen Spezialität, leitet Hebammenschule. Office 625 North Ave., 12-4 Nachm., ausgen. Sonntag. nov24*E

Dr. Hafencleber, Spezialist für Frauenkrankheiten beste Behandlung; Konsultation frei. 1443 W. Madison Str., 10—4. 2dz,o.o1mi

Dr. Thomas behandelt alle Frauen-Krankheiten. 3258 Cottage Grove Ave. 18dz1mtE

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen - Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick - Balke - Collender Co., 622—628 S. Wabash Ave. 5dan*E

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Großer Bargain.
$6200 kaufen hochmodernes, 2 Flat-Bricksgebäude, 1 Jahr alt, 2 Furnaces, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim und Fußboden; elektrisches Licht, 30 bei 125 Fuß Lot; Irving Ave., nahe Irving Park Boulevard.
Frank Beck, 3034 No. Robey Straße. famomitz

Fast neues 2-Flat Brickhaus, 6 und 6 große Zimmer, zu groß für Eigentümer, nur zwei in Familie. Würde $5675 nehmen, $1000 baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 2359 Addison Straße. 18dz1mE

Modernes 5 Zimmer-Heim in Ravenswood, Furnaceheizung, Bad, 2 Blocks zur Hochbahn, $2600. $300 baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 18dz1mE

Südseite.

Schleuderverkauf! 7 Zimmer Cottage, Heißwasserheizung, Eichenverkleidung, nahe unserer Office. Trista & Co., 5105 S. Ashland Ave. 18dz*E

Südwestseite.

Zu verkaufen: $300 Anzahlung, Rest $20 den Monat kaufen ½ Acker Hühnerfarm. Neues 6-Zimmer Haus, 55. und Archer Ave. Sprecht vor 1020 Ashland Block. 2ag16*E

Vorstädte.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen ½ Acker Hühnerfarm; neue Gebäude; Mahwood; vollständig; $1100. Nachzufragen 1020 Ashland Block oder Nr. 9, 19. Avenue, Mahwood. 13nov*E

Farmländereien.

Leute, welche sich für gutes Farmland interessiren, im sonnigen Süden, am Golf, wo man dreimal im Jahr erntet, reine, gesunde Luft; gutes Wasser; Markt, Kirchen, Schulen, getreue Nachbarn hat, erhalten Auskunft, Zimmer Nr. 7, Nr. 755 North Ave., Ecke Halsted Str. —31da

Zu verkaufen: 80 Acker, lehmiger Boden, 25 Acker gefarrt, Rest Waldland; Haus und Stall, gutes Gehöft, Wagen und Geräte. Preis $2500, Bedingungen. J. P. Foly, 1943 Grace Straße. 8nov*E

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Geld für die Feiertage—
Geld für den Winter—

Habt Ihr stets genügend Geld? Wenn nicht, kommt zu uns — Ihr könnt immer mehr erreichen mit Baargeld in Händen — wartet also nicht länger —

Wir sprechen Deutsch und sind Deutsch

Verlaßt Euch nicht auf Leute, die nicht Deutsch sprechen — Ihr braucht keinen Dolmetscher, wenn Ihr zu uns kommt.

Seit 27 Jahren machen wir Darlehen auf Möbel, Pianos, Mobilien im Lagerhaus usw. an Leute in Chicago, nach einem Plane, welcher jeden zufrieden stellte und auch Sie zufriedenstellen wird. Wir berechnen nur die niedrigsten Zinsen, die es in diesem Geschäfte gibt, ohne Unterschied, was andere anzeigen. Sie können unser Geld 24 Stunden behalten, und wenn Sie es dann nicht wollen, nehmen wir es zurück, ohne Ihnen irgend etwas dafür zu berechnen. Sie sind einer höflichen Behandlung sicher, mit reellen Geschäftsmethoden. Auskunft mit Vergnügen gegeben. Telephoniren, schreiben oder besuchen Sie uns,

Chicago Finance Co.,
79 West Monroe Straße, Zimmer 805.
Telephon: Central 1060.
Westseite Branch-Büro: 1005 Milwaukee Avenue. Telephon: Humboldt 611.

16nb,kausg.fa,2mi

Ist Euch ein Darlehen auf Möbel oder Salär abgeschlagen worden?

Wenn dem so ist, glaubt nur nicht, daß Ihr es nicht bekommen könnt. Versucht die Local Loan Comp. Ihr bekommt schon das Geld, während Andere noch darüber nachdenken. Die liberalste Darlehen-Gesellschaft; Ein Mann, der $12 Wochenlohn hat, kann $150 erhalten. Nichts wird ihm weggenommen. Keine Applikationsgebühr. Wartet nicht in einem Empfangsraum. Privatoffices worin man Gesuch machen und Darlehen erhalten kann. Alle Vorbereitungen wurden getroffen zur Abwickelung Eures Geschäftes in striktestem Vertrauen und unter uns.

Ueber 100 Leute transferiren ihr Geschäft zur Local Loan Comp. jeden Monat. Ursache: Niedrige Raten! Gute Bedienung. Dies ist die einzige Company in Chicago, die alle irgendwie vorkommenden Darlehen macht. Ihr könnt innerhalb fünf Minuten von $5.00 bis zu $50 oder $1000 in einer Stunde erhalten. Unsere Vertreter sprechen deutsch und alle modernen Sprachen. Laßt Euch nicht von der Arroli zurückhalten. Abends bis 8 Uhr offen. Jede Stunde, die Ihr verliert in Eurer Beschäftigung, zahlt zu den Kosten Eures Darlehen. Wenn Ihr $5.00 oder $1000 haben wollt, kommt zu uns und es wird Euch gewährt.

Local Loan Co.,
1225 Nord Ashland Avenue, Ecke Milwaukee. Phone: Hahmarket 5010.
1647 Süd Halsted Straße, Ecke 47. Straße. Phone: Drover 2116. 6dz,momikr1mi

Wir verleihen
Geld — Geld
auf Möbel, Pianos,
ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze. Dies ist unsere Empfehlung.

$$ Braucht $$
$$ Ihr $$
$$ Geld? $$

Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns vor. Ihr könnt nicht nur Geld von uns erhalten sondern Ihr könnt es auf so lange Zeit haben, wie es Euch beliebt und Abzahlungen machen ohne in Not zu geraten.
Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Berücksichtigung in Bezug auf Eure Verhältnisse, wie eine Bank es tun wurde.
Schreibt oder telephonirt an Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (unine.)
143 N. Dearborn Str., Zimmer 44.
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephone Central 5493. 4dzE*

$100,000 zu verleihen
von $5.00 aufwärts.

Jedermann borgt hie und da Geld, auch die großen Geschäftsleute. Wir sind Bankers für die kleinen Leute und leihen jedem ehrlichen Mann Geld auf Gehalt, Möbel, Automobile und auf zweite Hypotheken, ohne lästige Fragen, ohne Zeitverlust und ohne, daß Ihre Freunde oder Arbeitgeber etwas davon erfahren. Ihr braucht auch keinen Dolmetscher bei uns; wir sprechen deutsch, und Ihr seid reeller Behandlung sicher.
American Loan Co., 9. Floor,
8 Süd Dearborn Str., Zimmer 910. 19dz1mtE

Geld
für
Weihnachten
Billigste Darlehen in Chicago
Auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. nov26*E

Geld für Weihnachten!
Falls Ihr stetig beschäftigt seid, machen wir Euch auf eine einfache Note innerhalb fünf Minuten eine Anleihe — keine Sicherheit — kein Indossiren — vertraulich. Oxford Finance Co., 118 N. La Salle Str., Zimmer 610—611. (Macht keinen Fehler in der Zimmernummer). 11dz1mE

—Feiertags-Grüße—

Geld für Leute mit Salär, Frauen, die haushalten — Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft im Staat.

Chicago Loan Ass'n., 205-35 So. Dearborn Str., Sprecht heute vor oder telephonirt Central 3430. 2dz1mtE

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 5 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 W. Washington Straße. — — Zimmer 605. 1dz1mtE

Darlehen auf Möbel, Pianos etc., niedrige Raten. Erfragen, schreiben oder teleph. Central 7166. Arthur A. Erd, 115 S. Dearborn, Z. 804. 24no*1mt

Darlehen auf Möbel etc; niedrige Raten; unabh. Chic. Mutual Loan Co., 900 N. Clark Str. 14ot*3mo

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

—Versteigerung!—
—Für Lagerhaus-Unkosten—

Dienstag, den 21. Dezember, 10 Uhr Vorm., in unseren Verkaufsräumen 2521—25 Sheffield Avenue. Wir verkaufen an die höchsten Bieter Blaher Pianos, Pianos, Carpets,

Später $249.37—Jetzt nur $200

und 5 Prozent Zinsen einstweilen.

Nach dem '70er Krieg stiegen die 5prozentigen Bonds des besiegten Frankreich auf 128 Prozent. Ist es nicht logisch, anzunehmen, daß die 5prozentige Kriegsanleihe des in jeder Beziehung unüberwindlich starken und siegreichen Deutschland auf mindestens 105 Prozent nach Schluß des Krieges steigen wird? Tausend Mark 5prozentige Deutsche Kriegsanleihe sollten dann bei einer normalen Markrate von 23¾ Cents für eine Mark $249.37 wert sein. Wir verkaufen dieselben bis auf Weiteres zu nur **$200** unter Vorrechnung der Zinsen bis 1. April 1916. Die Gewinn-Chance ist offenbar, und einstweilen bringt das Geld 5 Prozent Zinsen. Sparbücher werden in Zahlung genommen.

Wegen aller weiteren Einzelheiten schreibe man sofort — deutsch oder englisch — oder man spreche bei uns vor.

Auch verkaufen wir österreichische und ungarische Kriegsanleihen.

Wollenberger & Co.,

Deutsches Bankgeschäft,

105 S. La Salle Str.—Chicago—Borland Gebäude

Erstes Bankhaus in Amerika für deutsche und österreichisch-ungarische Kriegsanleihe-Zeichnungen, Dank direkter Verbindung mit der Dresdner Bank, Berlin und dem Wiener Bankverein, Wien.

son,mo

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Lasser, Anna, 43 J.; 1009 Altgeld Str.
Link, John, 2474 N. Clark Str.
Lehmann, Mary, 63 J.; 2039 Melrose Str.
Luebke, Chas., 37 J., 2219 Elybourn Ave.
Ostermann, Sarah, 4649 Prairie Ave.
Plau, Jean, Kenmore und Berwyn Ave.
Schelling, Freda, 58 J.; 1752 Sedgwick Str
Weber, Dr. Alfred, 2756 Belmont Ave.
Werner, Hedding, 50 J.; 471 Ost 41. Str.
Wiesler, Katha., 4223 S. Wabash Ave.

Börsennotirungen.

Chicago, den 20. Dez. 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Uhr Vorm	Schlußpr Samstag
Weizen—				
Dez ...	$1.19½	$1.18⅝	$1.19⅜	$1.17⅝
Mai ...	1.20⅝	1.19⅜	1.20⅛	1.19¼
Juli ...	1.13½	1.12	1.13⅛	1.11⅝
Mais—				
Dez ...	.69⅜	.69	.69¼	.69⅜
Mai ...	.73¼	.72⅝–⅞	.73⅛	.73⅜–½
Juli ...	.75⅛	.72⅞	.73⅝–¾	.73⅛
Haser—				
Dez ...	.41⅞	.41⅝	.41⅞	.41⅛
Mai ...	.45⅛	.44⅜	.45–⅛	.44⅞–45
Speck—				
Dez ...16.65	16.65	16.65	16.75	
Jan ...18.70	18.60	18.67	18.60	
Mai ...18.77	18.60	18.65	18.62	
Schmalz—				
Dez ...	—	—	—	9.45
Jan ... 9.70	9.65	9.70	9.62	
Mai ...10.00	9.95	9.97	9.92	
Rippchen—				
Dez ...	—	—	—	9.85
Jan ... 9.90	9.85	9.87	9.85	
Mai ...10.27	10.20	10.25	10.20	

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schluß-notirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez	$1.21	.69⅜	.41⅝	—	—	—
Mai	1.22½	.73⅛	.45⅛	—	—	—
Juli	1.13⅜	.73⅝	—	—	—	—
Jan	—	—	—	18.72	9.67	9.85

Weizen schloß heute um 1⅝ bis 3¼, Mais um ⅛ bis ¼, Hafer ebenfalls um ⅛ bis ¼ höher ab. Maiweizen stieg bis auf $1.22½, der höchste Preis in dieser Saison. Das Steigen des Weizenpreises ist hauptsächlich auf Exportverkäufe im Betrage von 1,750,000 Bushels zurückzuführen. Der sichtbare Weizenvorrat beträgt jetzt etwa 58 Millionen Bushels, gegen 76 Millionen am 12. Dezember 1914, die sich aber am 1. Februar dieses Jahres um 15 Millionen verringert hatten, und die Abnahme hielt stetig an, bis am 24. Juli der sichtbare Weizenvorrat auf 5,300,000 Bushels zusammengeschmolzen war. In den Neuenglandstaaten ist der Vorrat an Mais und Hafer ein sehr knapper. Der sichtbare Weizenvorrat in den Ver. Staaten hat sich in der letzten Woche um 11, der von Kanada um 22 Millionen, auf 44 Millionen Bushels, vergrößert.

Produktenbörse.

Der Puterbraten wird diesen Weihnachten wohl auf vielen Festtafeln durch seine Abwesenheit glänzen, da der Preis, welcher sich auf 23 Cents das Pfund im Großhandel stellt, ihn dem größeren Publikum als zu kostspielig erscheinen lassen wird. Der hohe Preis wird zu gut Teil durch den geringen Vorrat bedingt. Gänse und Enten zu 14 Cents das Pfund, und Hühner zu 11 bis 12½ Cents sind dagegen hinreichend billig, um auch minder Bemittelten als Festbraten erschwinglich zu sein. Das Geschäft dieses Jahr ist ohnehin sehr still, und auch der heutige Tag bestätigte dies, da Käufer sich nur in geringer Zahl einstellten. Großhändler erklären, daß erst nach Beendigung des Krieges und Wiederherstellung normaler industrieller und Handelsverhältnisse die Kaufkraft der Arbeiter und kleineren Handelstreibenden diesen eine bessere Lebensführung gestatten wird. — Sämmtliche Preise wurden heute wie am Samstag unverändert aufrecht erhalten.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.33	—0.33½
„Extra Firsts", das Pfund	0.32	—0.33
„Firsts", das Pfund	0.28	—0.30
„Seconds", das Pfund	0.23½	—0.24½
Dairies, „extra", das Pfund		0.30
„Firsts", das Pfund	0.25	—0.27
„Seconds", das Pfund	0.20	—0.22
Packwaare, das Pfund	0.19	—0.19½
„Ladles", das Pfund	0.21	—0.21½
Irgendbutter, das Pfund	0.23	—0.23½

Eier.

Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.29	—0.30
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.27	—0.28
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.20	—0.29
„Dirties", das Dutzend	0.16	—0.17
„Checks", das Dutzend	0.16	—0.17

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16	—0.16¼
„Young America", das Pfund	0.16½	—0.17
„Long Horns", das Pfund	0.16½	—0.17
„Daisies", das Pfund	0.16½	—0.17
Brick, das Pfund	0.16½	—0.17
Schweizer, rund, das Pfund	0.19	—0.24
do., „Block", das Pfund	0.17	—0.17½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.14½	—0.13
do., 1 Pfd. Stück	0.13	—0.15½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	0.11½
do., fette, das Pfund	0.11
„Spring Chickens", das Pfund	0.12½
Truthühner, lebend, das Pfund	0.17
Hähne, das Pfund	0.09½
Enten, das Pfund	0.14
Indian Runner Enten, Pfund	0.13
Gänse, das Pfund	0.14
Perlhühner, alte, das Dutzend	3.50
do., junge, das Dutzend	5.50 —6.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.25
do., jol, das Dutzend	0.75
„Squabs", lebend, Dutzend	2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund	0.23
Gänse, das Pfund	0.15 —0.16
Enten, das Pfund	0.17 —0.18
Hühner, das Pfund	0.13½—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner 4 Pfd. und mehr, Pfd.	0.14½
do., „Springs", das Pfund	0.14½

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10 —0.10½
60—90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11 —0.11½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½—0.13
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.13½—0.14

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11
do., Nr. 2, das Pfund	0.09½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet.)

Beste Schweine, das Pfund	0.08 —0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09½—0.10

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht ..... 2.00 —2.50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste	2.50	—3.25
do., geringere Sorte	2.00	—2.25
do., Florida	2.00	—2.25
Grape Fruit, Isle of Pine	1.75	—2.50
do., Florida	2.50	—3.00
Zitronen, kalifornische Kiste	4.00	—4.25
do., geringere Sorte, Kiste	3.50	—3.75
Ananas, Cuba	2.00	—3.25
do., Hawaii, die Kiste		3.25
Weintrauben, Oststaaten, kleine Körbe	0.10	—0.12
do., schwarze, Oststaaten, Korb	0.12½	—0.18

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Ben Davis, Nr. 1, das Faß	1.75	—2.25
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.25	—2.75
Wine Saps, das Faß	2.50	—3.00
Jonathans das Faß	3.00	—3.25
Russetts, das Faß	2.50	—3.00
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25
Grimes Golden, das Faß	2.75	—3.00
Kings, das Faß	3.25	—3.75
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—3.00
Gravenstein, das Faß	2.25	—2.75
Baldwin, das Faß	2.50	—3.50
Spies, das Faß	3.00	—3.75

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	9.00	—10.00
Wisconsin, das Faß	7.50	—8.00

Erdbeeren.

Kalifornien, das Pint	0.12½	—0.20

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05	—0.10
Hickorynüsse, das Bushel	1.00	—1.25
Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.01½	—0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.08	—0.10

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischocken kal., gr. Faß, Nr. 1	9.00	—10.00
do., großes Faß, Nr. 2		8.00
Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.30	—0.35
Blumenkohl, Long Island, Faß	1.75	—1.85
do., Crate		1.00
Bodmenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0 09
Boree, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfund Karton	0.40	—0.60
do., Minnesota, das Pfund	0.35	—0.40
Andere Sorten von	0.25	—0.50
Cierspflanze, Florida, Kiste	2.00	—2.50
Erbsen „Telephon", das Faß	6.00	—7 00
Endiviensalat, Illinois, Kiste	0.15	—0 20
do., Illinois, Romaine	0.20	—0.30
do., Bush, Bushel	0.75	—1.00
Grünkohl, St. Louis, große Crate	0.40	—0.50
do., Illinois 100 Köpfe	2.00	—3.00
do., do., das Faß	0.50	—0.60
Gurken, Florida, Hamper	1.50	—2.75
do., Treibhaus, 2 Dtzd	1.00	—2.50
Hubbard Squash, Dutzend	1.00	—1.50
Karotten, neue, Louisiana, Faß	3.00	—3.50
do., Illinois, 100 Bündel	1.75	—2.00
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.40
do., Kalifornischer, Pfund	0.12	—0 15
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel	1.25	—1 50
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	1.25	—2.00
do., Kalifornia, die Kiste	3.75	—4.00
Kürbisse, Dutzend	1.00	—3.00
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, St. Louis, das Faß	4.00	—4.50
do., hiesiger, 12 Stangen		0 65
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Okra, Florida, Hamper	2.00	—2.25
Oysterplant, das Dutzend	0.25	—0.30
Peterssilie, Louisiana, großes Faß	0.00	—10.00
do., Illinois, Dtz Bündel	0.20	—0.50
Petersilienwurzel, Kübel	0.35	—0.40
Pfeffer, Florida, Kiste	2.25	—2.50
do., Louisiana, Hamper		1.50
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., Illinois, Treibhaus, Dtz.	0.15	—0.25
Rosenkohl, Oststaaten, Quart		0.12½
do., kalifornische, großes Faß	7.00	—8.00
Rotkohl, das Faß		1.00
Rüben, Illinois, Sack	0.50	—0.60
do., Rutabagas, 55 Pfund	0.38	—0.40
Rettige schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Florida, Hamper		4.00
do., Louisiana, do.		3.50
Sellerie, östlich, große Crate	1.50	—3.00
do., Kalamazoo, Kiste	0.50	—1.00
Sellerieknol, Kalifornien, Kiste		3.50
Shallots, das Pfund		0.05
Spargel, Kalifornia, Kiste	3.00	—4.00
Spinat, St. Louis, Kiste	0.60	—0.75
do., Illinois, Kiste	0.75	—0.85
do., Virginia, Faß	0.75	—1.00
Süßkartoffeln, Jersey, Faß	1.15	—1.25
do., Illinois, Hamper	0.50	—0.75
Squash, Florida, Kiste	1.25	—1.75
do., das Faß	1.50	—1.75
Tomaten, kalifornische, Kiste	1.25	—1.50
do., Ohio, Treibhaus, 10 Pfd.	0.85	—2.00
Wachsbohnen, Illinois, Kiste	0.40	—1.25
Wasserkresse, das Pfund	0.12½	—0.15
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, kalif., Sac. 100 Pfd.	1.50	—1 75
do., Illinois, Sack 65—70 Pf.	0.50	—1.00
do., Valencia, Kiste		1.25
do., weiße, Colorado, Sack	2.00	—2.50
do., spanische, Bushel	1.35	—1.40

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.85	—1.00
Wachsbohnen, Florida, Hamper	2.75	—3.00
do., Indiana, 24 Quarts	4.00	—4.50
Rote Nierenbohnen	4.75	—5 00
„Pea Beans", handgepflückt	3.90	—4.00
do., gewöhnliche	3.75	—3.80
Braune, schwedische, längliche	4.25	—4.50
Lima-Bohnen, kalifornische, Kiste	1.25	—1.50

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, weiße, Bushel	0.67	—0.75
Dakota, auch weiße, Bushel	0.65	—0.75
Minnesota und Ohio, Bushel	0.66	—0.73

Bruch mit Oesterreich fast unvermeidlich.

Der einzige Hoffnungsstrahl liegt noch in einem etwaigen Versuch Deutschlands, seinen Bundesgenossen zu bewegen, nachgiebig zu sein.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 20. Dezember. Es heißt, daß die vom Staatssekretär Lansing nach Wien geschickte letzte Note der österreichischen Regierung keinen Ausweg übrig läßt. Die Stimmung ist infolgedessen hier sehr niedergedrückt geworden, und die Lage wird fast als hoffnungslos angesehen. Oesterreich muß sich im Ancona-Fall schuldig bekennen; oder die Beziehungen zu ihm dürften fast sofort abgebrochen werden, und dem Präsidenten Wilson würde nichts weiter zu tun übrig bleiben, als den amerikanischen Botschafter Penfield in Wien abzuberufen. Der einzige Hoffnungsstrahl liegt noch in dem Gerücht, Deutschland würde vielleicht Oesterreich bewegen, einen Bruch zu vermeiden. Vom Staatsdepartement wurde bekannt gemacht, daß der Wortlaut der letzten Note am kommenden Mittwoch veröffentlicht werden würde. K.

Des Präsidenten Flitterwochen.

(„International News Service.")

Hot Springs, Va., 20. Dez. Präs. Wilson und seine Neuvermählte sind in ihren Gemächern, im östlichen Teile des „Homestead Hotel", so gut wie abgeschlossen. Sogar unter den übrigen Gästen des Hotels bekommen nur wenige sie von Weitem zu sehen, zumal das Paar auch alle Mahlzeiten in seinen Privatgemächern einnimmt. Keinerlei Besucher werden empfangen.

Automobilausflüge und Golfspiele sind geplant; aber auch diese sollen so wenig auffällig stattfinden, wie irgend möglich.

Der Präsident sah heute einen Sack voll „absolut notwendiger" Postsachen durch, der von Washington eingetroffen war. Jeden Morgen läßt er sich einen sehr kurzen Auszug aus den eingelaufenen Meldungen von Washington telephoniren. Im Uebrigen will er mit allen amtlichen Angelegenheiten verschont bleiben, wenn nichts sehr Ungewöhnliches vorkommt.

Anstößige Grenzwirtschaft.

(„International News Service.")

Washington, 20. Dez. Der Staatssekretär Lansing hat den amerikanischen diplomatischen Vertreter in Mexiko, Charles B. Ponker, beauftragt, der mexikanischen Regierung einen Protest von Bewohnern des „Imperial Valley" (Kalifornien) zu übermitteln. Darin wird behauptet, auf der mexikanischen Seite, nahe der Grenze bei Mexicala, befindliche Schankwirtschaften gefährden die Moral und beeinträchtigen die Wasserwerke, von denen das „Imperial Valley" mit Wasser versorgt würde.

Will unschuldig sein.

Sohn eines Richters zwangsweise nach Detroit zurückgebracht.

Wm. Curtis Wakefield, 37 Jahre alt angeblich der Präsident des American Civic Institute, wurde auf Ersuchen der Detroiter Polizei im La Salle Hotel in Haft genommen und mußte ohne viel Zeitverlust die Heimreise in Begleitung eines Detektive antreten. Der Beschuldigung zufolge soll Wakefield dem Beschwerdeführer Leo Fregolle, 204 Howard Straße, Detroit, eine Bankanweisung auf $300 gegeben haben, die sich als wertlos erwies.

Wakefield erklärte, daß Fregolle sich bei ihm um eine Stellung bemühte, daß er $100 Bürgschaft verlangte und eine Bankanweisung für $400 erhielt. Die verbleibenden $300 habe er durch eine Anweisung auf sein Bankkonto beglichen, und er könne nicht verstehen, weshalb die Bank sie nicht anerkannt habe, da er bei ihr ein großes Guthaben besitze. Wakefield soll der Sohn eines verstorbenen Bostoner Richters sein und einer angesehenen Familie angehören.

Die reine Karambolage.

Durch den Zusammenstoß eines Straßenbahnwagens der Indiana-Lincoln Ave.-Linie mit einem Kraftlastwagen der Firma Lauer Bros. von Highland Park auf der Dearborn Str.-Brücke wurde heute Mittag der Verkehr auf dieser über 20 Minuten unterbrochen. Der seitwärts geschleuderte Lastwagen traf ein Gustav Katsunbes, 3020 Columet Ave., gehörendes Fuhrwerk, und dieses stieß so heftig mit einem Edw. Katchem, 1516 W. Congreß Str., gehörenden Lastwagen zusammen, daß dessen Lenker, Angelos Spanos, 35 Jahre alt, 1516 W. Congreß Str., von seinem Sitze auf das Pflaster geworfen wurde. Er erlitt innerlich so schwere Verletzungen, daß er nach dem St. Lukas-Hospital befördert werden mußte. Der an den verschiedenen Gefährten angerichtete Schaden ist gering.

* Auf dem mit Glatteis bedeckten Bürgersteig vor dem Hause Nr. 1912 Mohawk Str. kam heute der 49jährige Rudolph Weigand, Nr. 3547 Marshfield Ave., so unglücklich zu Fall, daß er sich den linken Arm brach. Er wurde nach dem Alexianer-Hospital befördert

Legt Rechnung ab.

Stuckart führt $271,355 ans County an Zinsen auf Countygelder ab.

Verlangt Prüfung seiner Bücher.

Countyschatzmeister überweist dem County $83,678 mehr als sein Vorgänger im Amt. — Erspart der Stadt große Summen an Zinsen auf ihre Gelder.

Countyschatzmeister Henry Stuckart überwies heute dem Countyrat $271,355.79 an Zinsen auf die Countygelder, die ihm in dem am 5. Dezember beendeten Jahr, dem ersten seiner Amtsführung als Countyschatzmeister, anvertraut gewesen sind. Gleichzeitig unterbreitete er der Körperschaft einen Ausweis über seine Amtsführung und ersuchte sie, durch einen Sonderausschuß seine Geschäftsbücher nachprüfen zu lassen. Sein Ersuchen an den Countyrat, seine Geschäftsbücher nachprüfen zu lassen, bedeutet eine radikale Neuerung in der Verwaltung des Countyschatzamts. Keiner seiner Vorgänger hat sich dazu verstanden. Die Folge war, daß die Frage, wie viel Zinsen der Countyschatzmeister auf die Countygelder einnimmt, wiederholt zu allerhand Skandalen geführt hat und im Fall William L. O'Connells, des Amtsvorgängers Henry Stuckarts, zu einem scharfen Angriff des Bureau of Public Efficiency auf die Amtsführung O'Connells Veranlassung gegeben hat. Der Schritt Stuckarts bedeutet einen Bruch mit der Vergangenheit und einen Uebergang zu dem Brauch, dem Countyrat als Vertreter der Steuerzahler von Cook County Einblick in die Einnahmen des Countyschatzamts zu gewähren.

Liefert mehr ab als O'Connell.

Die Amtsführung Countyschatzmeister Stuckarts bedeutet für die Steuerzahler von Cook County einen großen finanziellen Vorteil gegenüber der seines Amtsvorgängers William L. O'Connell. Während Stuckart dem Countyrat an Zinsen im ersten Jahre seiner Amtsführung $271,355 überwies, überwies O'Connell der Körperschaft an Zinsen am Schluß des ersten Jahres seiner Geschäftsführung nur $145,157 und im letzten Jahre seiner Amtsführung, dem Jahre 1914, nur $187,677. Stuckarts Verwaltung des Countyschatzamtes bedeutet daher für die Steuerzahler von Cook County eine Mehreinnahme von $145,157, verglichen mit dem ersten Amtsjahr O'Connells, und um $83,677, verglichen mit dem letzten Amtsjahr O'Connells. Dabei muß außerdem, wie Mitglieder des Countyrats hervorheben, in Betracht gezogen werden, daß im abgelaufenen Jahr das Angebot von Baargeld sehr groß war und der Zinsfuß dadurch herabgedrückt wurde, was natürlich auch die Verzinsung der Countygelder ungünstig beeinflußt hat.

Mehreinnahmen für die Stadt.

Auch für die Stadt Chicago, die ja einen Anteil der Steuern erhält, bedeutet die Amtführung Countyschatzmeister Stuckarts einen großen finanziellen Vorteil. Er hat nicht nur die ihm auf Rechnung der Stadt eingelaufenen Gelder schneller und in kürzeren Zwischenräumen an die Stadt abgeliefert und ihr dadurch eine Mehreinnahme von ungefähr $20,000 an Zinsen verschafft als sein Amtsvorgänger, sondern hat auch $1,478,982 mehr an die Stadt abgeführt als dieser. Insgesammt hat er der Stadt $30,005,000 als ihren Anteil überwiesen, wozu noch eine weitere Million kommt, deren Zahlung an die Stadt wegen einer im Gericht schwebenden Klage augenblicklich geleistet werden kann.

Weiß um Opposition gegen Healey.

Mayor Thompson ist sich wohl bewußt, daß eine gewisse Klique versucht, Polizeichef C. C. Healey abzusägen, ist aber nicht gesonnen, ihren Einflüsterungen zu folgen. Im Gegenteil, je mehr sie gegen Healey wühlen, um so gesicherter wird Healeys Stellung. „Ich weiß sehr wohl, daß eine gewisse Klique gegen Healey wühlt," erklärte er heute. „Je mehr sie wühlen, um so sicherer ist Healeys Stellung. Selbst in der Polizei wird gegen ihn gewühlt."

Der Mayor erklärte, die Wahl Nicholas Hunts zum Chef der Geheimpolizei stehe noch nicht fest. Eine Entscheidung werde wahrscheinlich morgen getroffen. Hunt sei der einzige, der bis jetzt für den Posten vorgeschlagen sei. Unter denen, die sich für ihn verwandt hätten, befinde sich auch der frühere Mayor Hempstead Washburn. Auch die Frage, ob es angebracht sei, einen Zivilisten mit der Leitung der Geheimpolizei zu betrauen, sei erörtert worden, doch halte er nicht viel von dem Vorschlag.

Verfahren gegen Gleason.

Vor der Disziplinarbehörde begann heute die Verhandlung gegen den Polizeikapitän James Gleason, den früheren Polizeichef, gegen den in Verbindung mit den Sammlungen zugunsten des früheren Chefs der Geheimpolizei Kapitän J. J. Halpin Klage erhoben worden ist. Gleason wurde von dem früheren Countyrichter John E. Owens verteidigt. Der Sekretär Halpins, Frank Shaunessey, wurde als erster Zeuge vernommen und erklärte, er habe mit Genehmigung Gleasons eine Sammlung zugunsten Halpins veranstaltet. Gleason selbst habe beigesteuert. Sergeant Charles P. Flannigan von der Geheimpolizei gab als Zeuge an, er sei aufgefordert worden, eine Sammlung für Halpin, Leutnant Robin und die Sergeanten Egan und O'Brien vorzunehmen, wußte aber nicht anzugeben, von wem er die Aufforderung erhalten habe. Vier Männer hätten ihn darum ersucht mit der Begründung, daß Halpin mittellos sei, ur erklärt, der Polizeichef habe dazu seine Einwilligung gegeben. Er habe einmal $240 u. ein anderes Mal $120 gesammelt und an Halpin abgeliefert. Die Beiträge hätten sich auf 50 Cents bis $10 belaufen.

Burkhardt antwortet ausweichend.

Der aus den Aldermen Sitts und Merriam bestehende Unterausschuß des Finanzausschusses, der beauftragt ist, zu untersuchen, welche Methoden beim Mieten von Fuhrwerken für städtische Arbeiten angewandt werden, begann heute seine Untersuchung mit der Vernehmung des Hilfsoberbaukommissärs William Burkhardt, eines Schwagers Mayor Thompsons. Burkhardt gab an, das Oberbauamt beschäftige ungefähr 1000 Fuhrwerke im Jahr, während die Stadt insgesammt für Fuhrwerke $1,500,000 ausgebe, wovon der überwiegende Teil auf das Oberbauamt entfalle. Burkhardt gab an, daß in den letzten drei Monaten drei Viertel aller Fuhrwerke gewechselt worden seien. Die Aenderungen seien auf Befehl des Mayors vorgenommen worden, der Anweisungen erlasse, diesen oder jenen Fuhrwerksbesitzer zu beschäftigen. Burkhardts Antworten waren offensichtlich ausweichend. Er verschanzte sich stets hinter der Antwort, daß die Aenderungen auf Befehl des Mayors vorgenommen würden. Auf die Frage, ob politische Gründe ausschlaggebend seien, erwiderte er, er könne die Gründe nicht angeben. Auch eine Liste der Personen, auf deren Veranlassung Aenderungen angeordnet würden, könne er nicht liefern.

Die Untersuchung wird vorgenommen, weil Anschuldigungen erhoben worden sind, daß Mitglieder des Stadtrats, die mit dem Mayor stimmten, durch das Mieten von Fuhrwerken ihrer Freunde und Anhänger belohnt würden.

Der verliebte Farmer.

Vor Richter Fitch und Geschworenen nahm heute der Strafprozeß gegen den Rechtsanwalt J. Marion Miller und dessen Schwester Lodavine Miller seinen Anfang. Die beiden sind angeklagt, den Farmer Thomas Foulkes von Danbury, Ja., um $40,000 betrogen zu haben. Die Angeklagte soll mit dem Farmer ein Verlöbniß eingegangen sein, dies aber, als sie sein Geld hatte, aufgegeben haben, wie die Anklage besagt.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Leset die „Sonntagpost".

Dieser Laden ist jeden Abend offen bis Weihnachten

Rothschild & Company

Entrances, State, Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains

Legt Euer Geld für Weihnachts-Geschenke morgen hier an, denn mit jedem Einkauf erhaltet Ihr

Doppelte S. H. Stamps

Abendessen, 35c

Von 5 bis 8 Uhr Abends.

Auswahl von
Gebratener Jumbo Weißfisch
Two Minute Sirloin Steak
Pork Tenderloin, Sauce Robert
Lamb Chops mit Speck oder
Fried Chicken, Maryland
German Fried oder Au Gratin Kartoffeln
Pumpkin oder Mince Pie oder Vanille- oder Schokolade Ice Cream
Kaffe — Thee — Kakao — Milch

Unser berühmtes Orchester wird von 5 bis 8 Uhr Abends konzertiren.

Achter Floor

Candies als Geschenke

Prachtvoll in Holly-Schachteln verpackt, zu 50c das Pfd. aufwärts.

Family gemischte Candies, 20c bis 50c das Pfd.

Harter, klarer und rahmgemischte Candies zu **10c bis 20c das Pfund.**

Spezielle Preise für Kirchen und Sonntagsschulen. Hauptfloor.

Spezieller Lunch, 25c

11 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.

Roast Spring Lamb, Mint Sauce
Mashed Potatoes

oder

Supreme Ham, Madeira Sauce
Gebräunte süße Kartoffeln
Reis-Pudding — Vanilla-Sauce

Kaffee — Thee — Kakao — Milch oder Buttermilch.

Achter Floor

Nur noch vier Tage für das „Heim der Spaßmacher"

Leset die Preise an den speziellen Items für morgen.

Feine, durchweg gelenkige Puppen, mit Bisque Kopf, schlafenden Augen und gekräuselter Perrücke; $1.75 Wert... **95c**

Model Mind Builder, $1.00 Wert zu **79c**

Porzellan Thee-Sets für Kinder, in Blumenmustern, 19 Stück für **89c.**

Gepackte Wagen, mit Plush-Pferden, $2.95 bis zu $15.00.

Prächtige ausgestopfte Plusch-Tiere, 25c bis zu **$4.95.**

Knaben-Trommeln, $1.15, andere von **25c aufwärts bis $4.95.**

Baby-Puppen, mit Mamma-Stimme und langem, weißen Baby-Kostüm; spezziell zu..... **39c**

Easel Wandtafel, 29c bis zu **$1.69.**

Knaben-Dreirad, der ganze Rahmen aus Stahl, mit Gummireifen-Rädern, **$2.75;** andere bis zu **$9.50.**

Baby Charakter Puppen, schlafende Augen und kurze Baby-Perrücke, **95c.**

Prächtige Plusch Teddy-Bears, 25c.

Kindergarten Stühle, in Eiche **

Unser Laden ist bis Weihnachten jeden Abend bis 10 Uhr offen.

Doppelte L.N. Grüne Stamps den ganzen Tag.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVE.

Geschenke! Geschenke!
50c Wert Bleistift-Boxes, f'cy imitirt. Leder, spez.. 42c
25c Wert Bleistift-Boxes, f'cy imitirt. Leder, spez., 21c
50c Wert Jergen's Parfüm (Royal Marke) in fancy Box, speziell zu..... 39c

Dienstag-Bargains | 4 Einkauf-Tage bis Weihnachten!

Ein Wunderland von Spielsachen

1.95 Charakter Baby Puppe, mit Haar, beweal. Augen und schönem Baby-Gesicht, — eine sehr große, eine an einen Kunden, zu..... 1.39

Metall Ice Cream Tische mit 18zölliger Eichenholzplatte, gold. dirte Metall-Beine — speziell zu..... 98c
Dazu passende Stühle..... 79c
Prachtvolle weiß emaillirte Puppenbetten mit Messingverzierungen, Matratze und Kissen, speziell zu..... 95c

Ein Shoofly Schaukelpferd, grau „dappled", hübsch dekorirt, Holz-Sitz — speziell zu nur..... 50c

$1 reinwoll. franz. Serge und Taffeta, 42 Zoll breit, vollständiges Lager von Farben, spez., Yard..... 69c

$1.25 Seide und Wolle Poplin, — 40 Zoll breit, alle die modernen Farben der Saison, spez., die Yard..... 98c

39c ganz im Garn merzerisirte Hemdenstoffe und Waist-Madras, 32 Zoll breit, weiß und farbig gestreift, speziell, —Yard zu.... 29c

$2.00 reinwollene Shirt Patterns, 2¼ Yard breit, in allen gewünschten Farben, speziell, die Yard..... 1.48

Unterzeug für Männer und Knaben
Merino-Hemden und Beinkleider für Männer, Größen 34 bis 44, 58c Wert, — das Stück zu..... 39c
Graue gefleckte Hemden und Beinkleider für Knaben, fein gerippt, — 48c Wert — das Stück..... 35c

Mäntel für Damen und Mädchen zu 8.45
Eine erstaunliche Herabsetzung in Mänteln für Damen und Mädchen, alle Größen, Mischungen und dunkle Farben,— wert bis zu $15.00, speziell zu..... 8.45

Schürzen für Damen

Percale-Schürzen für Damen, in rosa oder blau; — dazu passende Caps, speziell, das Set zu..... 50c

Macanaws
Macanaws für Knaben, viele Muster in der Partie, alle Größen bis 17 Jahre; reguläre $5.00 Werte — speziell zu..... 3.98

Sachen die angenehme Geschenke für Kinder sind

Ein Regen-Cape ist ein passendes Weihnachtsgeschenk für ein Kind. Wir haben sie in rot, lohfarbig und navy, — alle Größen, in Holly-Schachteln verpackt, speziell zu..... 1.98

Fancy Bonnets für Kinder, aus Plüsch, Sammt, Corduroy; schwarz, blau, braun und Copenhagen; mehrere Façons, bis $3 wert, speziell zu... 1.95

Flannelette Schlafkleider für Kinder, mit Füßen, ganz weiß, rosa od. blau gestreift, Größen 2 bis 8 Jahre — speziell zu..... 50c

$1.50 reinleinener Tisch-Damast, 72 Zoll breit, gutes Lager von Mustern — speziell — die Yard zu..... 98c

75c ganz im Garn merzerisirter Tisch-Damast, 72 Z. breit, Auswahl von hübschen Mustern, spez., Yard... 59c

$2.50 ganz merzer. Voile Gardinen, in weiß, cream u. Weige, breite Einsätze u. Ränder, — speziell, das Paar zu..... 1.75

39c Filet Spitzen-Net, 42 Zoll breit, in Ivory und Arabian, sehr hübsche Muster, speziell, Yard.... 29c

Schuhe
„Gypsy Boots" für Damen, aus weichem mattem Kid gemacht, weißes Kid Piping, Stage Zehen und Absatze— speziell..... 1.98

Fancy Filz-Slippers für Kinder, aus rosa, rotem u. blauem Filz, mit wattirten Elfflin Sohlen, $1.00 Wert, zu..... 69c

Jersey Leggings f. Damen — nur in schwarz, 69c-Werte, zu..... 29c

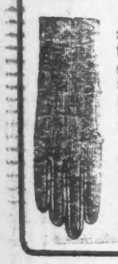
Boudoir-Hauben

Boudoir-Caps, 5 verschiedene Muster zur Auswahl, aus Lawn und Net-Stoffen, mit Spitzen garnirt — 19c Wert, Stück, 10c

Taschentücher sind stets angenehm
Initial-Taschentücher für Damen, schöne farbige, gestickte Initiale in Ecke, hohlsaef., das Stück..... 5c
Kinder-Taschentücher mit farb. Borte, hohlgesäumt, absolut echtfarbig, Stück..... 2c

Silberwaaren sind reiche Geschenke
W. R. Rogers 3-Stück Kinder-Sets, schwer silberplattirt, in nett gefüttert. Box, zu 50c
W. R. Rogers silberplattirte Brot-Tray—franz. grauer u. heller Finish, assortirte Muster... 1.50

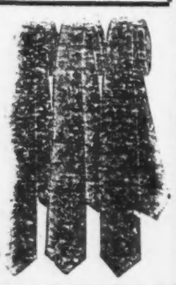
Winter-Handschuhe



Waschbare Chamoisette-Handschuhe für Damen, gesteppte Rückseite, mit demselben Futter, schwarz und farbig, wert 35c, Paar... 25c

Männer u. Knaben-Handschuhe, Plüsch-Rückseite, schwer gefüttt., Leder-Handfläche, ein wirklicher Winter-Handschuh, Paar..... 50c

Männer - Ausstattungswaaren für Weihnachten



Feiertags-Halsbinden für Männer, breites offenes Ende, Fourin-Hands, Krabatten, große Auswahl von feinen reinseid. Ties, gestreift, figurirt und gedlimt — mit „Slip-Band", — das Stück..... 50c

Blanket-Bademäntel für Männer, große Auswahl hübscher Muster und Farben, mit dazu passender Schnur am Hals und Gürtel, zu..... 2.48

Cashmere Männersocken, doppelte graue Fersen und Zehen, schwarz, Oxford, naturfarbig und weiß, leicht und mittelschwer, — 25c Größen 10 bis 12, Paar..

Säuberung der Polizei.

Tagesbefehl des Polizeichefs der erste Schritt dazu.

Macht Kapitäne verantwortlich.

Stadtverwaltung will Grabsch bekämpfen. — Aldermen erklären Hunts Ernennung für Verletzung des Zivildienstgesetzes. — Jugendliche Sünder.

Polizeichef C. C. Healey erließ gestern den Anweisungen Mayor Thompsons gemäß einen drastischen Tagesbefehl an die kommandirenden Polizeibeamten, der ihnen Entlassung androht, wenn sie dem Verbrecherwesen in der Stadt nicht schleunigst ein Ende machen. Daß der Tagesbefehl nur der Vorläufer zu umfassenden Umwälzungen in der Polizei ist, und daß gar mancher Polizeikapitän in der nächsten Zukunft den blauen Brief erhalten wird, war die Ansicht, die gestern in den Kreisen der Anhänger des Mayors allgemein zu hören war. Der erste Schritt auf dem Weg der Reform wird die Ernennung des früheren Polizeiinspektors Nicholas Hunt, der während Mayor Harrisons Amtszeit auf schwere Anklagen hin aus der Polizei ausgestoßen worden ist, zum Chef der Geheimpolizei sein. Wie verlautet, wird sich der Mayor trotz der Klagen gegen Hunt nicht davon abschrecken lassen, ihn zum Nachfolger Kapitän O'Briens zu ernennen.

Die Säuberung der Polizei von angeblich unerwünschten Elementen wird, wie aus den Kreisen der Bewunderer des Stadtoberhauptes verlautet, nur ein Teil der Kampagne gegen Grabsch und Grabscher sein, welche die Stadtverwaltung unter Leitung des Zivildienstgesetzes und der sog. Reorganisirungsordinanz ernannt werden. Wenn auch der Mayor nicht mehr Achtung vor der öffentlichen Meinung und dem Anstandsgefühl des Publikums hat, wird der Stadtschatzmeister nicht umhin können, die Zahlung des Gehalts an ihn zu verweigern."

Schutz jugendlicher Sünder.

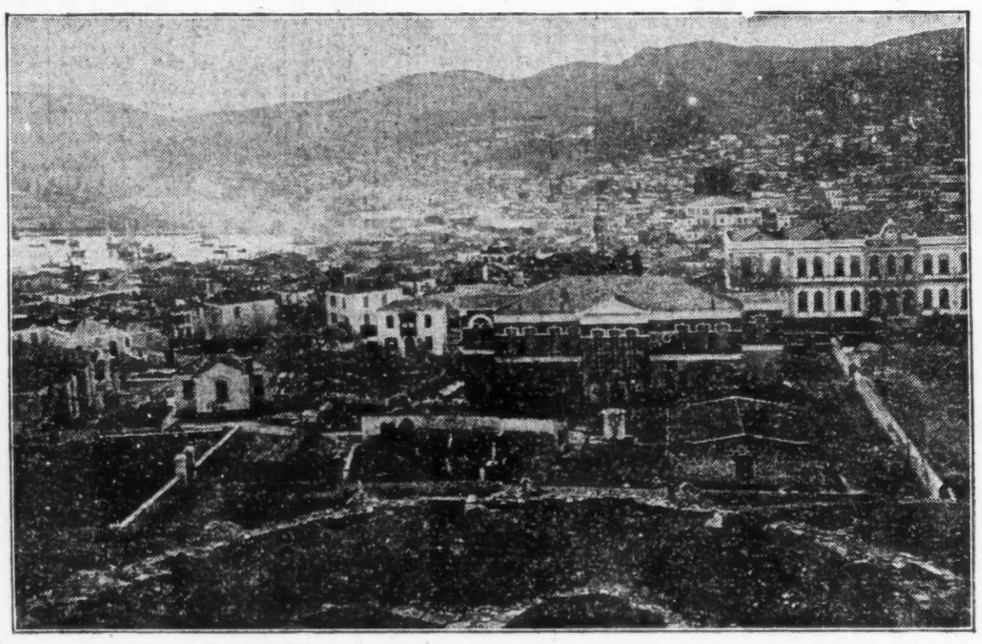
Polizeichef Healey wird heute im Einverständniß mit Mayor Thompson einen Tagesbefehl erlassen, der eine durchgreifende Aenderung in der Behandlung jugendlicher Sünder gegen die städtischen Verordnungen vorsieht. Danach sollen Personen von 17 bis 21 Jahren, die sich Uebertretungen der städtischen Verordnungen zu Schulden kommen lassen, nicht mehr verhaftet und in Patrolwagen nach dem Rathaus gebracht werden. Sie sollen vielmehr zur gerichtlichen Verhandlung auf den nächsten Tag vorgeladen werden. Auf die Weise soll vermieden werden, daß sie mit Verbrechern zusammen eingelocht werden.

Eine unnütze Ausgabe.

Die neue städtische Markthalle an der 92. Straße und South Chicago Ave., für welche die Stadt $20,000 ausgegeben hat, ist vollendet, wird aber jedenfalls nicht ihrer Bestimmung gemäß benutzt werden. Ald. John A. Richert erklärte gestern, daß die beiden Aldermen der Ward sich dagegen ausgesprochen hätten. Außerdem scheine die Agitation für städtische Markthallen erloschen zu sein. Das Experiment mit einem städtischen Markt habe sich als Fehlschlag erwiesen. Der Stadtvater befürwortet, das Gebäude als städtisches Lagerhaus und Wardbüro zu benutzen.

* **Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekann. zu machen.**

Das Ziel italienischer Sehnsucht.



Der große österreichische Handelshafen Triest. Im Hintergrunde die Höhen des Karst-Plateaus.

Das Kind der Wittwe Matters'.

Eine Krankenwärterin behauptet, es sei untergeschoben worden.

Vor einigen Wochen wurde im Nachlaßgericht, wie gemeldet, von Geschworenen der Wahrspruch abgegeben, daß die Wittwe von Fred Matters zu des letzteren gesammtem Nachlaß von $200,000 berechtigt, daß das von ihr als das ihrige vorgezeigte Kind nicht untergeschoben worden sei. Matters, ein bejahrter Mann, hatte die Frau, eine Wittwe, etwa ein Jahr vor seinem Tode geheiratet. Später reiste sie nach Ottawa, Kanada, wo sie im Misericordia-Hospital des Kindes genesen sein will. Aerzte und Krankenwärterinnen bestätigten das in der Gerichtsverhandlung. Matters' Bruder, welcher in Ermangelung eines Testamentes Erbansprüche geltend machte, stützte sich dabei darauf, daß das Kind nicht das seines Bruders sei, er hat gegen die Entscheidung auch Berufung eingelegt. Jetzt ist, auf den Rat ihres Beichtvaters, Marie des Rosier, erste Krankenwärterin in dem kanadischen Hospital, nach Chicago gekommen und behauptet, sie habe infolge von Drohungen der Wittwe und der letzteren Freund, des Privatgeheimpolizisten Charles T. Mellon, fälschlich ausgesagt, Frau Matters sei die Mutter des Kindes. Die Frau habe das Kind in dem Hospital nur erlangt. Frau Mellon hat die Wittwe Matters verklagt, auch auf Ehescheidung angetragen, wegen der angeblich unlauteren Beziehungen zwischen Mellon und der Wittwe. Frl. des Rosier wird am Mittwoch von den Großgeschworenen vernommen werden.

Dokumente gestohlen.

Einbrecher bringt in Heim eines Aufsichtsbeamten der Begnadigungsbehörde.

Ein Spitzbube, der sich gestern Eintritt in die Wohnung von William J. Christy, Nr. 7242 Harvard Avenue, einem Aufsichtsbeamten der staatlichen Begnadigungsbehörde, verschaffte, stahl eine Anzahl Dokumente, die sich auf Zuchthäusler beziehen, die auf Probe aus dem Zuchthaus in Joliet entlassen werden. Der Dieb durchsuchte das Haus von oben bis unten. Christy befindet sich zur Zeit in Jefferson City, Mo., und Frau Christy war ausgegangen. Christy ist einer von den drei Aufsichtsbeamten der erwähnten Behörde in Chicago, und er ist mit der Aufsicht über ungefähr 160 probeweise entlassenen Sträflingen beauftragt.

* Dreizehn Verletzungen des Sonntagsgesetzes wurden gestern dem Hilfspolizeichef Schuettler gemeldet. Die betreffenden Wirte mögen ihre Lizens verlieren.

Vorbeugungsmittel.

Durch eine Operation, die nicht länger als fünf Minuten w..., hat Dr. Harry Haiselden gestern im Deutschamerikanischen Hospital den 22jährigen geistig verkümmerten Edwin Brussel, Nr. 4522 Clifton Ave., steril gemacht und auf diese Weise verhindert, daß er Kinder erzeugt, welche vielleicht blödsinnig sein würden, vielleicht aber auch die brutalsten Verbrechen verüben könnten. Derartige Operationen sind an Insassen öffentlicher Anstalten wiederholt vorgenommen worden, dieses ist aber der erste Fall, in welchem es sich um einen nicht in einer solchen Anstalt untergebrachten jungen Mann handelt. Dessen Eltern hatten ihre Zustimmung dazu gegeben, oder vielmehr um die Operation nachgesucht.

Kam zu Fall.

Frau Edward L. Ryerson, deren Gatte Vorsitzer des Direktoriums der Firma Joseph T. Ryerson & Sons ist, glitt gestern auf dem eisbedeckten Pflaster an Banks Straße, nahe Lake Shore Drive, aus, fiel und brach das linke Handgelenk. Die Verunglückte befindet sich in ihrer Wohnung Nr. 38 Banks Straße in ärztlicher Behandlung.

Sorgt für die Armen.

Die emsigste Tätigkeit entfaltet zurzeit der Weihnachtsausschuß der Chicagoer Loge des Ordens der Elks, gilt es doch, gegen 2000 allerlei Nahrungsmittel enthaltende Packete zu packen, die am Mittwoch, Donnerstag und Freitag an Arme, welche von Ordensmitgliedern der Fürsorge empfohlen wurden, verteilt werden sollen.

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von über 90 Jahren ist gestern in seinem Heim, 1852 Washington Bld., Joseph B. Redfield gestorben. Sechszig Jahre lang hat er in Diensten der Northwestern Bahn gestanden, deren Generalauditeur er war. Der Verstorbene.

* Während eines Streites über den europäischen Krieg wurde gestern der Oesterreicher John Channedi, Nr. 904 W. Erie Straße, von drei Landsleuten mit einem Hammer niedergeschlagen. Der Verletzte wurde nach dem Countyhospital überführt, wo die Aerzte feststellten, daß er einen Schädelbruch davongetragen hat. Seine Angreifer wurden verhaftet.

Kriegsheldenheim-Benefiz.

Alexandra Viarda und Elise Kutscherra unter den Mitwirkenden.

Die bekannte polnische Tragödin Alexandra Viarda und der Ausschuß, dessen Sekretär Dr. Alvin Grove, Zimmer 800 im Marshall Field-Gebäude, ist, haben alle Vorkehrungen zu dem Konzert zum Besten des Münchener Kriegsheldenheims am morgigen Dienstag Abend in der Orchesterhalle bestens getroffen und vollendet. Frau Viarda, eine von der edlen Sache begeisterte und sehr tatkräftige Dame, hat unermüdlich und mit großem Erfolge gearbeitet und zu ihrer besonderen Genugtuung auch bei Angloamerikanern und Irländern viel Entgegenkommen gefunden. Ein Beweis, daß Deutschland hier mehr Freunde besitzt, als gemeinhin angenommen wird.

Elise Kutscherra.

Nun sollten aber auch die Deutschen in ihrer ganzen Stärke hervortreten und ihr Scherflein beitragen.

Was die Mitwirkenden bei dem Konzert betrifft, so ist vor Allem Frau Elise Kutscherra zu nennen, die berühmte Opern-, Lieder- und Kammersängerin, welche u. a. die Auftrittsarie der Elisabeth aus „Tannhäuser" singen wird. Frau Viarda tut sich etwas darauf zu Gute, diese Künstlerin, die in Brüssel, Paris, England, Deutschland und Oesterreich Triumphe gefeiert hat und von gekrönten Häuptern mit vielen Orden geschmückt worden ist, dem hiesigen Publikum vorstellen zu können. Frau Kutscherra, zur Zeit in New York, kommt eigens für dieses Konzert nach Chicago. Damit das Publikum sich persönlich mit dieser großen Künstlerin bekannt machen kann, sollen einige reservirte Sitze und Logen in Anwesenheit von Frau Kutscherra versteigert werden.

Auch die Mitwirkung von Frl. Minnie Jovelli, Mitglied der hiesigen

Minnie Jovelli.

Oper, ist von Bedeutung, da sie hier, ebenso wie früher in Wien, Karlsruhe usw., mit großem Erfolge aufgetreten ist.

Die Wiener Balletmeisterin Marie Jung wird mit ihrem ganzen Balletkorps mehrere Tänze aufführen, und der bekannte Maler und Bühnenkünstler Wladimir Schamberg wird in der Szene zwischen König Philipp und Don Carlos den König spielen. Außerdem wird das von Herrn Schamberg gemalte Oelgemälde vom deutschen und vom österreichischen Kaiser zur Verlosung kommen. Es wird heute Abend und morgen während des Tages in der Orchesterhalle ausgestellt und für 50 Cents Eintrittsgeld zu sehen sein. Von Frau Viarda und Herrn Max Jürgens wird die Szene der Marsa mit dem Bischof aus Schillers „Demetrius" aufgeführt.

Die „Chicago Federation of Musicians" hat Frau Viarda für den Abend ein großes Orchester zur Verfügung gestellt.

Eintrittskarten sind bei Lyon & Healy, in den Hotels Blackstone, Congreß, Bismarck und Palmer House, sowie an der Kasse der Orchesterhalle zu haben. Alle Gelder und sonstigen freiwilligen Gaben werden von der First National Bank, Dearborn und Monroe Straße, in Empfang genommen.

Junge Damen, welche an dem Abend mithelfen wollen, werden ersucht, sich bei Lyon & Healy zu melden. Auskunft über alles Nähere erteilt Frau Viarda, Nr. 1028 N. Dearborn Str., oder Dr. Grove.

Die Mordwaffe.

Nach Fred Logues Behauptung bestand sie aus gefärbtem Glas.

Fred Logue, in Polizeikreisen als der „Rote Pfeffer"-Bandit bekannt, machte gestern in der Zentral-Bezirkswache seinem Herzen durch ein Geständniß Luft und erklärte mit der größten Seelenruhe, daß er innerhalb des letzten Monats 19 Ueberfälle verübt habe. Er gab alle Einzelheiten an, stellte aber entschieden in Abrede, daß er auch die Ermordung des Polizisten John Burke auf dem Gewissen habe, und auch von dem Verbrechen nichts wisse. Sehr verblüfft war die Polizei, als Logue, der erst 18 Jahre ist, sagte, er habe seinen Opfern zwar stets einen Revolver vor die Nase gehalten, schießen hätte er damit aber nicht können, denn das Mordinstrument bestehe aus gefärbtem Glas. Logue wurde bereits von 11 seiner Opfer identifizirt.

Butterine
Margarine
Oleomargarine
sind dieselben Sachen

Dies ist der Karton

in welchem Ihr dieses gesunde wohlfeile Nahrungsmittel kauft

Hergestellt von Swift & Co., U. S. A.

Neues Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Mittwoch und Donnerstag Abend nochmals Hermann Bahrs „Das Prinzip".

Zwecks umfassender Vorbereitungen und sorgfältiger Einstudirung der Operette „Der Zigeunerbaron" von Johann Strauß, die von der Direktion Haupt-Danner für nächsten Samstag, Sonntag und Dienstag Abend angesetzt ist, bleibt das neue Deutsche Theater im Bush Temple heute Abend geschlossen. Infolge des durchschlagenden Erfolges, den unsere deutsche Bühne am Galaabend des Columbia Damenklubs mit der Aufführung von Hermann Bahrs „Das Prinzip" erzielte, hat sich die Direktion veranlaßt gesehen, dieses geistreiche Werk für Mittwoch und Donnerstag Abend nochmals anzusetzen und die Aufführung von Ibsens „Gespenster" um eine Woche zu verschieben. Freitag Abend bleibt das Theater ebenfalls geschlossen, damit für die am nächsten Abend stattfindende Operettenaufführung vom „Zigeunerbaron" nochmals tüchtig geprobt werden kann. Am Freitag Nachmittag beginnen die Weihnachtsvorstellungen für Kinder, gegeben wird das reizende Weihnachtsstück „Wie klein Else ausging, das Christkind zu suchen". Für diese Aufführungen, die sich jeden Nachmittag bis einschließlich nächsten Dienstag wiederholen werden, sind die Eintrittspreise ermäßigt worden, und sie betragen — auch für Erwachsene — 75 Cents für Logensitze, 50 Cents für alle Orchestersitze und 25 Cents für alle Balkon- und Gallerieplätze.

Mag zum Mörder werden.

Karl Forze erleidet eine wahrscheinlich tötliche Schußwunde.

Der 19jährige Karl Forze liegt mit einer wahrscheinlich tötlichen Schußwunde im Kopf, im Englewood Hospital. Andrew Johnson, Schankwärter in der Wirtschaft von Thompson & Olson, Nr. 5118 Wentworth Avenue, der angeblich eingestanden haben soll, Forze die Schußwunde beigebracht zu haben, befindet sich in Haft. Forze soll in der Wirtschaft mit dem Schankwärter in einen Wortwechsel geraten sein, Johnson soll einen Revolver in die Tasche gesteckt und die Wirtschaft verlassen haben. Er traf bald darauf Forze an der Ecke von 51. und Halsted Straße, wo der Streit fortgesetzt wurde, im Laufe dessen Johnson auf seinen Gegner schoß. Bewohner der Nachbarschaft riefen die Polizei, die Forze, nachdem sie den Blutspuren im Schnee nachgegangen war, in dem Sprechzimmer eines Arztes fanden.

Kriegsanleihe

Für eine Woche:
1000 Mark. 5%.....$200.00
1000 Kronen Oester., 5½% $137.00
1000 Kronen Ungar., 6%..$113.00
Sparbücher mit Zinsen bis 1. Januar in Zahlung genommen.

Geldsendungen
prompt und unter Garantie.
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

K. W. KEMPF
Bankgeschäft.
Seit 22 Jahren im alten Platze.
120 Nord La Salle trasse
Offen Abends bis 6 Uhr, Sonntags 9 bis 12.
13da*z

Warum ist OSCAR F. MAYER & BROS. Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okf.mifsmo*

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
89 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg. gegenüber der „Fair. Sprechstunden 9 Uhr Morgs bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags
g22*

Finanzielles.

Die Bank des Deutschtums von Chicago

Deutsche Reichsanleihen
4%ige $186.50
5%ige $200.00
per 1000 Mark.

Oesterreichische
4%ige $120.00
5½%ige $137.00
per 1000 Kronen.

Ungarische
4%ige $118.00
5½%ige $141.50
6%ige $142.50
per 1000 Kronen

Wir sind immer billiger als New York!!!
Geldsendungen für Weihnachten.
$20.25 für Mark 100 nach Deutschland.
$14.25 für Kronen 100 nach Oesterreich-Ungarn.
unter Garantie portofrei ins Haus geschickt
Unsere Beamten sprechen alle deutsch—kommt, jede Aufklärung wird kostenfrei gern gegeben,— Ihr seid immer bei uns willkommen.
Offen auch Sonntags jetzt von 9 bis 12 Uhr Vormittags.
An Wochentagen von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Montags, Donnerstag, Samstags bis 9 Uhr Abends.

State Commercial and Savings Bank,
1935 Milwaukee Avenue.
de28*

Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegsanleihe
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich Ungarn und Rußland unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig ausgefertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
27okf*z

Das älteste und vertrauenswürdigste
Deutsch-Ungarische Bankhaus des Westens.
Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegsanleihe-Geldsendungen
100 Kronen für $14.25
Geldsendungen werden auf das schnellste und sicherste bei meiner vollen Garantie durch die Kgl. Ung. Postsparkasse befördert.
Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch.
Schiffskarten, Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.
FEKETE & SON,
Bankiers.
1957 Grand Ave., Ecke Robey Str.
Eigenes Bankgebäude — Gegründet in 1904.
Giov.Lamonica,Smtf

Geld zu verleihen.
Wir machen eine Spezialität aus
Bau-Darlehen
Wir haben einen speziellen Fonds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.
HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
ma22momitf*

Heilung Suchende,
die bisher keine Hilfe fanden, erhalten durch Regeneration, ohne Gift und ohne Messer, völlige Heilung. Nachweisbar die größten Heilerfolge. Geringe Kosten. Freie Auskunft für unheilbar Erklärte. — 800 W. North Ave., Institute of Regeneration. 10da1mz

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder
Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the Philadelphia Manufacturers Mutual Fire Insurance Company of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME	
Premiums received during the year	$ 386,324.50
Interest, rents and dividends	24,373.34
From all other sources	2,002.73
Total income	$ 412,700.57
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 19,462.45
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses	30.00
Salaries, fees, and all other charges of officers clerks agents and employes	22,690.14
Rents	2,600.00
Advertising, printing, and stationery, postage etc	3,495.47
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	566.15
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.	417.39
Inspection and surveys	10,438.18
State, insurance departments, taxes and fees	2,569.14
Other licenses fees and taxes	4,108.51
Dividends to policyholders	315,706.29
Agents balances charged off	15,590.87
Total Disbursements	$ 400,677.59
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$ 508,348.90
Cash in office and bank	14,885.59
Agents balances	15,582.23
Total Ledger Assets	$ 538,616.72
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	7,628.93
Gross assets	$ 546,245.65
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED	
Agents balances over three months, due	$ 277.25
Overdue and accrued interest on bonds in default	450.00
Book value of real estate, bonds and stocks over market value	27,952.90 28,680.15
Total Admitted Assets	$ 517,565.50
LIABILITIES	
Losses in process of adjustment or in suspense, Net amount of unpaid losses	$ 3,000.00
Total unearned premiums	258,275.53
Salaries, rents, bills, taxes, etc.	3,263.89
Total Liabilities	$ 264,539.42
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$6,121,162.00
Total premiums during the year	45,557.83
Total losses incurred during the year	439.51

E. I. ATLEE, President.
R. H. MORRIS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 21st day of January 1915.
[Seal] EDGAR C. VANDYKE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the Retail Hardware Mutual Fire Insurance Company of Minneapolis in the State of Minnesota on the 31st day of December, 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME	
Premiums received during the year	$ 381,059.45
Interest, rents and dividends	22,940.67
Total Income	$ 404,000.10
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 153,967.52
Expenses of adjustment and settlement of losses	1,760.64
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses	4,968.68
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	14,116.66
Rents	1,060.00
Advertising, printing and stationary, postage, etc.	3,662.39
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	525.12
Inspections and surveys	1,251.09
State insurance departments, taxes and fees	3,634.26
Dividends to policyholders	161,642.23
All other disbursements	15,764.29
Total Disbursements	$ 362,372.88
LEDGER ASSETS	
Book value of bonds and stocks	$ 424,977.31
Cash in office and bank	12,706.17
Agents balances	11,678.42
Total Ledger Assets	$ 449,451.90
NON-LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	9,622.62
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	11,483.39
Other non-ledger assets	3,111.50
Gross assets	$ 473,669.41
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED	
Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc.	3,111.50
Total Admitted Assets	$ 470,557.91
LIABILITIES	
Losses in process of adjustment or in suspense	$ 17,850.00
Total unearned premiums	198,768.33
Interest and dividends due or accrued	3,850.00
Salaries, rents, bills, taxes, etc.	1,500.00
Total Liabilities	$ 221,968.33
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$2,181,450.00
Total premiums during the year	36,648.43
Total losses incurred during the year	12,352.25

CHAS. F. LADNER, President.
M. S. MATHEWS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 19th day of January 1915.
Seal GEO. M. BLEECKER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the Rhode Island Mutual Fire Insurance Company of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31th day of December, 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME.	
Premiums received during the year	$ 877,303.15
Interest, rents and dividends	66,534.53
From all other sources	7,450.79
Total income	$ 951,288.43
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 261,801.10
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	18,042.73
Rents	1,731.88
Advertising, printing and stationary, postage, etc.	2,586.60
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	1,032.58
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc.	31.84
Inspection and surveys	27,051.22
State insurance department, taxes and fees	7,097.28
Other licenses, fees and taxes	4,551.35
Dividends to policyholders	651,730.70
Decrease in book value of ledger assets	8,357.57
All other disbursements	2,230.13
Total disbursement	$ 997,444.98
LEDGER ASSETS	
Book value of bonds and stocks	$1,309,691.25
Cash in office and bank	18,048.30
Agents' balances	28,413.38
Total ledger assets	$1,356,152.93
NON-LEDGER ASSETS	
Interest and rents due and accrued	$ 2,845.63
Gross Assets	$1,358,998.56
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED	
Agents' balances over three months, due	$1,740.99
Book value of real estate, bonds and stocks over market value	1,131.37 2,872.36
Total admitted Assets	$1,356,126.20
LIABILITIES	
Losses in process of adjustmet or in suspense	$ 11,439.83
Total unearned premiums	819,273.45
Salaries, rents, bills, taxes, etc.	8,198.51
Total liabilities	$ 838,911.87
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$4,805,185.00
Total premiums during the year	36,341.29
Total losses incurred during the year	5,192.98

JOHN R. FREEMAN, President.
THEODORE A. BOGERT, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 19 5.
(Seal) JOHN D. McLEOD, Notary Public.

Bruch
Rupture Hernia,

kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, einseitiges Stahlband $1.00 u. aufw., doppeltes $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Geradehalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.

Hottingers Factory,
Etablirt 1860.
801 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave.

Der Prediger von Dingsda.

Von Joseph von Lauff.

Wie alljährlich, so stand er auch heute am Kreuzweg, eine kleine Wegstunde von Dingsda entfernt, und sah in die Gegend. Den schlappen Filzhut tief in die Stirn gedrückt, im schwarzen Düffelrock, die schönen hellblauen Augen mit dem spiegelreinen Gottesfrieden darin weitgeöffnet, suchte er die verschneiten Straßen ab, die sich hier alle vereinigten.

Vor acht Jahren und nach dem Tode des Pastoris hujus loci war er auf die jetzige Stelle verschlagen — ein Mann in den fünfziger Jahren, stark und groß gewachsen und mit einem reinen und kindlichen Herzen unter dem Predigerkleid. Seine Welt mit ihren Ansprüchen reichte nicht weit, das kärgliche Brot des Lebens genügte ihm, aber seine Seele war täglich bereit, vor ihren Herrn und Richter zu treten. Die Freuden des Paradieses waren ihr sicher.

Es war die Zeit, wo bange Wünsche den Schleier der Zukunft heben, die Heimchen versonnener am Herdfeuer geigen und die Schauer der Christnacht leise ihre Schwingen zu regen beginnen.

Die weiße Schneedecke zwitscherte wie Feldmäuse unter den Schuhen. Bläuliche Schatten spreitete der späte Tag über die Erde. Bitterkalt wehte es von der zugefrorenen Werra herüber, allein der Einsame hatte dessen nicht acht, stand ruhig auf Posten, und die Worte des Johannisbriefes traten ihm in den Sinn, die da lauten: „Wer seinen Bruder liebt, der bleibet im Licht und kein Aergerniß ist bei ihm." Er dachte an die kommende Weihnacht.

Viertelstunde um Viertelstunde verging. Keines Menschen Fuß wurde laut, keines Menschen Stimme ließ sich vernehmen. Nur vereinzelte Krähenvögel ruderten matten Fluges dem frostigen Purpurstreifen zu, der allmählich im tiefen Westen zerfaserte.

Der Vereinsamte lächelte, wie die Glücklichen lächeln, und seine Seele war heiter.

„Sie werden schon kommen," sagte er schließlich, des Wartens nicht müde, und seine guten, blauen Augen, groß wie Kinderaugen, revirten aufs Neue die weite Landschaft ab wie Bringer der Freude, —

Inzwischen richteten im Pfarrhaus zu Dingsda fleißige Hände den Christbaum. Ein helles Feuer flackerte im Kamin und vergoldete das schlichte Mobiliar in der Predigerstube. Dichtbestellte Bücherregale, eine Schreibkommode, einfache Binsenstühle und schwarzgerahmte Stiche an den Wänden ließen nicht das Gefühl des Reichlichen aufkommen, allein ein köstlicher Tannenduft durchwölkte das Zimmer, und der Geist des Friedens und des Behaglichen saß in einer Ecke des ripsenen Sophas und blies schöne, abgezirkelte Kringel aus seiner Meerschaumpfeife, während die feine, kaum hörbare Rolle eines Kanarienvogels ihre silbernen Fäden zog und wie ein weltfremdes Kindermärchen in den lauschigen Fichtenzweigen verdämmerte.

Mit gefälteltem Häubchen bewegte sich die noch immer reizende Pastorfrau, von ihrer Tochter Hede begleitet, um den weißgespreiteten Weihnachtstisch. Sie musterte die einzelnen Teller. Vier standen unter der duftigen Tanne. Auf dem ersten lag ein Kistchen Zigarren.

„Wo er die nur herhaben mag?" meinte sie still vor sich hin.

„Die hat er sich vom Munde abgespart," lächelte Hede.

„Und hier 'ne Maserkopfpfeife — und hier ein Paar Lammfellsocken — und hier".....

Das gütige Frauchen schlug die Hände zusammen: „Nein, Hede, Vater hat wohl die große Nummer gezogen, um alle Welt glücklich zu machen!"

„Das weniger," kicherte Hede, „aber zusammengebettelt hat er das alles."

„Nein, dieser Mann!.... — Und hier, auf jedem Teller ein blankes Fünfmarkstück!.... — Kind" — und sie legte gottergeben die Hände zusammen — „und weißt du auch, was das für uns bedeutet? Das bedeutet für uns, sechs lange Wochen hindurch müssen wir auf den Sonntagsbraten verzichten. Geht das so weiter, so bekommt sein bester Predigerrock noch lange Beine und geht zu denen, die mühselig und beladen sind."

„Der Rock nicht," schmunzelte Hede vergnügt in sich hinein, „aber die geistlichen Hosen läßt er heute durch den heiligen Christ verschenken," und damit präsentirte sie ihrer Mutter ein Paar Beinkleider, die ebenfalls unter dem allversöhnenden Grün des Fichtenbaumes geruht hatten.

Entsetzt starrte die kleine Frau auf die frommen Beingehäuse ihres geistlichen Herrn.

„Das sind ja....! — Hede, die hat er ja erst vor vierzehn Tagen funfelnagelneu zum Geburtstag bekommen!"

„Kostenpunkt fünf preußische Taler," konstatirte Hede mit putzigem Gesicht, während die Mutter immerzu versicherte: „Nein, Hede, das geht nicht, das geht absolut nicht! Das hier kommt wieder in den Kleiderschrank, und ein Paar alte Beinkleider kannst du für den heiligen Christ aus dem Spind holen."

Das tat denn auch Hede. Die liebe Pastorfrau aber.... ganz sacht und versonnen legte sie die Hände zusammen.

„Du Lieber, du Guter, du Treuer," sagte sie leise. „Da stehst du nun draußen, um deine Wegemüden zu finden. Dein Herz möchte ich zwischen meine Hände nehmen, denn in ihm ist wahrlich die Güte des Menschensohnes lebendig; und beten möchte ich: Lieber Gott, erhalte mir und meinem Kinde das Herz dieses Mannes."

Tränen waren in ihrer Stimme. Dann ging sie hin und zündete die Kerzen an. Die erste knisterte auf, die zweite, die dritte..... und der wundersame Glanz der geweihten Stunde erhellte die Stube und verklärte das Antlitz der lächelnden Frau, als wäre allversöhnende Licht des Erlösers darübergefallen. —

Draußen wurde die Dämmerung stärker. Der Schnee nahm eine violblaue Färbung an. Der gute Hirt an der Wegescheide wartete noch immer. Er wartete, wie die Zuversichtlichen warten. Er wartete, wie auf eine große Verheißung. Und die große Verheißung kam. Sie kam auf verschiedenen Straßen, in abgelebtem Zeug, mit dampfendem Atem, mit halberfrorenen Nasenspitzen und verklamten Händen. Sie kam als vereinzelte Punkte, die immer größer und größer wurden, um schließlich menschliche Gestalt anzunehmen. Und der erste war ein Handwerksgesell, schlank und sehnig gewachsen. Er hatte ein Felleisen um, trug fünfunddreißig Jahre auf seinem Zimmermannsrücken und sagte:

„Fröhliche Weihnacht, Herr Pastor!"

„Tag, Wilhelm," sagte der Pastor, und gab ihm die Hand.

Der zweite hörte auf den Namen Kornelis; er trug gleichfalls ein Felleisen, ging schmächtig in seinem schäbigen Sommerröckchen, und man sah es seinen Pechfingern an, daß er zu der ehrsamen Zunft der Schuhmacher gehörte.

„Fröhliche Weihnacht, Herr Pastor!" sagte auch dieser.

„Danke," entgegnete der geistliche Herr und reichte ihm gleichfalls die Hand.

Und der Dritte war auch ein Handwerksgesell, aber mit schon ergrautem Haar und weißlichem Stoppelkinn, mit kleinen, fidelen Aeugelchen und einer lustigen Nase im Gesicht, über und über mit einer sanften Schnapsaureole getempert. — Er war ein gelernter Sargtischler, und seine Rede hatte einen weichen, verdämmerten Anflug.

„Fröhliche Weihnacht!" sagte er denn auch mit sanfter Betonung. Es klang wie Wehmut und Weihe.

„Konrad, alter Herr, herzlich willkommen!" versetzte der Prediger und schlug in die dargebotene Hand ein. Dann glitt sein mildes Auge die vierte Straße entlang. Aber auf der vierten Straße kam Niemand. Niemand, keine menschliche Seele.

„Konrad, wie spät schon?" fragte er hierauf.

Da schmunzelte der alte Herr verlegen vor sich hin und zuckte die Schulter.

„Ach so!" meinte der Pastor. „Ich verstehe. Na, Wilhelm, wie spät ist es denn?"

Da wuschelte Wilhelm lange, recht lange in seiner fadenscheinigen Weste herum und brachte schließlich eine Nickelzwiebel zum Vorschein.

„Es geht auf fünfe, Herr Pastor."

„Dann muß auch Lebrecht bald kommen."

„Der?!" fiel Konrad dazwischen. Mit blanken und doch wehmütigen Aeugelchen deutete er mit seinem abstrapazirten Ziegenhainer nach oben. „Der ist vor vierzehn Tagen in 'ner Roggenmiete erfroren. Aber, Herr Pastor, ohne was zu merken — ganz still und ganz sachte."

Der Pastor zuckte zusammen.

„Mein Gott!" seufzte er vor sich hin, dann aber reckte er sich auf, zuversichtlich und willensstark, und sagte: „Lebrecht hat es besser als wir alle zusammen. Ihr jedoch — nehmt euer Kreuz auf. Tragt es in Geduld und ohne Ermüden, denn wir alle haben an unserem Lebenspäckchen zu schleppen. So kommt denn, ihr Lieben!"

Und da schritt der Pastor mit denen vom Kreuzweg der kleinen Stadt zu — durch den Schnee — durch den Adventfrieden — durch die geheimnißvollen Schauer des heiligen Abends. — Und sie gingen über die glashelle, stählerne Werra — und sie gingen durch die verträumten Gassen und Winkel — und als sie vor dem Pasterhaus anlangten, da fiel ein schräger, gelber Lichtbalken quer über die Schneedecke — und ob dem verschneiten, windschiefen Giebel stand ein helles Licht, groß und seltsam, verheißend und glückbringend, lieblich wie eine kleine Sonne: der Stern von Bethlehem.

Und sie traten ein, und siehe: auf dem Flur empfing sie die kleine, gütige Frau, und der Pastor sagte: „Ich bringe sie dir, die mühselig und beladen sind; ich will sie erquicken. Mathilde — nur Lebrecht fehlt, sonst sind sie alle erschienen."

„Herzlich willkommen!" Sie reichte jedem die Hand — und Hede klingelte — und als sie in die Stube traten, strahlte ihnen eine Fülle des Lichtes entgegen.

Heilige Weihnacht! — und dann — ja dann kam die Verlosung, die Verteilung der Gaben — und als der Zimmermann Wilhelm durch das Los die schöne geistliche Hose erhielt, der alte Herr jedoch mit seiner Rückseite wie verzweifelt an der blaugeblümten Tapete klebte, sich nicht regte und rührte und krampfhaft seine Stelle behauptete, meinte der Pastor: „Na, alter Herr, Ihr habt die Maserkopfpfeife erhalten. Da holt sie."

Allein Konrad blieb wie eine aufgeklatschte Brummfliege an der Tapete haften und stammelte: „Herr Pastor, ich kann nicht."

„Warum denn nicht, Konrad?"

„Um das zu erklären," nahm Wilhelm das Wort, „müßte schon Ihre liebwerte Frau Gemahlin und Ihr Fräulein Tochter sich mal so 'n bischen herumdrehen."

Na — das geschah denn, und da gebot Wilhelm: „Ganzes Bataillon kehrt!" — Und der alte Herr drehte sich um, und da bemerkte der Pastor, daß ein blaugestreiftes Fähnchen aus dem kranken Hosenboden des eisgrauen Handwerksburschen herausvigilirte.

Erst stoppte die Unterhaltung — dann ein leises Geticker — und dann sagte Wilhelm: „Und so bin ich denn der Meinung, Herr Pastor, daß Konrad die Hose erhält und ich die Pfeife bekomme. Ich denke, das Christkindchen wird's nicht verübeln, Herr Pastor."

„Nein, nein!" gab dieser freudig zurück, und helle Tränen blinkten in seinen guten Augen. „Nicht wahr, Mathilde, so soll es geschehen" —und als sich Konrad zurückzog und wieder in der neuen Behosung erschien und all das Glück um ihn war, da drohte der Pastor mit dem Finger und sagte: „Aber Konrad, das miserable Trinken"....

„Nie mehr, Herr Pastor, nie mehr."

Und der alte Herr trat ans Fenster, öffnete es und brachte seine Schnapsbouteille zum Vorschein. Mit glücklichem Lächeln ließ er den Inhalt in den vergoldeten Schnee rinnen.

„Gluck, gluck, gluck!" machte das Fläschchen.

In diesem Augenblick hallten die Weihnachtsglocken herüber, tief und feierlich — selige, glückverheißende Klänge aus dem überirdischen Land, wo die Stillen wohnen. Und alle stimmten mit ein und sangen:

„O du selige,
O du fröhliche,
Gnadenbringende Weihnachtszeit!"

Und Konrads Stimme war mitten dazwischen, und sie war wie eine Domorgel, etwas verrostet zwar und angefressen vom Nordhäuser Korn, aber doch immer wie eine Domorgel, denn die Feier des heutigen Tages war in ihr, und die Weihe des Wunderglaubens, die auch den Hartgesottenen in die Knie zwingt und seine Blicke aufwärts trägt — zum Stern der Verheißung. — —

Unmerklich und als Freund der Predigerfamilie war ich in den lieben Kreis dieser glücklichen Menschen getreten. Da standen sie alle unter den duftigen Nadeln: der Pastor, Frau Mathilde und Hede, Wilhelm, der Zimmermann, Kornelis, der Schuhmacher, und Konrad, der Sargtischler — und ich war sicher: ihre Herzen wurden gewertet im Himmel. — Ich habe schon viele heilige Abende unter der glitzernden Fichte verlebt — Abende, reich an heimlicher Freude und reich an verhaltenen Tränen — aber noch niemals wie heute haben mir so die goldenen Lichter der Erkenntniß und des stillen Glückes geleuchtet.

Handschuhe- oder Merchandise Bonds sind annehmbare Geschenke

Make This Your Xmas Store

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of Christmas Economies

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Only Four Days More to Shop

Der Laden ist jeden Abend offen bis Weihnachten

Fancy Turkeys zu niedrigsten Preisen

Butter, Munger's feinste Z'gin Creamery, 5 Pfd. Eimer oder 1 Pfd.-Prints: das Pfd. **35c**

Fancy „stuffed" frisch gerupfte Gänse; das Pfd. für .. **17c**

Fancy frisch gerupfte Enten — das Pfund zu **20c**

Fancy frisch, gerupfte junge Hühner; das Pfd... **17c**

Beefsteak, frische Steaks, Auswahl, das Pfd. zu **69c**

Fcy. kernlose Rosinen — Sun-Maid; 2 Pakete für **25c**

Fancy große krystallisirte Kirschen; Pfd. **45c**

Fcy. neue landirte gemischte Früchte; Pfd. **49c**

Fancy neue Cluster Rosinen — importirt; das Pfd... **30c**

Weihnachts-Bäume — echte Balsam Firs — 25c bis $1, je nach Größe, sch. Eastern Holly Kränze, einfach 10c, extra doppelt 20c u. 25c.

Fancy Santa Clara Pflaumen; — 60c Größe, Pfd **12c**

Fcy. Halloween Datteln, neu; Pfd... **12c**

Fcy. New York Herkimer Co. Sahnenkäse; Pfd. **27c**

Fancy D. F. Japan Thee, regul. 65c; Pfund zu **50c**

Fcy. Gunpowder Thee, regul. 60c; Pfd... **49c**

Fcy. California gelbe Pfirsiche in schwerem Syrup; zu.. **15c**

Weihnachts-Dinner Körbe

Weihnachts-Dinner in einem Korb verpackt, fertig zur Ablieferung, enthält die folgenden Sachen:
1 8—9 Pfd. trocken gerupften Turkey,
1 Büchse Plum Pudding,
3 Pfd. süße Kartoffeln,
3 Stengel Selleric,
1 Quart Cranberries,
1 Büchse Wisconsin Erbsen,
1 Glas Cranbapple Jelly,
1 Packet Crackers,
1 Paket Sage, 1 Laib Brot,
1 Paket präparirtes Kuchenmehl,
¼ Pfund Kaffee, 1 Büchse „De-No",
1 Pfund gemischte Nüsse,
1 Paket New-England Mince-Meat.
Wert $4.10, vollständig für nur **$3.69**

Dasselbe Assortment, mit 5 Pfd Huhn, $2.59; oder mit 5 Pfd. Ente $2.49; mit 12 Pfd. Gans für **$3.49**

Ebenfalls verpacken wir Körbe mit allen Arten Geflügel, Rindfleisch, Kalbfleisch oder Lamm, ganz nach Wunsch des Käufers

Calarab, kandirte Aprikosen — geschnittene Aprikosen od. Aprikosen, regu.. 30c die Box — in diesem Verkauf die Box zu **25c**

Fcy. Mammoth geschälter Spargel; die Büchse zu **35c**

Fcy. geschnittener Hawaiian Ananas; die Büchse zu **15c**

Fancy neuer Zucker Corn — Büchse .. **11c**

Fcy. California Wallnüsse — mit weicher Schale; Pfd. **25c**

Fancy Mandeln, mit weicher Schale; das Pfund für **25c**

Fancy Queen Oliven — 8 Oz.-Flasche für nur **12c**

Fancy Florida Apfelsinen, saftig, in Family Boxes; speziell die Box **98c**

Nüsse, fancy gemischt, alle neu, garantirt beste Sorte; 1 Pfund .. **19c**

Fcy. gereinigte Korinthen, das Pfd. für **13c**

Import English Chow Chow — Morton's, Pint-Fl. **39c**

Fancy Preserven — Glencoe, 1 Pfd.-Glas für nur **17c**

Melba, ganze Pfirsiche, sehr fcy., das Glas für **75c**

Pecan-Nüsse, mit weicher Schale, Mittelgröße — Pfund .. **20c**

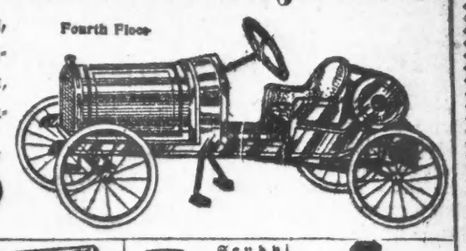
Fancy Florida-Grapefruit, voll Saft; Stück 6c; fünf Stück für **25c**

Fancy Kalamazoo Sellerie, knusperig und zart, Bündel zu **17c**

17.25 Knaben-Automobile zu 8.95

Diese große Car ist 65 Zoll lang, hat Räder von 14 Zoll im Durchmesser, mit ¾zöll. Gummireifen, Knuckle Type Lenkvorrichtung, Gasolinbehälter, nett angestrichen und gestreift, speziell zu..... **8.95**

Fourth Floor



Baby Doll, hat unzerbrechlichen Kopf und gestopften Körper, Kleid, Kappe u. Booties — zu..... **98c**

Tootsie Puppe — hat Zelluloid Kopf und ist in verschiedenen Kostümen bekleidet — zu..... **72c**

Chubby Puppe, eine Novität — aus Bisque gemacht, zu..... **23c**

Charakter-Puppe — Papier Maché Körper, hat Bisque Kopf und bewegliche Augen, zu..... **4.19**

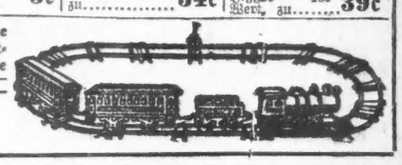
Weihnachtsbaumkerzen, verschied. Farben in Schachtel, zu..... **5c**

Sandy Andy Sand Spielzeug, speziell zu **50c**

Mechanischer akrobatischer Hund zu..... **34c**

Mechanischer Coon-Jigger — 48c Wert, zu..... **39c**

Mechanische Zug-Ausstattung, eiserne Lokomotive — $3.50 Wert — speziell zu **2.17**



Praktische Gegenstände

Solide Mahagoni elektrische transportirb. Lampen, 15 Zoll hoch, hochfein polirt, vollständig mit Seide Mahagany-Cord — speziell für diesen Verkauf zu **1.45**

Präsentir-Tabletten, gut aussehend und haltbar, glasbedeckter Cretonne-Boden, mit Mahagoni-finished Holzrand, Messinggriffe, zu..... **47c**

Solide Mahagoni Colonial-Facon elektrische Portables, versehen mit 2 Pull-Chain Sockets u. gedrahtet mit 6 Fuß mahagonifarbiger Schnur.. **2.85**

Elektrisches Bügeleisen, garantirt für 5 Jahre, volle 6 Pfund Größe — nickelplattirt, zu..... **1.59**

Coaster Set, 6 Coasters mit dazu passend. Tray, nickelplattirt — „pierced" Rahmen, **89c**

Elektrische Percolating Kaffee-Maschine, gemacht von Landers, Frary & Clark, Kupfer- od. Nickel-Finish, sechs Tassen-Größe..... **6.25**

Mounted Casserole, schwerer pierced Messing nickelplattirter Rahmen, 8zöll. innen weiße, feuerfeste Schüssel, zu..... **89c**

Elektrische Laternen — paff'd für's Haus und Garage, 57c

$1.50 echte Carpathian nickelplattirte Tray, extra schwer vernickelt, mit Seitengriffen, zu Größe, zu..... **98c**

After Supper Specials

Mop Ausstattung

Wizard 5-Stücke Weihnachts-Ausstattung, hochfeine Qualität, besteht aus Triangular Wizard Oel Mop mit langem Griff, chemisch behandelter Abstauber mit Griff, eine 25c Flasche Wizard Oil, einen 1c Dish Mop, ein 18×25 chemisch behandelter Wizard Staublappen, in Holly-Box verpackt, von 7—9 morgen Abend (keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt) markirt zu..... **45c**

Sechster Floor.

Geschliff. Glas Bowle

Diese prächtige 9zöll. geschliffene Glas-Bowle, bei Hand geschliffen und polirt, eine der schwersten Blanks, mit einer brillanten Rosette modernem Allover Schliff (wie illustrirt), regulärer Wert; von 7—9 morgen Abend, (keine Post- oder Telephonbestellungen) zu dem ungewöhnlich niedrigen Preise von.... **2.69**

Sechster Floor.

Ihr könnt ein prächtiges und nützliches Weihnachtsgeschenk zu äußerst niedrigem Preis in diesem Verkauf von genau 800 reinen Crystal Trinkel Cases erhalten, mit schwer embossed Tops, in franz. grauen Silber oder Ormulo Gold Finish, — morgen, soweit sie reichen, von 7—9 Abends (keine Post- od. Tel.-Orders).... **14c**

Hauptfloor.

Männer-Ueberzieher

Montag Abend, von 7 bis 9, offeriren wir die Auswahl von 189 Winter-Ueberziehern f. Männer und Jünglinge, die nie unter $10.50 markirt waren; kleine Partien v. wendbaren Kragen, kurze und mittlere Längen Coats, — einige mit Sammetkragen, andere einfach; nette dunkle Muster und einfache Farben. — Montag Abend (keine Post oder Tel.-Bestellungen) zu.. **7.95**

Zweiter Floor.

Schmucksachen, Silber

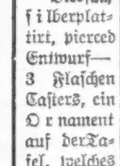
Hauptfloor.

Echte Cameo Broschen — rosa oder Cornelian Shell, echt goldene und bei Hand gravirte Fassung — sehr große Sorten Cameos — offerirt für nur..... **$10.00**

Feine goldgefüllte Lavaliers, mit Perlen, Saphiren etc. besetzt — 15zöll. gelötete Ketten, in netter Schachtel reg. $1 — zu **63c**

20 Jahr goldgefüllte Damen Uhren-Armbänder, sehr kleine Größe, 15 Jewel imp Uhr..... **$13.95**

Obstmesser, mit Perlgriff, Sterlingsilber-Zwingen, Besteck von 6 in gefütt. Schachtel, ein hübsch. Weihnachtsgeschenk für die Hausfrau, zu **$4.00**



Vierfach silberplattirt, pierced Entwurf — 3 Flaschen Casters, ein Ornament auf der Tafel, welches jede Hausfrau willkommen heißen wird — zu **50c**

Neusilber Maschentaschen, neue Formen und feine Maschen, mehrere verschiedene Facons zur Auswahl, speziell zu.. **$5.00**

— Angepaßt. — „Hast du mit meinem Vater gesprochen, ob er mit unserer Verlobung einverstanden?" — „Ach, er macht so viele Späße..." — „Tut, nichts; das hat er als Tischler so an sich."

— Freunde in der Not. — Onkel (bei einem Trinkgelage seines Neffen, der auf dem besten Wege ist, das Erbteil seines Vaters durchzubringen): Laß Dich warnen, Arthur, traue Deinen Freunden nicht zu sehr. Jetzt, wo Du Geld hast, strömen sie Dir zu; aber Freunde in der Not, die sind selten. — Neffe: Ach nein, Onkel, meine Freunde sind alle Augenblicke in Not.

Nordseite Turnhallekonzert.

Viele volkstümliche Darbietungen des Orchesters. — Solovorträge.

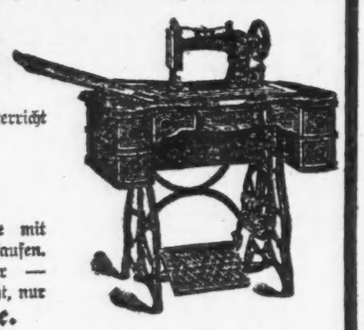
Für das gestrige Nachmittagskonzert in der Nordseite Turnhalle hatte der Kapellmeister Ballmann in der Zusammenstellung des Programms hauptsächlich leichterer Musik Raum gegeben, und das wurde auch vom Publikum sehr gefällig aufgenommen. Unter den vom Orchester zu Gehör gebrachten Kompositionen wurden besonders stark applaudirt „Im Frühling", „Donnernde Kanonen", ein Konzertwalzer und der neue Bundessänger-Marsch. Eine glänzende Nummer wurde von den Violinisten, Cellisten, überhaupt allen Streichinstrumenten ausgeführt und auch mit rauschendem Beifall bedacht, eine täuschende Nachahmung vieler Mandolinen; es war das wirklich etwas ganz Außergewöhnliches. Ganz vorzüglich wurde auch gestern die auf Wunsch gespielte Ouverture zu Wilhelm Tell wiedergegeben. Als Solistin führte sich gestern Frau Marie Hofer-Dupont ein, eine Sopranistin von Ruf, die Künstlerin war ein wenig erkältet und konnte deshalb nicht ganz von ihren Stimmmitteln Gebrauch machen, gefiel jedoch recht gut. Neue und sehr wohlverdiente Lorbeeren erntete der Violinvirtuose George Milton Lipschultz. Der Eintrittspreis an der Kasse wird in Zukunft immer nur 35 Cents betragen.

Leset die „Sonntagpost".

Schenken Sie
Ihrer Frau
Eine Näh-Maschine

„Praktische Geschenke" ist das Losungswort des vernünftigen Gebers. Wozu unnützen Tand geben, der bald bei Seite geworfen und vergessen wird, während ein nützlicher Gegenstand täglich und jahrelang an das gute Herz des Gebers erinnert; und was würde sich besser eignen, als eine feine **Näh-Maschine.** Bei Peterʼen finden Sie die größte Auswahl von erstklassigen Maschinen, zu Preisen, die beiläufig ein Drittel billiger sind als anderswo, weil Sie bei uns die bedeutende Agenten-Kommission sparen!

Einige besonders gute Werte



„Pioneer" Näh-Maschine, vorzüglich gearbeitet, mit hübschem Eichenholzgehäuse, versenkbarer Kopf, eignet sich sehr gut für alle Familien - Näharbeiten, komplett mit Zubehör — Näh - Unterricht frei — speziell zu

14.85

10jährige schriftliche Garantie mit jeder Maschine, die Sie bei uns kaufen. Vollständige Zufriedenheit sicher — Zahlungsbedingungen äußerst leicht, nur

1 Dollar per Woche.

Binder - Nähmaschine, mit automatisch versenkbarem Kopf, neueste Verbesserungen, komplett mit Zubehör, speziell **22.50**

Belmont Rotary, die beste Rundschiff - Maschine, die es gibt, wird von Agenten zu 45 bis 55 Doll. verkauft, speziell, **35.00**

Das größte Möbelgeschäft der Nordseite

PETERSEN
FURNITURE COMPANY
1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave. The Main Part of the Northwest Central District

Weihnachten 1870.

Von Elise Polko.

„O du fröhliche — o du selige Gnadenbringende Weihnachtszeit."

„Bis zum 8. Dezember werden die Weihnachtspackete an die Truppen befördert!" — diese Notiz des Generalpostamts bringen die Zeitungen. Und gar manche bebende Hand packt eilig ein kleines Kistchen, und legt heimlich ein übervolles Herz hinein, — und überliefert Alles mit einem leisen Stoßgebet der Zauberhand des heiligen Stephan, — der Postverwaltung, und hofft dem fernen Geliebten mit diesem Strahl vom teuren, deutschen Lichterbaum—dem einsamen Christabend im fernen Lande verklären zu dürfen. — — Welch' eine ernste Weihnacht in allen deutschen Landen — dieser Christabend des weltgeschichtlichen Jahres von 1870! — Wie Viele feiern ihn im ewigen Glanze des Himmels — wie mancher rosige Kindermund fragt vergebens nach dem lieben Papa — — in wie manchen Stübchen bleibt's still und dunkel! — — Und Gott Dank wandern doch unzählige Gedanken wiederum in die Ferne, um das Liebste auf der Welt noch auf der Erde, wenn auch in unbekannter Fremde, zu suchen, glücklich, tausendmal glücklich, die noch mit der Hoffnung auf ein irdisches Wiedersehen, und heißem Dankgebet, den heiligen Weihnachts-Abend, dies schönste, deutsche Familienfest, begrüßen dürfen!

Und einen Zweig des grünen Tannenbaumes legen wir in das kleine Kistchen, und ein Wachslicht und den braunen Pfefferkuchen und Aepfel und Nüsse, — damit auch dem fernen Beschenkten die Wellen jenes unbeschreiblichen Weihnachtsduftes, der uns, wenn wir noch so alt werden, unverändert süß erscheint, — warm und weich ans Herz geschlagen. — Wir meinen, er müsse es auch genau um jene siebente Stunde des 24. Dezember öffnen, wo daheim der Christbaum, ach, mit heimlichen Tränen, angezündet wird. — Wozu wäre denn die Feldpost da, wenn sie Solches nicht möglich machen könnte?!— Man verlangt ja so unbeschreiblich wenig: — nämlich einzig und allein die Ankunft des einen Kistchens — jenes eigenhändig verpackten. — So sprechen Tausend und aber Tausende. — Also, daß nur wenigstens mein Kistchen richtig in die rechten Hände gelangt— —gewiß, Niemand würde sein Ausbleiben so schmerzlich entbehren, als jener Eine da draußen — — seufzt — jedes Herz. —

„Ja, der allbekannte Spruch: „Ich bitt' Dich, heil'ger Florian, verschon' mein Haus, zünd' and're an", — ist leider, Hand auf's Herz, durchaus menschlich, — wir denken z. B. ausschließlich im vorliegenden Falle an unser abgesandtes Weihnachtspäckchen und sorgen uns nur um seine zeitgemäße Ankunft, alle Andern können wirklich diesmal ein klein wenig warten:

„Hier ist die Stelle, wo ich sterblich bin!" — —

Und was sagt die Feldpost zu alle dem?

„Sie redet nicht" — — wie die wahre Liebe, — aber — sie befördert nach wie vor unsere Grüße, so gut sie kann, d. h. mit dem Aufgebot aller menschlichen Kräfte, — ohne Hoffnung auf Dank, ohne Liebesgaben für sich selber — aber auch ohne sich beirren zu lassen duch Klagen. —

Ich gestehe hier offen, daß ich, wie wohl die Meisten unter uns, bis vor Kurzem keinen Begriff gehabt habe von der Riesenarbeit der Feldpost in diesem ungeheuren Kriege— einer wahren Sisyphusarbeit, denn kaum ist sie getan, so beginnt sie ja von Neuem— erst seitdem eine mächtige Hand wirkliche Zahlen zu meinem Nutz und Frommen niederschrieb, erkannte ich den vollen Umfang dieses großen Liebeswerkes, und wünsche nun nichts sehnlicher, als daß auch Andere ihn erkennen möchten.

„In Frankreich", so schrieb man mir eines Tages — sind jetzt etwa 830,000 Deutsche und in Deutschland über 300,000 Franzosen, die ihren Ort verändert haben und zum Teil ihn noch fortwährend verändern — die ganze schwarze Meere leer schreiben, um ihre Korrespondenz zu führen, — fast täglich wird zirka eine halbe Million Briefe produzirt; an einzelne Adressaten fanden wir mitunter täglich ein Dutzend Briefe, einmal sogar sechzehn an ein Mitglied einer mobilen Schanzzeugkolonne von einem einzigen Tage. Es erfordert Hunderte von Telegrammen, um täglich über die verschiedenen Marschbewegungen, anderweite Truppenzuteilungen u. s. w. unterrichtet zu sein und die Ordres darnach zu geben, daß von dem äußersten Winkel Masurens ein Brief genau auf irgend ein Dorf in die Nähe von Orleans gebracht wird — dabei soll die Post schuld sein an allen unrichtigen und mangelhaften Adressen, beiläufig ein Dritteil — an den versäumten Eisenbahn-Anschlüssen, an der Unsicherheit der Straßen, der Grundlosigkeit der Wege, der verzögerten Austeilung innerhalb der Kompagnien, dem Hinausschieben der Antworten seitens der Empfänger, und tausend anderen Umständen, welche darauf einwirken, daß der erwartete Brief nicht auf die Stunde und Minute eintrifft — für Liebende wird er übrigens stets zu spät eintreffen. — Jeder denkt natürlich nur an seinen Brief und glaubt, die Post habe nur mit diesem einen zu tun, nicht aber mit den Millionen und aber Millionen seiner Kameraden. Einen Dank für die Millionen, welche genau eintreffen, hört man nie, aber sofort einen Ausdruck des Tadels, wenn einzelne sich verirren, darunter 99 Prozent ohne Verschulden der Post. — Es ist mit der Post, wie mit der Lunge: kein Mensch dankt der letzteren, so lange sie gut geht, die Wohltat, die sie ihm jede Sekunde erweist, aber wenn sie einmal versagt — dann! — Der Adressat, der einen Brief seiner Meinung nach verspätet erhält, verwünscht zunächst die Post, wie das Kind, das die Uhr still stehen sieht, vermeint, die Zeiger seien schuld daran, oder wie Sancho Pansa den Weg prügelt und nicht seinen Grauen, der an dem langsamen Fortkommen schuld ist.— Könnten die Brief, ihre Schicksale erzählen, wie etwa ein ankommender Reisender, so würde sich zeigen, daß die Ursachen ganz wo anders liegen, als in der Post; vor Allem auch in der Ungeduld des Publikums selber, die sich gar nicht berechnet, was es sagen will, bei unterbrochenen Eisenbahnen die kolossalen Transporte der Feldpost auf die großen Entfernungen auszuführen. — Wenn man den überaus ausgebreiteten Apparat des Feldpostnetzes, das bald bis in die letzten Winkel des „sol sacré de la patrie" reichen wird, nur im Geringsten kennt, die äußerste Anstrengung und rastlose Sorgfalt, welche es erheischt, ihn zu dirigiren, ihn im Gange zu halten, elastisch allen Bewegungen der verschiedenen Truppenteile ihn folgen zu lassen, stets arbeitend im Wind und Wetter, auf dem Wagen, im Bivouak, in der Baracke und im Stall, auf dem Marsch und auf dem Schlachtfelde, arbeitend mit ruhigem Ernst inmitten der ungeheuren Aufregungen, welche die Menschheit kennt — bei Tag und bei Nacht — — und wenn man dann von irgend einem Feldbäcker in einem der Hunderte von gleichnamigen Dörfern Frankreichs, dem ein Brief aus X. oder Y. nicht pünktlich zugekommen ist, eine pumpernickelgrobe Beschwerde erhält, oder von einem studirten Feldapotheker aus ähnlichem Anlasse einen luzianischen Brief, anzüglich wie Gichtpapier, und sich das täglich wiederholt, dann könnte man wirklich ausrufen: „Ich wollt', es wäre Schlafenszeit und Alles wär' vorbei!" — — könnte man, sage ich, wenn man — kein Deutscher wäre!— Bis jetzt (Anfang November) hat die Feldpost pptr. 45 Millionen Briefe, Korrespondenzkarten und Zeitungen, 30 Millionen Taler, und in den 3 Wochen, daß die Päckereibeförderung besteht, über 500,000 Privatpackete befördert. — Diese Massen verteilen sich auf zahllose Truppenteile, einzelne Detachements, Ortschaften — Tag und Nacht zirkuliren unsere Transporte auf den verschiedensten Landstraßen; der Postillon aus Memel bläst in Versailles das Estafetten- und Kuriersignal, oder auch „Fröhlich und wohlgemut", wenn Liebesgaben eingegangen sind. — Oft erreichen die Contre-Ordres die Transporte unterwegs — es muß sogleich eine andere Richtung eingeschlagen werden, weil Veränderungen in den Stellungen angenommen sind, ein Gefecht sich engagirte u.s.w. Die Wege unbekannt, bei Nacht schwer zu finden, die Bauern böswillig, — unsere Schaffner aus Westfalen und Hinterpommern in beständigem Konflikt mit dem Idiom Voltaire's, — die Fuhrparkspferde entschiedene Zeichen systematischer Abneigung gegen Trab, oder alle dergleichen Temperaments-Erregungen an den Tag legend — da haben Sie in schmalen Umrissen ein Bild der Feldposttätigkeit." — —

Und es ist in der Tat ein ergreifendes Bild! — — Wenn auch, nach seiner Betrachtung, die sanguinischen Hoffnungen etwas zusammenschmelzen müssen, daß eben unser Weihnachtskistchen zur richtigen Stunde unsere Lieben erreicht, so erkennen wir doch an, daß das Menschenmögliche in jedem Fall geschehen wird, es ihnen sicher zur „guten" Stunde zuzuführen — und legen alle diese unsere Sorgen vertrauungsvoll und dankbar zugleich, in die Hände des heiligen Stephan, des Schutzpatrons der Feldpost. — Wir haben aber auch jetzt einen warmen Dank für die unermüdlich arbeitenden neuen Heinzelmännchen, die Feldpostbeamten, die ohne Klagen die Tantaluspualen erdulden, fortwährend Liebesgaben in jeder Gestalt befördern, ohne jemals selber von Liebesgalen überschüttet zu werden. — Sie schleppen sie nur eifrig und geduldig weiter, jene woanders, freudenspendende Fülle. — Wir rufen sogar einen stillen Dankesgruß dem „blasenden Postillon" zu, der unseren fernen Teuren die ersehnte Ankunft der Weihnachtskistchen und Briefe verkündet! — — Die Beförderung der tiefsten, heißesten Herzensgrüße und Wünsche übernimmt freilich diesmal, wie zu allen Zeiten — — die Gedankenpost, die ihren Weg immer findet — „dem Schnee, dem Regen, dem Wind entgegen". — Gute Engel selber fliegen ab und zu, in der ernsten Weihnacht des Jahres 1870, und tragen sie hin und her, die Seufzer der Liebe und Sehnsucht, und die Gebete um ein baldiges, glückliches Wiedersehen — und ihre süßen Stimmen verkündigen — so dünkt es uns — heller und freudiger denn je die heilige Botschaft:

„Ehre sei Gott in der Höhe — und Friede auf Erden!"

— Dann gewiß. — Dienstmädchen (die Rattengift aus der Apotheke holen sollte, zurückkommend): Ich müßte einen Schein von der Polizei mitbringen, sonst bekomme ich kein Gift, hat der Apotheker gesagt! — Schwiegermutter des Hausherrn: Mir wird's ohne Weiteres ausgeliefert! — Hausherr: Gehen Sie nochmal hin und sagen Sie, das Rattengift sei für meine Schwiegermutter bestimmt, da gibt er es Ihnen gewiß!

— Gerade recht. — Er: Du wirst noch drei Jahre warten müssen, bis ich Dich heirate, eher kann ich nicht; bist Du damit einverstanden? — Sie: Aber gewiß.... inzwischen kann ich ja vielleicht noch eine bessere Partie machen!

„Weltkrieg"
Zeitgeschichtliches Sammelwerk in wöchentlichen Lieferungen zu

— 5 Cents —

halbjährlich $1.30
jährlich $2.60

Der Reinertrag ungeschmälert zum Besten der Kinder im Felde stehender Männer.

Auflage in Deutschland über 1,000,000 wöchentlich!

Zu beziehen durch:

Hilfsverein Deutscher Frauen
45 Broadway, New York, N. Y.
Frau Carl L. Schurz,
Schatzmeisterin für die Ver. Staaten

Leset die „Sonntagpost"!

Handschuhe

Importirte echte Glacehandschuhe für Damen, 2 Klaspen, in Schwarz, Weiß, Tan, Braun oder Navy, sowie Champagne, mit fancy besticktem Rücken, auch schwarze mit weiß oder weiße mit schwarz bestichtem Rücken, alle Größen, in fancy Weihnachtskis.. $1.50

Schwarze, lohfarbige oder graue fließgefütterte Gauntlet Handschuhe für Kinder, mit Cuffs, speziell zu..... **39c**

Schwarze Cashmere Handschuhe für Damen, 2 Klaspen, mit fancy Seide gefüttert, alle Größen, speziell zu..... **35c**

Strumpfwaaren

Schwarze nahtlose Lisle Strümpfe für Damen, hoch gespleißt Damen — hoch gespleißt, doppelte Fersen und Zehen, Garter-Tops, 4 Paar in fancy Weihnachts-Box, zu.. **50c**

Schwarze, weiße, lhofarb. oder graue reinfeld. Strümpfe, hoch gespleißte dopp. Lisle Sohlen, Fersen und Zehen,— speziell zu..... **25c**

Schwarze, weiße oder farbige nahtlose Seide Fiber Damenstrümpfe, hohe spliced dopp. Lisle Sohlen, Fersen und Zehen, speziell.. 50c

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Großer Verkauf von Uhren u. Schmuck-Sachen

Elgin Uhren für Männer und Damen, 12 und 0 Größe, 20 Jahre goldgef. Hunting Gehäuse, fancy gravirt, 7 Steine Elgin Werk, gar., $12.95 Wert, speziell zu..... **$8.95**

Uhren für Männer und men, 12 und 0 Größe, 10 Jahre goldgefülltes Hunting Gehäuse, fancy gravirt, New York Standard 7 Steine Wert, völlig garantirt, speziell.. **$4.95**

Perlen - Halsbänder, in Weiß oder Rosa, gleiche oder graduirte Größen, 10 Karat, solide Gold-Klaspen, jedes.... **98c**

Coat Ketten, goldgefüllt, gelötete Gliedere, und Lapel-Knöpfe, $1 Wert, speziell offerirt zu..... **69c**

Armbänder, 1–20 12 Karat gold gefüllt fancy gravirtes Oberteil, geheime Catch, gegliedert, polirte Finish, $1.95 Wert, offerirt zu..... $1.00

Uhren-Armbänder, 12 Kar. goldgef. Gehäuse und Armband, abnehmbar, 7 Steine Werk, goldenes Zifferblatt, garantirt korrekter Zeitmesser, wert $10, speziell zu.. **$6.95**

Armbänder, goldgefüllt, Oberteil mit Stein besetzt, Catch hat Sicherheits-Vorrichtung, ein $3.95 Wert, speziell offerirt zu..... **$1.95**

Elfenbein Toilette - Sets

3 Stücke Ivory Toilet Set, franz. Plate Bevel Spiegel, feine Qual. Borsten Haarbürste, extra Qual. Kamm, in seidegefütterter Leatherette Schachtel, speziell zu..... **$5.00**

2 Stücke Kamm- und Bürste Set, in seidegefütt. Leatherette Box, zu..... **2.48**

Ivory Militärbürste und Kamm Set, in seidegef. Leatherette Box, zu..... **2.95**

5-Stück Elfenbein Manicure-Set, in weißem seidegefüttertem Kästchen, — bedeckte Hafen, speziell, 98c und. **$1.48**

Rigauds Mary Garden Parfüm die Unze..... **$1.59**

Rivers Azurea, LeCreste und Fleurame Parfüm, die Unze..... **65c**

Woodworths, Hudnuts, Jergens, Melba und Brisley Parfum, 25c und. **50c**

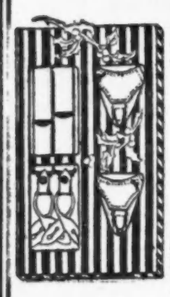
DeBilbiß Atomizers — speziell zu..... 69c

Große und vollständige Auswahl von Elfenbeinstücken.

Nickelplattirter Messing-Rasirstand, stellbar, franz. Plate Beveled Spiegel, Porzellan-Becher, extra Qualität Rasirbürste, offerirt zu..... $1.69

Feine Männer-Hemden zu 85c

Männer-Hemden in einer großen Auswahl von hübschen Mustern, gemacht von feinen Hemdenstoffen, bei Hand gewaschen, befestigte Manschetten, Ocean Pearl Knöpfe, zu..... 85c



Flanell Pajamas für Männer, gemacht von schwerem Domet Flanell, wert $1.50, zu..... **98c**

Schwere Blanket Bademoben für Männer, gutes Sortiment Muster, speziell zu..... **$2.29**

Weihnachts - Halstrachten, seidene Four-in-Hands, gemacht in dem weiten, ganz offenen Style, großes Sortiment der neuesten Muster und Farben, in fancy Schachtel 50c

Feinere Sorten zu 75c, $1, $1.50 und $2.00

Combination Sets für Männer, Lisle Web Hosenträger und Paris Garters, in schöner Schachtel gepackt, speziell offerirt zu..... **50c**

Combination Set, Paris Garters und Armbänder, in Box, zu.. **25c**

Jersey Männerhandschuhe, grau oder blau, wert 50c, speziell zu..... **25c**

Damen - Plüschmäntel, 16.50

Plüsch Mäntel für Damen, gemacht von Satz Plüsch, volle Länge, alle Größen bis zu 44, gute Moden, in einer feinen Auswahl, $22.50 u. $25 Werte, speziell offerirt zu..... $16.50

Kleider für Damen und junge Mädchen, sehr hübsche neue Facons, aus feinen Stoffen hergestellt, in allen Größen zu haben, spezielle Auswahl zu..... **$5.00**

Regen Capes für Mädchen, in Rot oder Navy mit Plaid gefüttertem Hood, garantirt wasserdicht, voll und groß zugeschnitten in Größen von 6 bis 16 zu haben, wert $2, speziell zu..... $1.39

American Builder mit Motor für $2.00

Charakter Baby Puppen, die so viel begehrte Sorte — mit dem gewinnenden Lächeln, fancy Kleider, speziell zu $1.95 $1.45, 98c und **50c**

Laundry-Set, bestehet aus Zuber, Waschbrett, Wringer mit Gummirollen, Weidenkorb, Bügelgebreit und Bügeleisen, Wäschklammern und Wäscheleine — überall zu 98c verkauft; keine Post- oder Telephon - Bestellungen — speziell am Dienstag — das Set **79c**

Joy Pony Racing-Cars —2 bewegliche Pferde, arbeitet wie ein Automobil, überall zu $7.50 verkauft, speziell zu.. **$5.25**

25c kletternder Affe, kletert Schnur rauf u. hinunter; einer an einen stunden, zu..... **15c**

Parcheesi Spiel, Jedermann kennt es, sehr unterhaltend, eins an einen Kunden, zu..... **48c**

Metall - Tisch, Eichen finished Platte, haltbar gemacht, speziell zu **98c**

Dazu passende Metall-Stühle zu 79c

Soldaten-, Polizisten- oder Feuerleute-Anzüge, große Auswahl — 98c Wert; speziell zu..... **79**

23-Stück Porzellan-Tee-Sets, bestehend aus Teetopf, Zuckerschale, Rahmkrug u. 6 großen Tassen und Untertassen, mit Tellern, schön dekorirt, $1.50 Wert, eins an einen Kunden, zu..... **95c**

Overland Flyer mechanischer Zug, mit 6 Monate Garantie — mit Tender und Passagier - Wagen — vollständig m. Glockenturm, Tunnel u. Signal - Haus — speziell, das Set zu **$1.29**

Velocipedes — hochfeine Sorte, gerade so haltbar wie solche zum doppelten Preise, gestützte hintere Achse, weit gemacht, um das Umkippen zu verhindern, extra schwere Reifen, finished in Maroon, nickelplatt. Fittings, Größe für Knaben von 3—5 Jahren $4.95. Für Knaben von 5 bis 8 Jahren $5.45. Das große zu **$5.95**

Für Knaben

Near Seal Kappen für Knaben, alle Größen, $2 Werte, speziell zu..... **79c**

Oliver Twist Knaben-Anzüge, schwarz und weiß karrirte Waist und blaue Hosen, Größ. 2—8 Jahre. **$1.19**

Flanell Knaben - Hemden, in Blau, Grau oder Lohfarbe, Größen 12—14 Halsmaß, 75c Werte, spez. zu... **59c**

Männer-Hüte

Echte österreichische Velour Hüte, in korrekten Moden, schwarz, blau oder grau, $2.50 und $3.00 Werte, speziell zu..... **$1.39**

Blanket Bade-Roben, $2.50

Blanket Roben für Damen, mit Satin besetzte Yoke und Tasche, schwere Cord, assortirte Muster, in allen Größen zu haben, speziell offerirt zu..... $2.50

Lange Flannelette Kimonos für Damen, assortirte Muster, elastischer Gürtel, alle Größen, speziell zu..... **$1.00**

Reinleinene Taschentücher für Damen, eine Ecke bestickt — neue Muster — speziell, 6 in einer fancy Schachtel, zu..... $1.45

Reinlederne Handtaschen für Damen — mit Seide gefüttert und mit Spiegel und Börse ausgestattet— speziell, das Stück... $1.95

Schwarze Sateen Unterröcke für Damen, mit tiefer Flounce, extra Größen, zu..... **$1.25**

Feine reinlein. Initial Damen-Taschentücher, 3 in fancy Schachtel, zu **48c**

Feine Lawn Initial Taschentücher für Männer — sechs in einer Schachtel zu 58c, das Stück zu..... **10c**

Lederne „Back Strap" Börsen für Damen — in kleinen oder großen Sorten — das Stück zu..... **49c**

Feine Tischtücher zu $1.00

Runde Tischtücher, ausgezackt, glänzender Satin-Finish, große Sorte — jedes..... **$1.00**

Ganzleinene hohlgesäumte Tischtücher mit 12 dazu passenden hohlgesäumten Servietten, alle ganz Leinen, schöne Muster. Set zu..... $4.95

Bestickte Kissenbezüge, gemacht von weichem Muslin, schöne geblümte Muster, in fancy Schachtel, speziell das Paar.... **$1.00**

Weiße Bettdecken, ausgezackt, alle neuen hübschen Entwürfe — speziell — zu..... **$1.00**

Stamped Nachtkleider für Damen, gemacht von feinem weichen Nainsook, in Feiertags-Schachtel, große Auswahl von Mustern, zu.... **85c**

Fancy türkische Handtücher, gemacht von feinem mercerized Garn, fancy farbige Borde mit Initial-Raum in der Mitte, speziell das Stück zu..... **39c**

Fancy Goods Schachteln, mit Seide überzogen große Auswahl Sorten und Farben, spez. zu.. **19c**

Weiße Dresser Scarfs mit dazupassenden Shams, gemacht von feinem weißen Leinen finished Stoff, schön besetzt mit Spitzen ringsherum, auch in der Mitte, neue gestickte Muster, jedes zu..... **65c**

Schenkt Zigarren

Diana reine Havana Zigarren, die reguläre $5.00 Kiste von 50 zu..... **$3.00**

Tampanita Havana Seconds, $2.00 Kiste von 50 zu..... **$1.00**

2 Kisten an einen Kunden.

Little Tom oder Muslins— Kiste von 50 Stück zu..... **$1.69**

Sari Zigarren, — lange Einlage, $1.25 Kiste von 25 zu..... **79c**

College Maid hiesige Zigarren, 35c Kiste von 10 zu..... **23c**

Wiebold's Zigarren - „Clippings"— 40c Pfund Packet zu..... **25c**

Central Union Cut Plug Tabak, 50c-Büchse..... **30c**

Liköre

Old Taylor oder Cedar Brook Whiskey, — „bottled in Bond", Flasche zu..... **79c**

Monogram Whiskey, die Gallone zu $1.95; — halbe Gallone zu..... **$1.00**

Royal Crown Port oder Sherry-Wein — Gallone zu..... **$1.09**

Cognac Brandy, 3-Star — die Flasche..... **65c**

Old Times Whiskey — 100 Proof — wert $3.75; Gallone zu $2.70; — halbe Gallone zu..... **$1.40**

Private Stock Whiskey, volles Qrt. zu 55c; — od. 2 für.. **$1.00**

Glade Springs Whiskey, „bottled in Bond", volles Quart zu..... **79c**

Creme de Menthe oder Rosen - Likör, in fancy Decanters, speziell zu..... **$1.15**

Wein Set zu 98c

Wein oder Whiskey Set, einheimisches, farbiges Glas, bestehend aus einem Decanter, 6 dazu passenden Gläsern und Tray, speziell zu..... **98c**

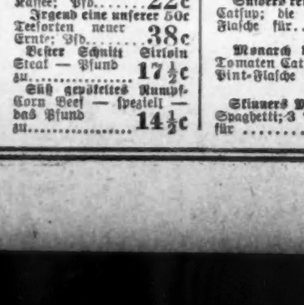
Andere bis zu $3.98

Beeren Sets, handbemalt, Nippon Entwürfe, große Bowle und 6 dazu, passende Fruchtschüsseln, $2.25 bis..... **$4.98**

Schokolade Set, Japanischer Entwurf, große Kanne, 6 dazu passende Tassen und Untertassen, von $2.75 bis. $8.25

Besondere Dollar-Schuhofferten

Zweiter Floor.



Damen-Schuhe

Weiße New Buck Schuhe für Damen..... $1
Patent Colt Schuhe $1
Matte Calf Schuhe $1
Lohfarbige Schuhe $1
Schwarze Sammet Schuhe $1
Braune Sammet Schuhe $1
Kid Schuhe..... $1
Patent Colt Schuhe mit schwarzen Tuch-Oberteilen.. $1
Filz Juliets, Pelzbesatz, in braun, grau oder schwarz... $1
Satin Slippers..... $1
Fancy Gesellschafts-Slippers $1

Mädchen-Schuhe

Patent Colt Schuhe, Knöpf-Facon..... $1
Matte Calf Schuhe, Knöpf-Facons..... $1
Matte Calf Schuhe, high Cut $1
Patent Colt Schuhe — high Cut..... $1
Patent Colt Schnür Schuhe, $1
Patent Colt Schuhe, Sammet-Tops..... $1

Knaben-Schuhe

Knaben Knöpf-Schuhe..... $1
Knaben Schnür-Schuhe..... $1
Outing Oxfords für Knaben.. $1
Little Gents' matte Knöpfschuhe $1

Männer-Slippers

Tan Kid Romeos f. Männer $1
Schwarze od. lohfarb. Kid Everett
Schwarze Kid Männer Romeos $1
Facon Slippers f. Männer $1

$1

Frische, weichschalige, No. 1 kalifornische Walnüsse, das Pfund 18c

Feinster granulirter Zucker, mit Grocery-Bestellung, 10 Pfund für..... 55c

Butter, Meadow Hill Creamery; das Pfd. zu..... **34c**

Roast Beef, vom einheimischen Vieh; das Pfd..... **17½c**

Vorzügliche magere Port Schulzer; das Pfund..... **12½c**

Brookfield Bratwurst; Pfd..... **19c**

Premium gekochte Schinken, auf Wunsch geschnitten; das Pfd. zu..... **35c**

Holly Brand — mild „cured" geräucherte Schinken, 10 bis 12 Pfd. durchschnittl.; Pfd..... **15¾c**

Royal oder Challenge Mischung, frisch gerösteter Kaffee; das Pfd. zu..... **25c**

Vorzüglicher Old Crop Santos Peaberry-Kaffee; Pfd..... **22c**

Irgend eine unserer 50c Teesorten neuer Ernte; Pfd..... **38c**

Bester Schnitt Sirloin Steak — Pfund zu..... **17½c**

Süß gepökeltes Rumpf-Corn Beef — speziell — das Pfund zu..... **14½c**

Runkels vorzüglicher Frühstücks-Kakao; ½ Pfd.-Büchse..... **17c**

Washburn Gold Medal Mehl; ein Achtel Barrel..... **79c**

Feinster Wisconsin Limburger Käse; Pfd..... **16c**

Feinster Dodge County Brick-Käse; das Pfd..... **21c**

Eier, auserwählt und groß, genau durchgesehene Waare; das Dtzd. zu..... **28c**

Edelweiß Brand Kettle ausgelassenes Fett; das Pfd..... **12½c**

Sniders reiner Tomaten Catsup; die Pint-Flasche für..... **16c**

Monarch Brand reiner Tomaten Catsup; Pint-Flasche für... **18c**

Skinners Macaroni oder Spaghetti; 3 Pakete für..... **23c**

Yacht Club oder My Wife Salat Dressing — Flasche für..... **23c**

White Bear reine Frucht-Jams, gemacht aus reiner Frucht und Rohr-Zucker; 6 Oz.-Jar für..... **23c**

Feinste reine, frisch gemachte Peanut-Butter; Pfd..... **16c**

St. Croix Zuckerrohr- und Maple Sheup; die Flasche..... **23c**

Vorzügliche California kernerfreie Rosinen; Pfd..... **10c**

Fancy nochmals gereinigte engl. Korinthen; das Pfd. für.. **11c**

Fancy Muir Park Aprikosen; das Pfd. für..... **18c**

McGill Brand geriebenen Meerrettig; die Flasche für..... **8c**

Choy Suey Sauce oder Bead Molasses; die Flasche für..... **10c**

Richardson Robbins Plum Pudding; Büchse 45c und... **45c**

Bismarck prima Queen Olives; Mason-Jar für..... **25c**

Apfelsinen, süße kernlose Navels sehr saftig und fleischig, das Dutzend zu..... **29c**

JXL Mandeln mit weicher Schale; das Pfund..... **22c**

Best gemischte „New Crop" Mischung; das Pfund..... **19c**

Dutch Brand Zucker-Corn, jung und zart; Büchse..... **10c**

Dutch Brand, süße „wrinkled" Erbsen, jung und zart; zwei Büchsen für..... **25c**

Club House Spargel-Tips; die Büchse für..... **28c**

„Sugar Loaf" Hawaiian Ananas, geschnitten; die Büchse..... **18c**

Kaiser Turkey Brand frisch gerösteter Kaffee; Pfd..... **27c**

Apfelsinen, vorzügliche Florida Russets, mit dünner Schale und saftig — 30c wert; 2 Dutzend 35c; das Dutzend.. **18c**

Cranberries, fey. Cape Cods; das Pfund für..... **14c**

Aepfel, rosig - rote Jonathans, speziell auserwählte Tafel-Frucht — 40 Pfd.-Kiste wert 2.50; speziell..... **1.95**

Aepfel, vorzügliche Northern Spies, gute Speise-, Koch- und Backäpfel; 10 Pfd. **27c**

Candies

Hochfeine Chokoladen,— bei Hand gerollt und dipped, in hübschen Holly Schachteln verpackt, die 50c Sorte, speziell, Pfd. - Schachtel für **35c**

Kindergarten Cut Rock Mixture, die beste 12c-Sorte — per Pfund..... **8c**

Kryhstallisirte einfache Creams; — Standard Qualität, sehr delikat — 18c Sorte, per Pfund..... **12c**

Hochfeine Chokoladen,— bei Hand gerollt und dipped, beste 30c-Sorte, Pfund..... **21c**